HAC
Vermögensverwaltung seit 1996

Der HAC PFADFINDERBRIEF

Ausgabe Nr. 01
15. Januar 2024

INHALT

Kolumne 03

HAC-Inside 06

HAC Quant Fonds aktuell 07

Pfadfindermatrix 08

Pfadfinder Trendmatrix Sektoren 09

Globale sektoren 10

S&P 1.200 Global 11

Aktien 22

USA 24

Japan, China & Emerging Markets 26

Europa 28

DACH 30

RENTEN & FX 32

Renten 34

FX (Devisenmärkte) 37

Rohstoffe 43

Edelmetalle & Minenaktien 45

S&P GSCI Rohstoffindizes 47

Immobilien 49

Zinskompass 50

Sentiment 51

Panik-Indikatoren (Volatilität & Umsätze) 52

Haftungsausschluss (Disclaimer) 54

Das Echo von 2023: Klingt der Börsenjubel in 2024 nach?

Von der Urne bis zur Zentralbank: Wie globale Entscheidungen und die Top 5 Börsenthemen das Anlagejahr prägen werden

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Der Schlussakkord im Jahr 2023 hatte es in sich, doch schon früh im neuen Jahr stellt sich die Frage: Wie lange hallt er nach? Zwischen Zinssenkungsphantasien, Konjunkturdaten und (Geo-)Politik ist die große Unbekannte: Was wird 2024 den größten Ausschlag geben? Wir gehen diesen Fragen in der ersten Ausgabe des Börsenjahres 2024 auf den Grund und würdigen das hinter uns liegende Jahr 2023.

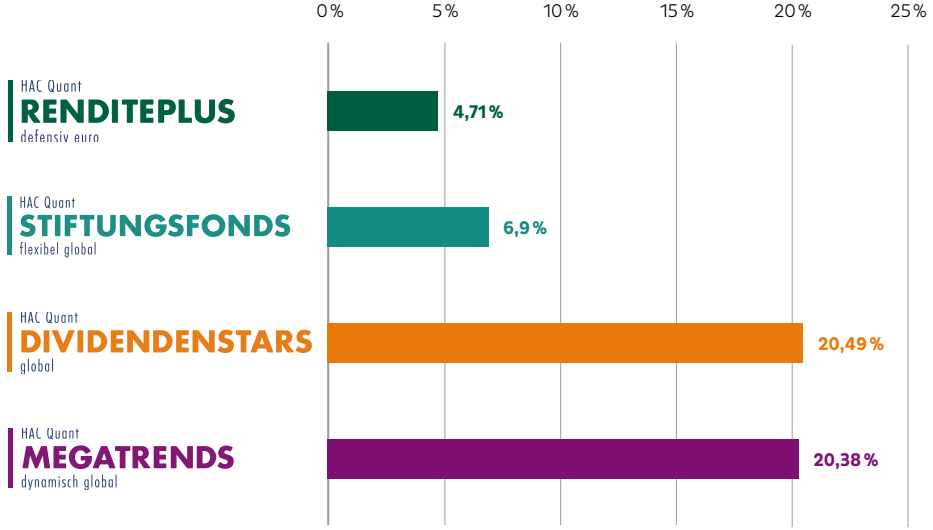
Der große Treiber für die Endrallye aus dem Vorjahr war gewiss die zunehmende Phantasie für baldige Zinssenkungen. Doch starke US-amerikanische Arbeitsmarktdaten und ansteigende Inflationsraten in Europa legten den offensiven Zinssenkungsphantasten bereits früh Steine in den Weg. Aber ist das ein Grund, um schon jetzt den Kopf in den Sand zu stecken? Zinssenkungen in diesem Jahr bleiben weiterhin hoch wahrscheinlich, wenn auch nicht gerade im ersten Quartal und ebenfalls weniger im zweiten. Die aktuell veröffentlichten Arbeitsmarktzahlen sind zwar stabil, jedoch deutet vieles darauf hin, dass die Neueinstellungen, v. a. im Dienstleistungssektor zurückgehen, was die Phantasien in absehbarer Zeit schon wieder aufleben lassen dürfte.

Doch bevor wir uns dem neuen Jahr widmen, werfen wir noch einen kurzen Blick zurück: Die HAC Quant Strategien haben das Jahr 2023 mit hervorragenden Ergebnissen abgeschlossen (s. Abb. rechts). Aufsteigend nach Risikoprofil erwirtschaftete der RENDITEPLUS mit einem SRI (Summary Risk Indicator) von 2 eine Rendite von +4,71 %, der STIFTUNGSFONDS (SRI 3) +6,9 %, der DIVIDENDENSTARS und der MEGATRENDS jeweils rd. +20,4 % (beide SRI 4).

Alle Jahre wieder versuchen sich Experten an Prognosen für das Börsenjahr. Jahr für Jahr iren sie sich in gewaltigem Ausmaße. Der Grund dafür ist so einfach wie gnadenlos: Geldanlage ist keine präzise Wissenschaft wie die Astronomie. Schon Newton sagte sinngemäß „Ich kann die Bewegung der Himmelskörper vorhersagen, aber nicht den Wahnsinn der Menschen“ als er in der Folge der Südseeblase von 1720 einen Großteil seines Vermögens verloren hatte.

Da wir eher mit Newton gehen als mit „Mr. Dax“ werden Sie an dieser Stelle keine Prognosen lesen. Erfreulicherweise bleibt umso mehr Zeit, um sich mit den Dingen zu beschäftigen, die wirklich wichtig sind, z. B. den großen Themen für dieses Jahr.

HAC Quant Strategien konnten 2023 überzeugen



Abgebildet wird die Wertentwicklung in Euro für die Fonds HAC Quant Renditeplus (**DE000A2DTL37**) - SRI 2, HAC Quant Stiftungsfonds (**LU1315151032**) - SRI 3, HAC Quant Dividendenstars (**LU1877339280**) - SRI 4 und HAC Quant Megatrends (**DE000A3CT6U2**) - SRI 4.

Quelle: Eigene Daten

Die Top-Fünf-Themen für Anleger im Jahr 2024:

1. Anleihen – Die Rückkehr der Zinsjäger:

Erinnern Sie sich noch an die Zeiten, als Zinsen so niedrig waren, dass man sie mit der Lupe suchen musste? Seit 2022 braucht man keine Lupe mehr für Anleihen, aber gute Nerven. Einhergehend mit möglichen Zinssenkungen könnte 2024 wieder ein Jahr für Renten werden. Schmankerl bieten dann Staats- und Unternehmensanleihen mit Laufzeiten, die nicht länger sind als eine durchschnittliche Beziehung in Hollywood.

Das Motto hier lautet jedoch: Rendite schnappen, bevor die Zinskurve oder die Inflation sie frisst.

2. Geopolitische Kapriolen:

Die Weltbühne ist unberechenbar wie ein Theaterstück von Kafka. Geopolitische Ereignisse finden auf einem Niveau und in einer Frequenz statt, die wir seit dem Kalten Krieg nicht mehr gesehen haben. Vier Milliarden Menschen dürfen vor diesem Hintergrund 2024 wählen, u. a. auch wir bei der Europawahl, aber vor allem die US-Amerikaner. Da Wahlversprechen bekanntermaßen nicht viel mit der realen Politik zu tun haben, sind es vor allem die Erwartungen über die Wahlsieger, die in die Märkte einfließen dürften. Diese werden über das Jahr hinweg gefärbt sein von der sonstigen Stimmung auf den großen Schauplätzen, insbesondere Geopolitik, Zinspolitik und Konjunktur. Das führt uns zur Annahme, dass die Börsen im Jahr 2024 einen profunden „Volatilitäts-Cocktail“ bereithalten dürften.

3. Das Inflationsmonster und die Zentralbank-Helden:

Inflation ist wie das Ungeheuer aus der Tiefe, das ab und zu seinen hässlichen Kopf erhebt. Zentralbanken spielen dabei die Rolle der Ritter in schimmernder Rüstung, allerdings sind sie manchmal eher Don Quijote als Lancelot. Zinssenkungen? Vielleicht. Oder auch nicht. Hier gilt: Erwarten Sie das Unerwartete.

4. Small- und Mid-Cap-Aktien – Die verborgenen Schätze:

In der Welt der Aktien sind es oft die kleinen, unscheinbaren, die überraschen. Small- und Mid-Caps könnten die Cinderellas des Jahres 2024 werden, bereit für den Ball und hungrig nach Renditen, die ihre großkapitalisierten Schwestern blass aussehen lassen. Wir sind in unseren Strategien spezialisiert darauf, genau diese Schätze zu heben, was uns schon im vergangenen Jahr ausgezeichnet hat.

5. Technologie- und Megatrend-Aktien – Aufbruch nach Utopia:

An den Börsen wird bekanntlich in gehörigem Maße Zukunftsmusik gespielt. Fundamentale Bilanzdaten sind wichtig, doch spiegeln sie Zahlen aus dem letzten Jahr wider. Die Börsenkurse sind demgegenüber zwar aktueller, doch fehlt es dabei häufig an Substanz. Also nehmen die Börsianer das, was sie haben: Ihre Erwartungen, ihre Gefühle und die Zinssätze. Sinken im Jahr 2024 die Zinsen, egal wann, sinken auch die Diskontierungssätze für Gewinne, die erst in vielen Jahren erwartet werden. Das beflügelt teure Tech-Unternehmen. KI, Roboter, Cyber-Sicherheit, Cloud-Services, Kryptowährungen – welche Technologien in diesem Jahr Gewinner hervorbringen weiß niemand, also heißt es auch hier: breit streuen!

Ungeachtet aller Konfliktfelder und politischer Herausforderungen: Machen Sie sich bitte bewusst, dass die große Chance für Ihr Depot auch im neuen Jahr bleibt, dass Unternehmen global anpassungsfähig sind. Sie gehen dorthin, wo sie florieren. Mit einem breit gestreuten Aktienportfolio können Sie sich deshalb in jeder politischen und ökonomischen Lage über Gewinner freuen. Industrieunternehmen werden Standorte mit niedrigen Energiekosten wählen, Tech-Firmen gehen dorthin, wo die größten Nachwuchstalente hinwollen usw.

Wir begleiten Sie auch in diesem Jahr gerne durch Höhen und Tiefen und bewahren uns dabei die nötige Gelassenheit und Demut. Wir danken Ihnen für Ihre Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Herzliche Grüße

Ihr Tobias Gabriel

VORSTAND DER HAC VERMÖGENSMANAGEMENT AG

Mit Prädikat
magna cum laude
ausgezeichneter
Vermögensverwalter
Handelsblatt
Elite Report 2024

Ausgezeichnet

HAC
Vermögensverwaltung seit 1996

Mehr als
30 Jahre Erfahrung

Mehr als
1.500 zufriedene Kunden

Mit Prädikat
magna cum laude
ausgezeichneter
Vermögensverwalter
Handelsblatt
Elite Report 2024

Mehr über diese Auszeichnung erfahren Sie im Leitartikel der Ausgabe 08/2023 unseres Kundenmagazins „entspannt Investieren“.

Klicken Sie hier zum Download

MORNINGSTAR®

2022 BOUTIQUEN AWARDS

FWW. FundStars® GERMANY

€uro FONDS NOTE 1

VTAD award 2019

DAS HAC ASSET-MANAGEMENT-TEAM

HAC-INSIDE

HAC Quant Fonds aktuell

Pfadfinder Trendmatrix

HAC QUANT STIFTUNGSFONDS

MEHR RENDITE, SYSTEMATISCH WENIGER RISIKO

Im HAC Quant STIFTUNGSFONDS flexibel global setzen wir den Schwerpunkt auf ein regelbasiert (quantitativ) zusammengesetztes, benchmarkunabhängiges, weit über hundert erstklassige, internationale Qualitätsaktien umfassendes Portfolio. Das Risiko-Management dieses Portfolios erfolgt mit Hilfe der hier im Pfadfinder-Brief vorgestellten Daten und -Analysen.

Link zu tagesaktuellen Fondsdaten

AUSSCHÜTTUNGSSTARK & MEHRFACH AUSGEZEICHNET

Wir streben kontinuierlich steigende Ausschüttungen an. In der Anteilsklasse I beträgt die 2022er-Ausschüttung 91,00 EUR je Fondsanteil (Vorjahr 90,18 EUR). Die Ausschüttungsrendite beträgt 3,1%. Bezogen auf den anfänglichen Fondspreis (2.500,- EUR) lag die Rendite bereits bei 3,6%.

Sowohl der Aktienauswahlprozess (VTAD Award 2019) als auch das Pfadfinder-System zur aktiven Risikosteuerung (VTAD Award 2009) wurden von der Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands prämiert. Die Strategie des HAC Quant STIFTUNGSFONDS flexibel global wurde sowohl von Morningstar als auch FWW-FundStars mehrfach mit dem bestmöglichen Rating von fünf Sternen ausgezeichnet. 2021 folgte die Auszeichnung mit Fondsnote 1 der Zeitschrift €uro, 2022 der Boutiquen-Award und die Aufnahme in die Top 5 von über 300 global anlegenden, flexiblen Mischfonds durch „DAS INVESTMENT“.

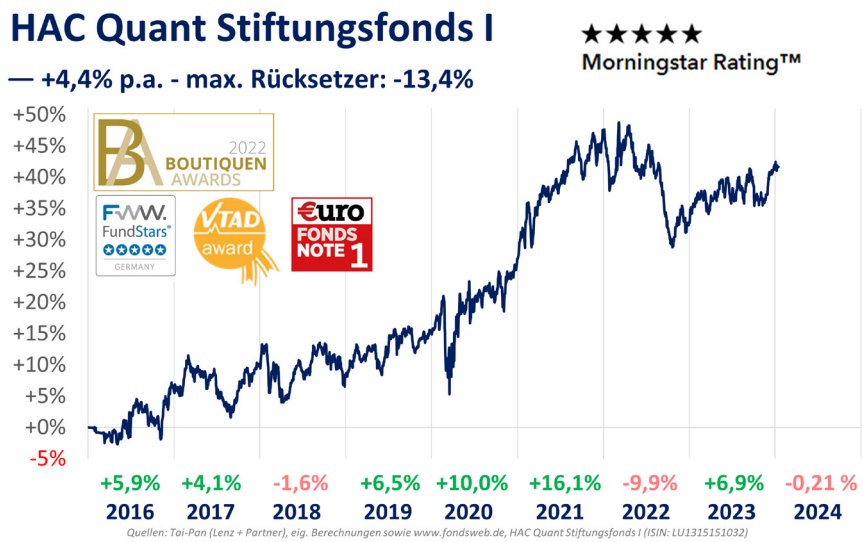
ZWEI MODULE ZUM ERFOLG:

QUALITÄTS-AKTIEN

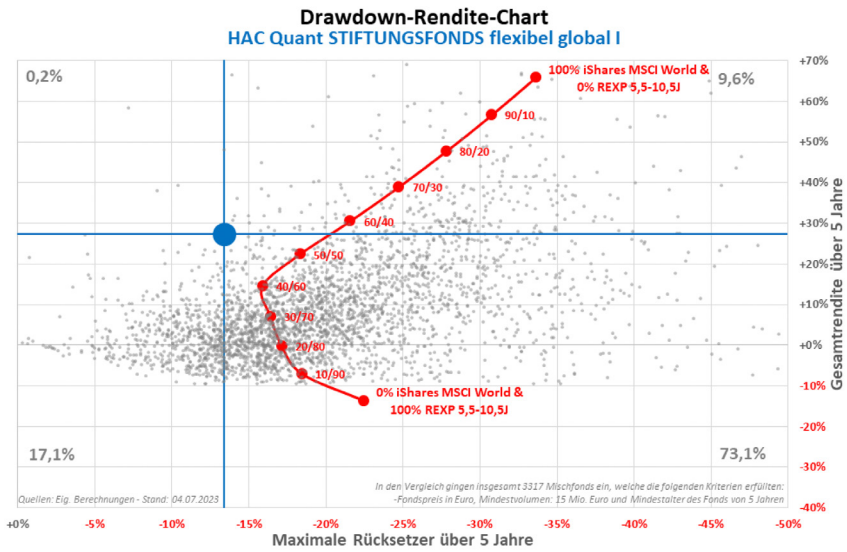
- Regelbasierte Auswahl von Aktien mit besonderer Qualität und Krisenresistenz, sogenannte Marathon-Aktien.
- HAC-Kriterien sind u.a.: geringe Volatilität, vorteilhaftes Momentum, solide Fundamentaldaten, gute Dividenden sowie angemessene ESG-Ratings.

PFADFINDER-SYSTEM

- Das Pfadfinder-System analysiert börsentäglich kurz- und mittelfristige Trends von weltweit inzwischen über 10.000 Aktien aus 65 Sektoren.
- Wir nutzen unsere Marktstrukturdaten sowohl trendfolgend – um erhöhte Risikophasen zu identifizieren – als auch antizyklisch – um den Beginn einer Erholung frühzeitig zu erkennen.
- Signalisiert das Pfadfinder-System erhöhte Risiken, sichern wir das Aktienportfolio unverzüglich über Futures & Optionen umfassend ab.



STIFTUNGSFONDS (WKN: A143AN) seit Auflage am 30.12.15



Im 5-Jahres-Vergleich zu über 3.200 Mischfonds weist der STIFTUNGSFONDS gegenüber 99,7% aller Fonds bessere Kennzahlen beim Risiko (max. Drawdown) und/oder der Rendite auf. Kein ETF-Mix aus globalen Aktien & deutschen Staatsanleihen erreichte diese Kennzahlen-Kombination.

PFADFINDER TRENDMATRIX WELTWEIT

	Quote Aufwärtstrends bei großen Aktien (MCAP > 10 Mrd. USD)	Quote Aufwärtstrends bei mittelgroßen Aktien (MCAP zw. 1-10 Mrd. USD)	Quote Aufwärtstrends bei kleinen Aktien (MCAP < 1 Mrd. USD)
15.01.2024	52,90%	46,70%	46,00%
29.12.2023	51,00%	45,00%	43,50%
30.12.2022	39,10%	37,70%	35,40%

Schon in unserer letzten Ausgabe des HAC-Pfadfinderbriefes am 08. Dezember 2023 war die Jahresend-Rallye voll in Gange. Was folgte, waren weitere positive Börsenwochen mit einer breit getragenen Erholung. Folglich nahm die Marktbreite deutlich zu, sodass die Pfadfinder-Ampel aktuell sogar wieder auf „Grün“ steht. Insbesondere bei den großen Firmen (52,9 % Aufwärtstrends) hat sich die Lage im vierten Quartal deutlich verbessert.

Was wir an dieser Stelle zwar nicht dokumentieren, aber für usn ebenfalls ein wichtiger Indikator ist, sind die kurzfristigen Trendsignale. Diese liegen aktuell bei knapp über 61 %. Ende Oktober lag der Wert noch bei unter 20 %. Die Erholung hat also kurfzrsitig einen breiten Teil des Marktes wiederbelebt. Deshalb waren unsere Strategien zuletzt voll investiert, was unseren Investoren ein erfreuliches Jahresende bescherte.

Unsere Pfadfinder-Sektormatrix auf der nächsten Seite zeigt bereits an, dass erste Sektoren sich verbessern (Verschiebung von Gelb zu Grün bzw. Rot zu Gelb). Absicherungen sind dementsprechend aktuell nicht auf dem Tableau. Wie bereits eingangs in der Kolumne erwähnt, gilt es, 2024 darauf vorbereitet zu sein, dass es „rumpeliger“ zugehen könnte. Einzelne Events könnten Kursrückgänge triggern. Unser System navigiert uns hierbei durch die Volatilität und hilft uns zu beurteilen, welche Korrekturen Nachkaufgelegenheiten darstellen und welche erstzunehmende Abwärtsgefahren bergen.

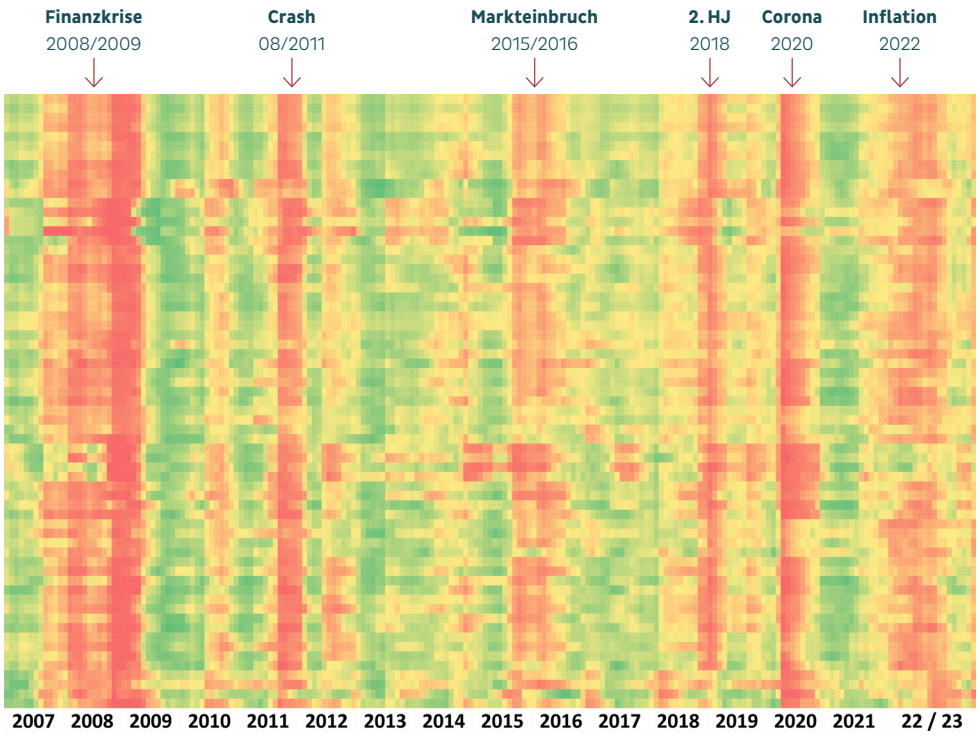


Abb. 6a: Pfadfinder-Matrix seit Januar 2007 (Monatswerte, jeweils zum 1. Handelstag eines Monats)

RISIKO-MANAGEMENT-MATRIX

Die langfristige Pfadfinder-Matrix (s. Abb. 6a) liest sich wie ein Tagebuch unseres Risiko-Management-Systems, bloß wurde nur einmal im Monat ein neuer EIntrag vefasst. Die Grafik erzählt ein Stück Zeitgeschichte der Börsen seit 2007. Seitdem ist das System live im Einsatz und wird zur Steuerung von tatsächlichen Investitionen verwendet. Die vertikalen Farbkumulationen von „Grün-“, „Gelb-“ und „Rotphasen“ spiegeln aufeinander gestapelte Marktsektoren wieder, die durch ihre Farbe kennzeichnen, ob sie in einem Aufwärts-, Zwischen- oder Abwärtstrend sind. Ein rotes Kästchen sagt beispielsweise aus, dass nur ein kritisch geringer Anteil von Aktien im jeweiligen Sektor steigt (geringe Marktbreite). Die einschneidensten Marktkrisen stechen wie rote Säulen hervor und sind oben beschriftet.

PFADFINDER SEKTORENMATRIX

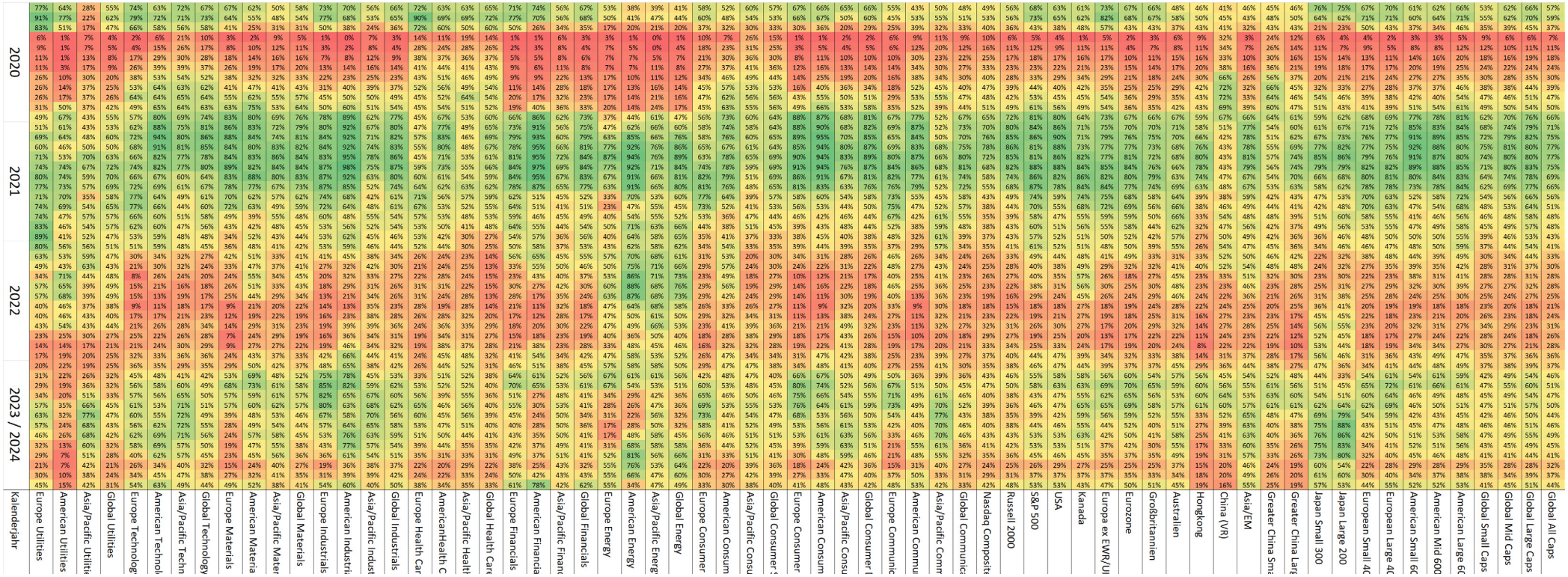
Die Pfadfinder-Sektorenmatrix unten stellt eine kurzfristigere Abwandlung der langfrsitigen Pfadfinder-Matrix in Abb. 6a dar. Während diese die langfristige Marktgeschichte der Börse seit 2007 mit den Jahren auf der X-Achse erzählt, stellt die „Sektorenmatrix“ schwerpunktmäßig die kurzfristige Entwicklung im jeweiligen Sektor dar.

WIr bieten Ihnen hiermit eine sorgfältig kultivierte Liste von Sektoren, die sich als grundlegend erwiesen haben, um ein aussagekräftiges Bild der globalen Marktlage zu zeichnen. Die unten aufgeführten Sektoren bilden sowohl einzeln als auch kollektiv ein Barometer für den Gesamtmarkt und seine zahlreichen Facetten.

Von links nach rechts sehen Sie jeweils neun der elf Hauptsektoren nach dem Global Industry Classification Standard (GICS) für jede Weltregion (außer Grundstoffe und Immobilien). Hinzu kommen ganz rechts spezielle Indizes wie der Nasdaq Composite, Russell 2000 und S&P 500, welche als Hauptindikatoren für Marktbewegungen in den USA fungieren. Regionale Indizes und Kategorisierungen nach Unternehmensgröße wie „Small“, „Mid“ und „Large Caps“ ermöglichen eine differenzierte Betrachtung verschiedener Marktsegmente und deren spezifischer Dynamiken.

Es ist nicht einfach, den Umfang und die Tiefe des Marktes vollständig zu erfassen, jedoch bilden diese Sektoren und Indizes einen fundierten Ausgangspunkt, der einen diversifizierten und repräsentativen Überblick über die weltweiten Marktbewegungen ermöglicht.

Horizontal lässt sich das Bild als Momentaufnahme für den Gesamtmarkt interpretieren. Die unterste horizontale Anordnung der Sektorkästchen spiegelt das aktuelle Marktbarometer wieder. Vertikal hingegen können Sie die Entwicklung der jeweiligen Sektoren im Zeitverlauf ablesen und sich ein Bild von Marktdynamiken auf Sektorebene machen.



GLOBALE SEKTOREN

S&P Global 1200 inkl. Sektoren

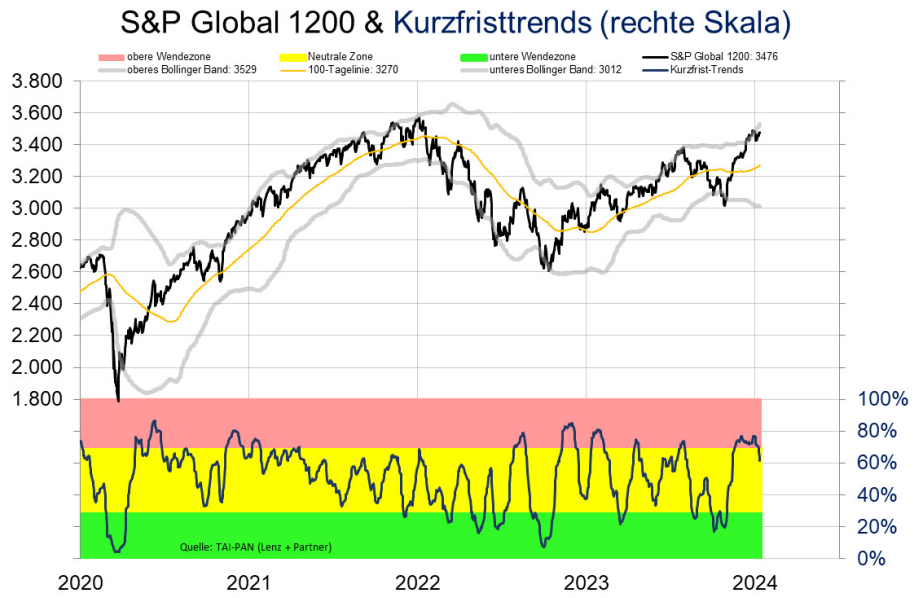


Abb. 1a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

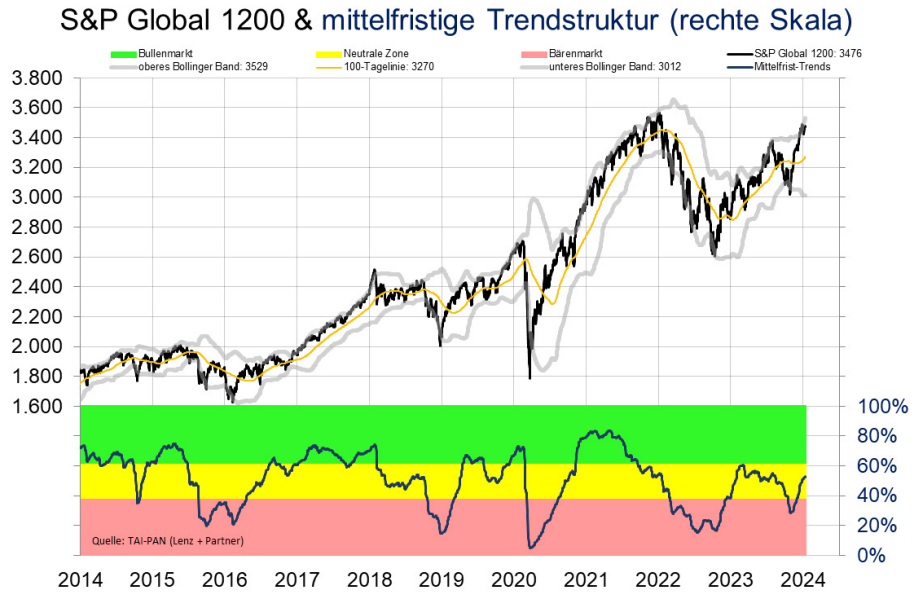


Abb. 1b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

S&P GLOBAL 1200 INKL. SEKTOREN

Der S&P Global 1.200 zeigt in der Periode Dezember 2023 bis Januar 2024 eine aufschlussreiche sektorübergreifende Performance. Die kraftvolle Jahresendrallye betraf nicht alle Sektoren gleichermaßen, aber wirkte sich dennoch in der Breite aus. Der Gesundheitssektor übertrifft mit einem Zuwachs von 7,2 % alle anderen Bereiche. Finanzdienstleistungen, die vom (noch) erhöhten Zinsniveau profitieren und Industrie, beides zyklische Sektoren, weisen mit einem Anstieg von +4,1 % bzw. +4,9 % auf eine widerstandsfähige Wirtschaft hin. Der Technologiebereich bleibt mit einem Plus von 4,3% ein konstanter Wachstumsmotor. Grundstoffe und Energie zeigen mit Wachstumsraten von 2,5 % bzw. 2,8 % eine moderatere Performance. Die Entwicklung spricht im Kontext globaler Wirtschaftsbedingungen und politischer Ereignisse für eine eher stabile Nachfrage und Marktlage, bei gleichzeitig vorsichtigem Blick auf eine mögliche Abkühlung der Konjunktur in 2024. Versorger bleiben als defensiver Sektor derzeit „langweilig“.

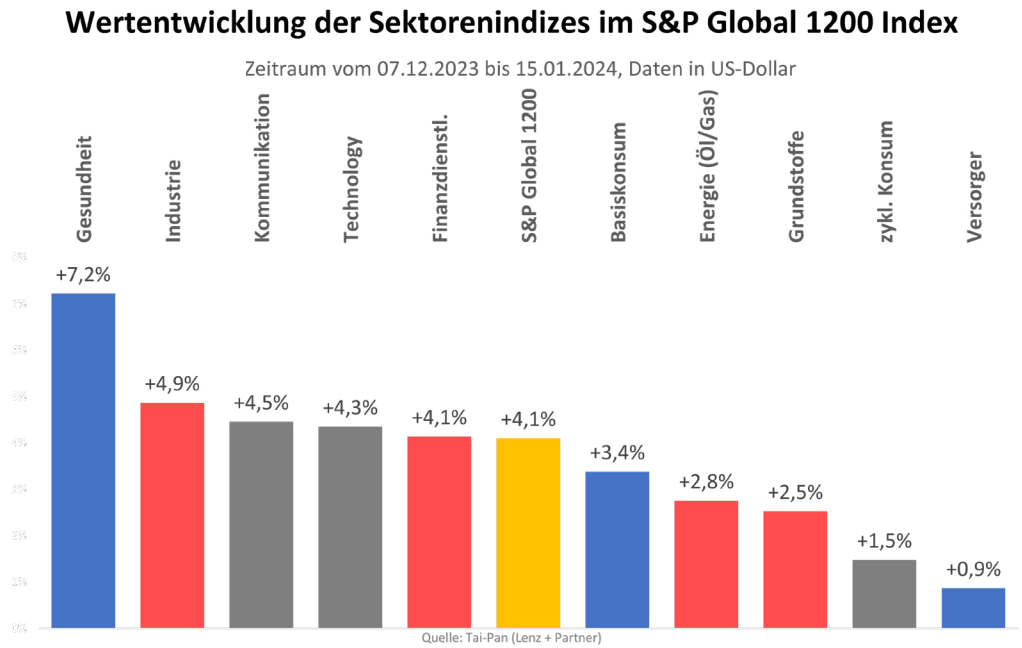


Abb. 1c: Wertentwicklung der Sektorenindizes im S&P Global 1200 Index seit letztem PF-Brief

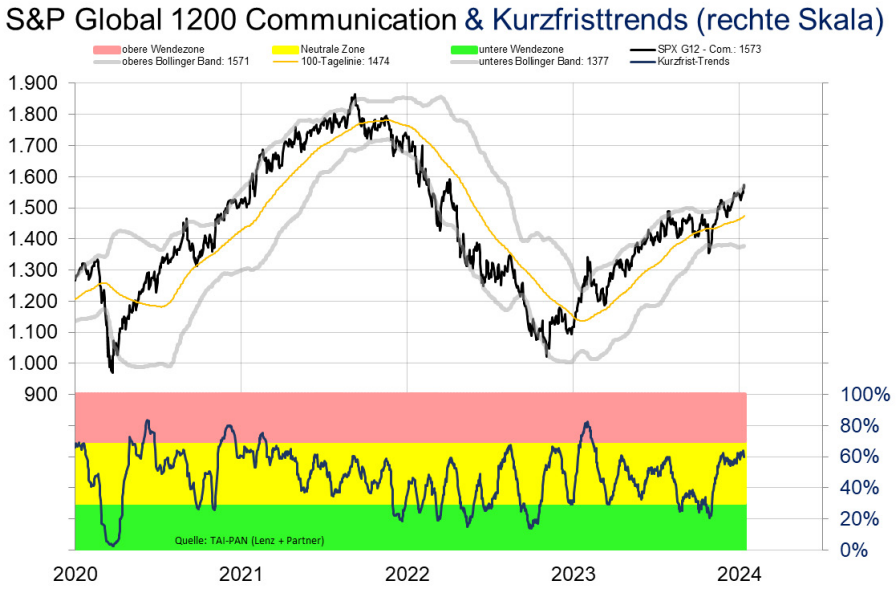


Abb. 2a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

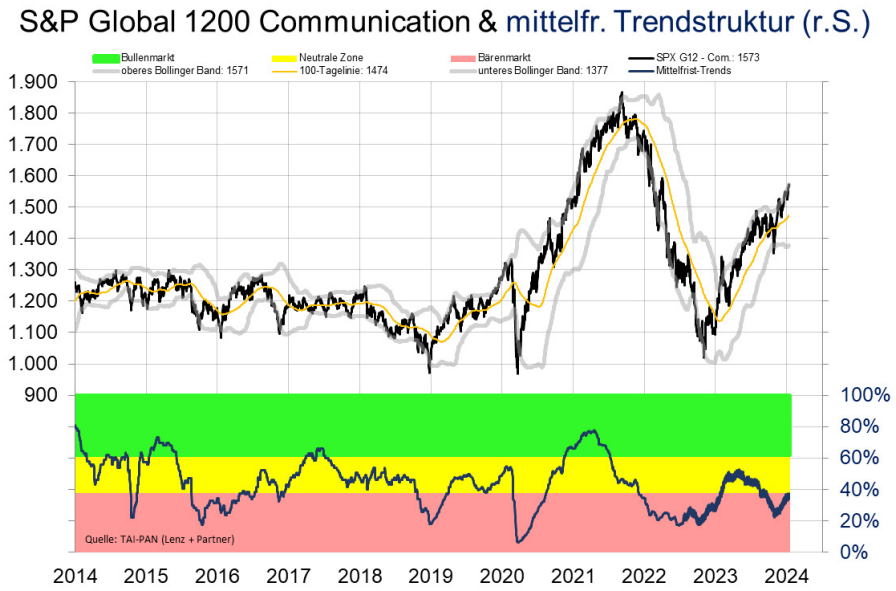


Abb. 2b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

Abb. 2c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

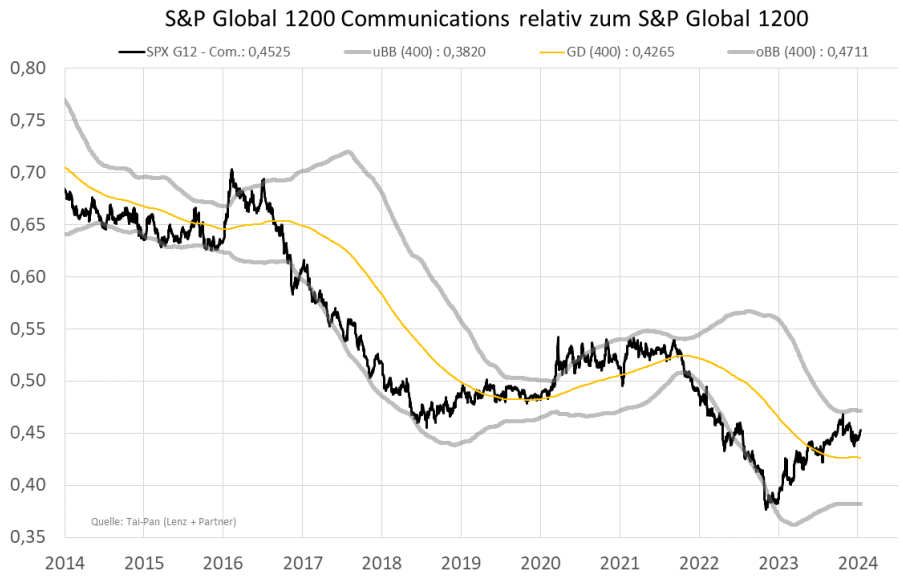


Abb. 2d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

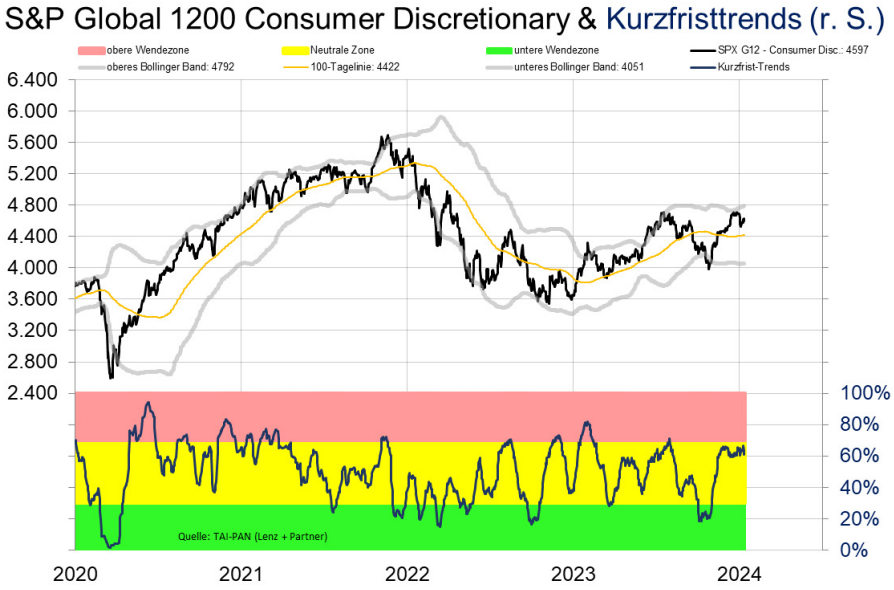


Abb. 3a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

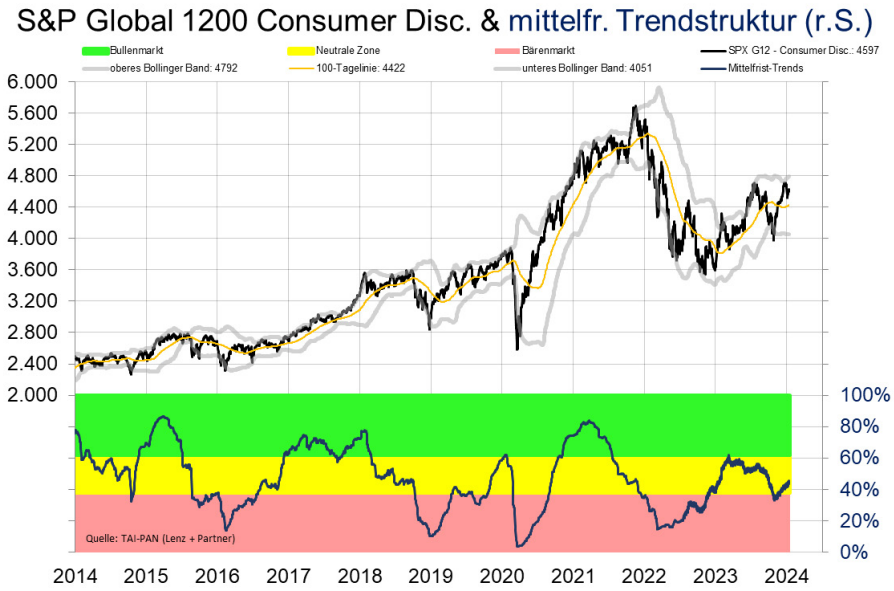


Abb. 3b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

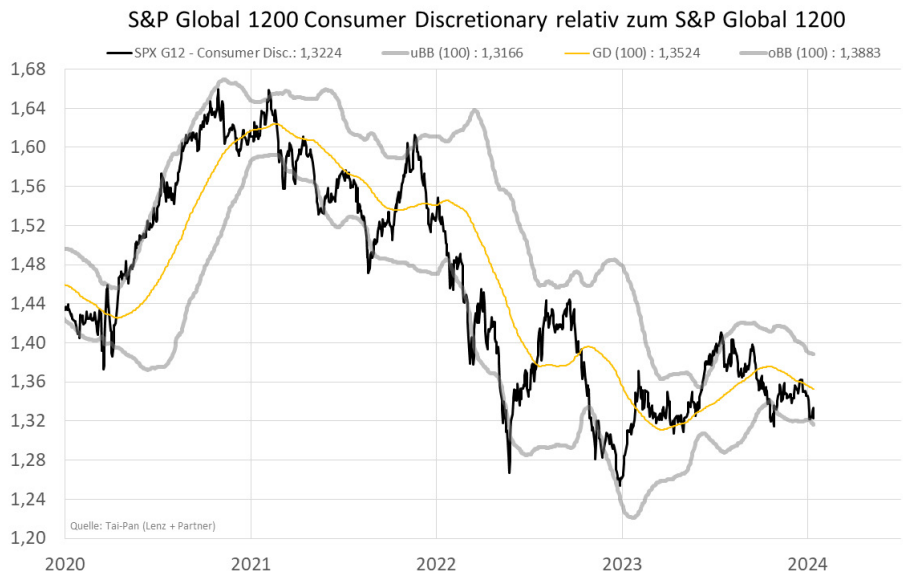


Abb. 3c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – mittelfristig.

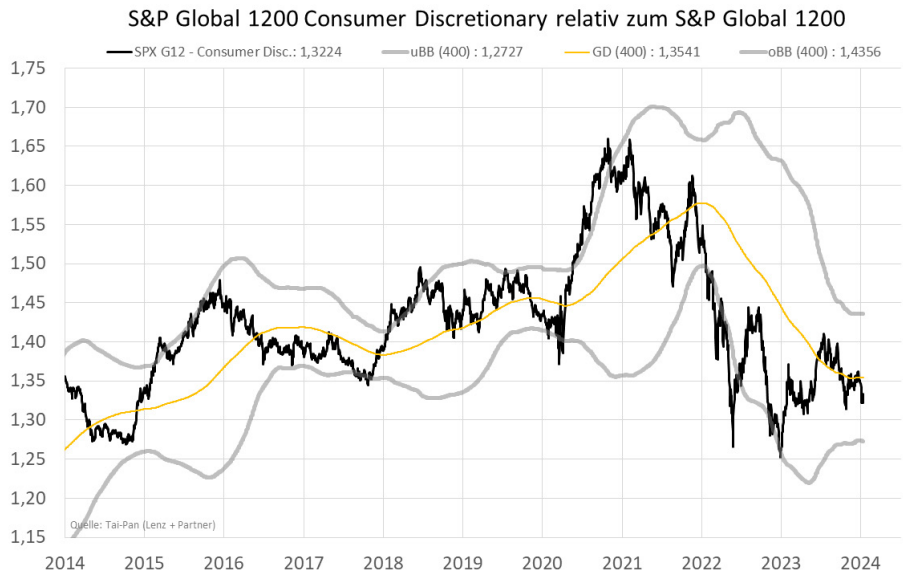


Abb.3d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – langfristig.

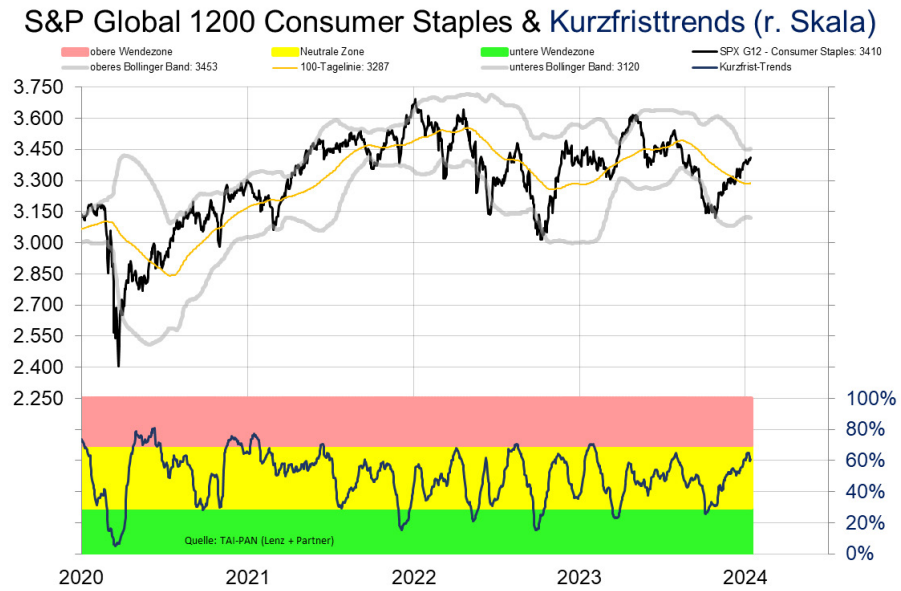


Abb. 4a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

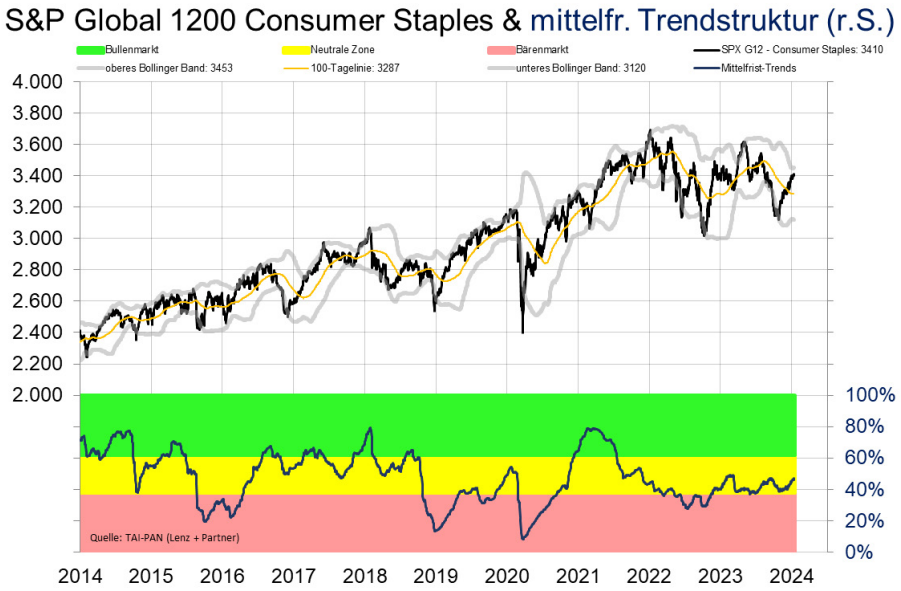


Abb. 4b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

Abb. 4c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – mittelfristig.

Abb. 4d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – langfristig.

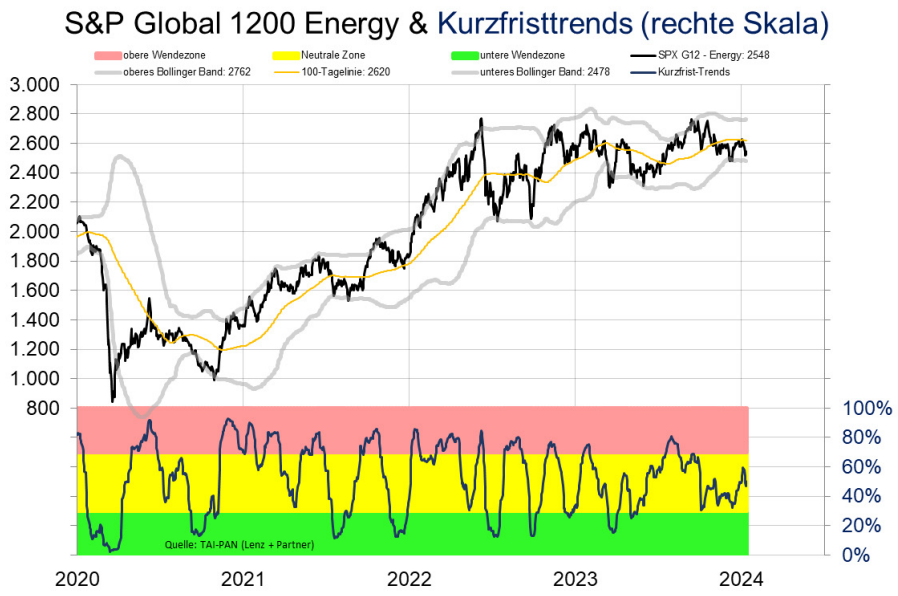


Abb. 5a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

Abb. 5c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

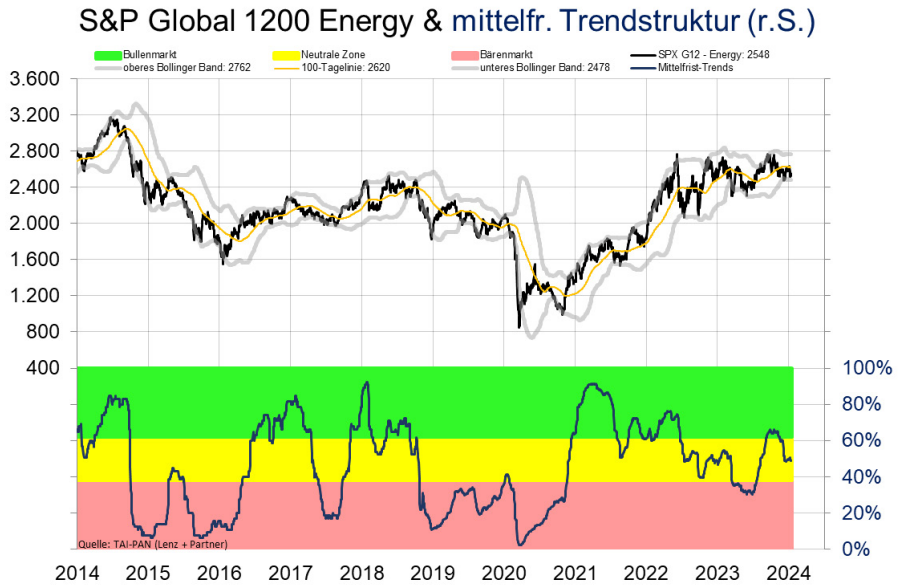


Abb. 5b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

Abb. 5d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – langfristig.

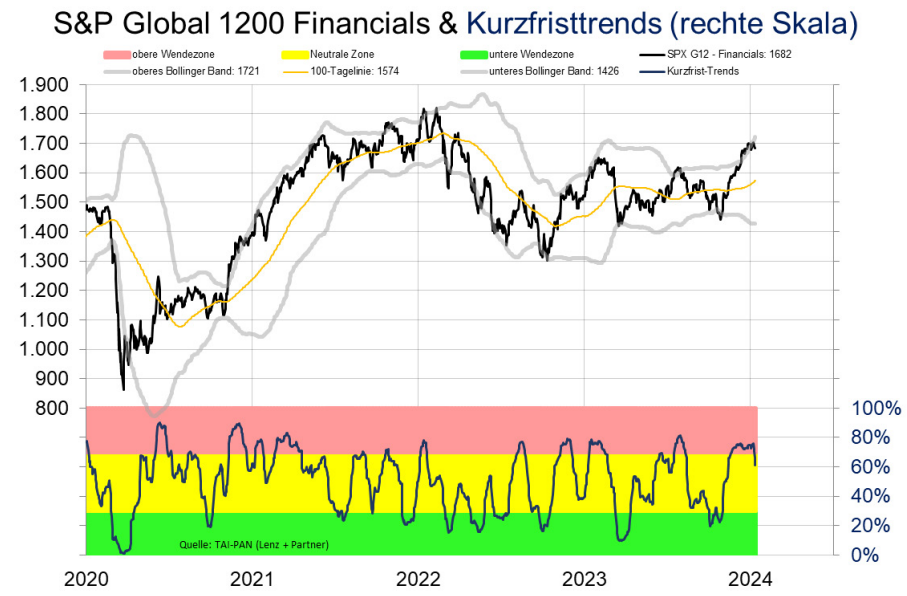


Abb. 6a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

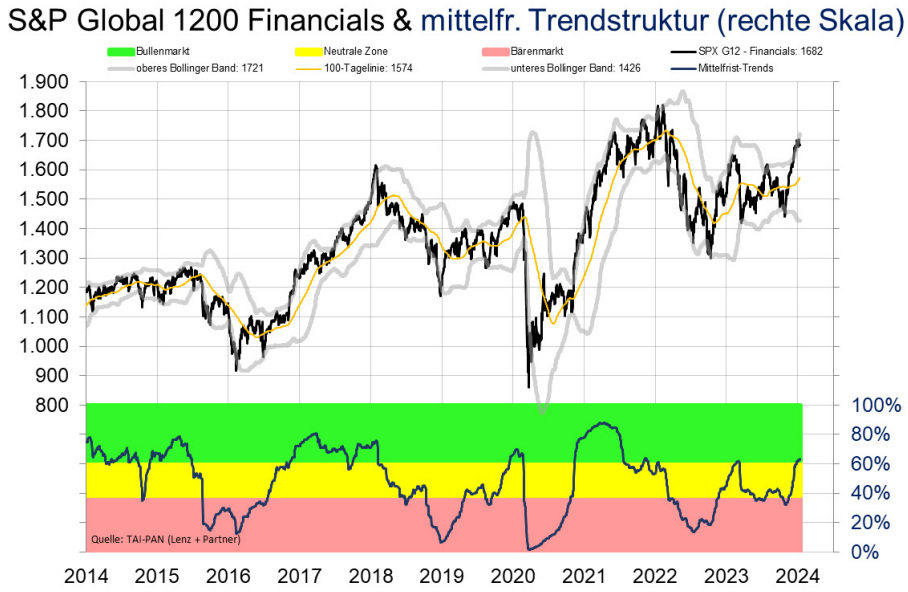


Abb. 6b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

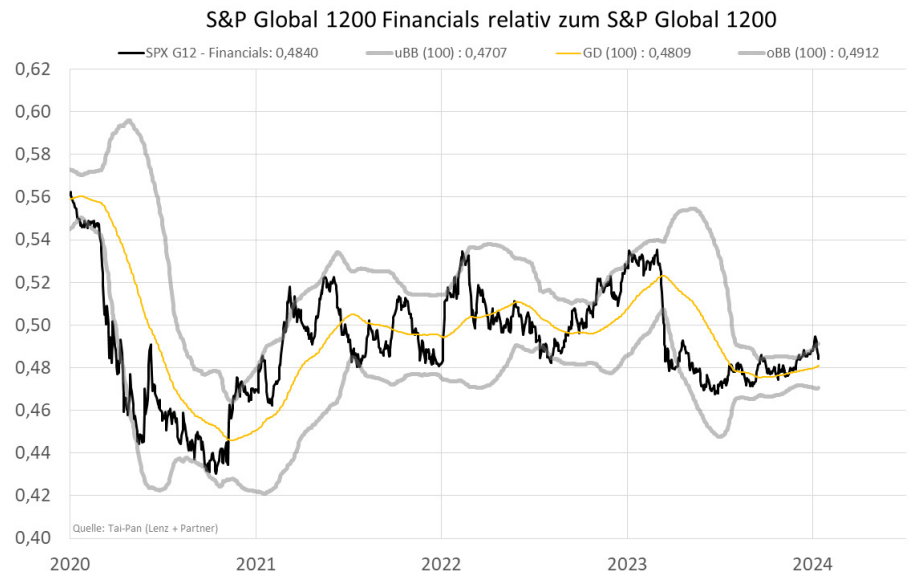


Abb. 6c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

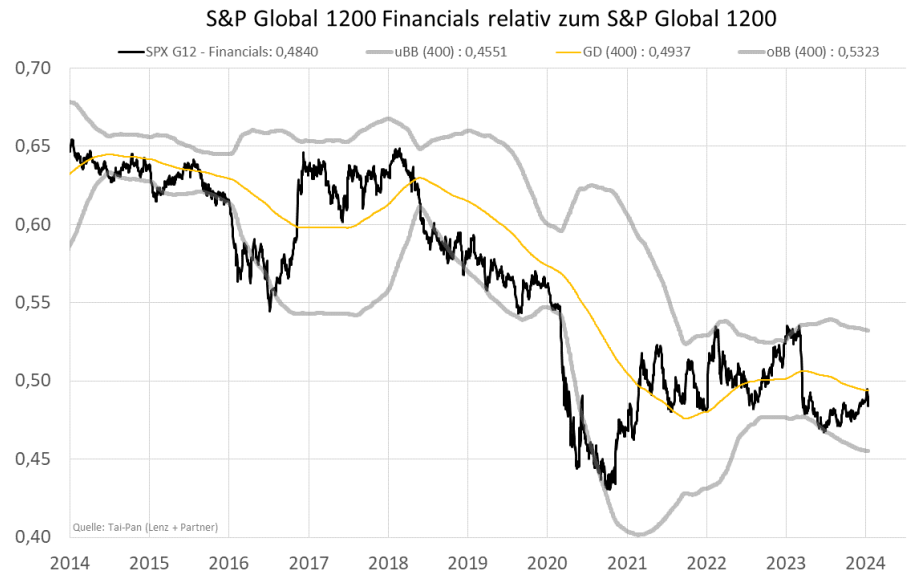


Abb. 6d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – langfristig.

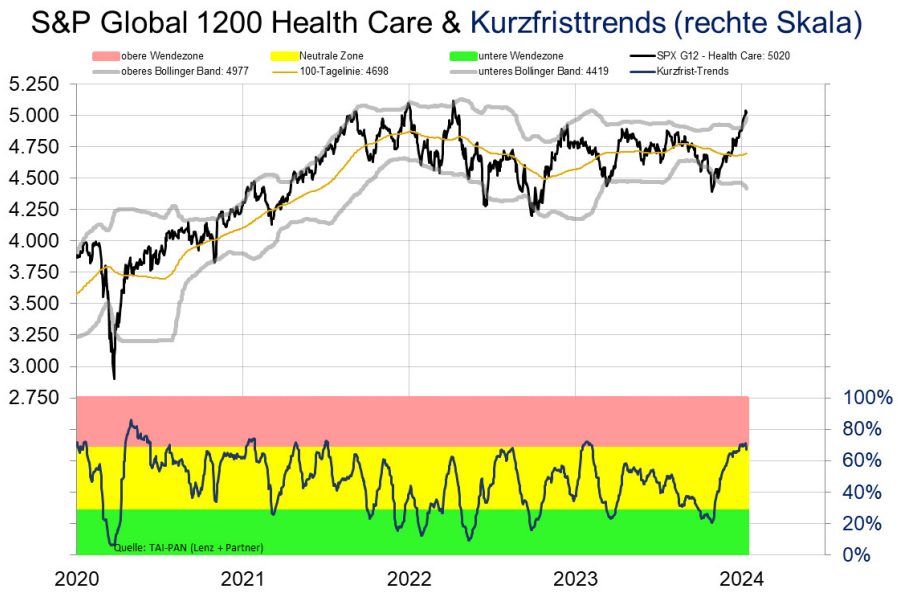


Abb. 7a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

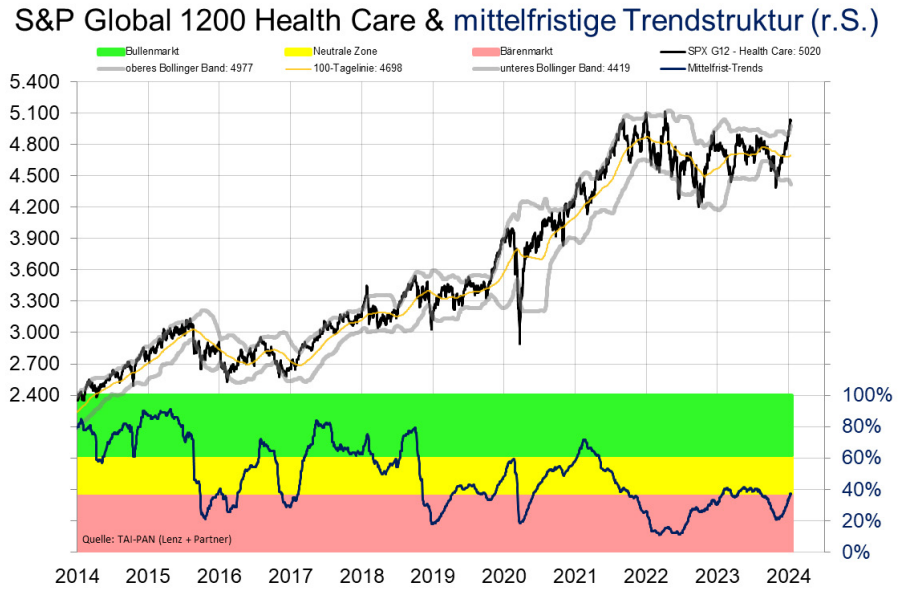


Abb. 7b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

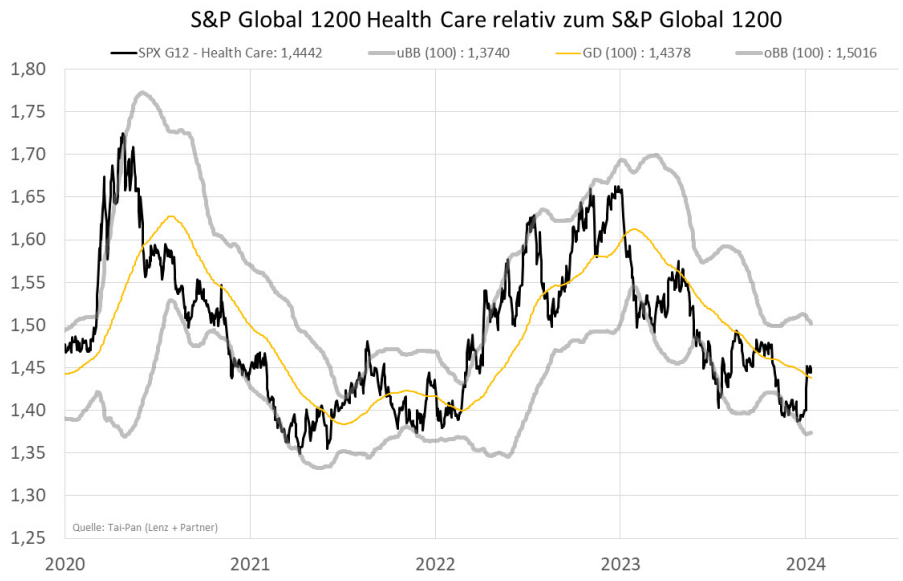


Abb. 7c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

Abb. 7d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – langfristig.

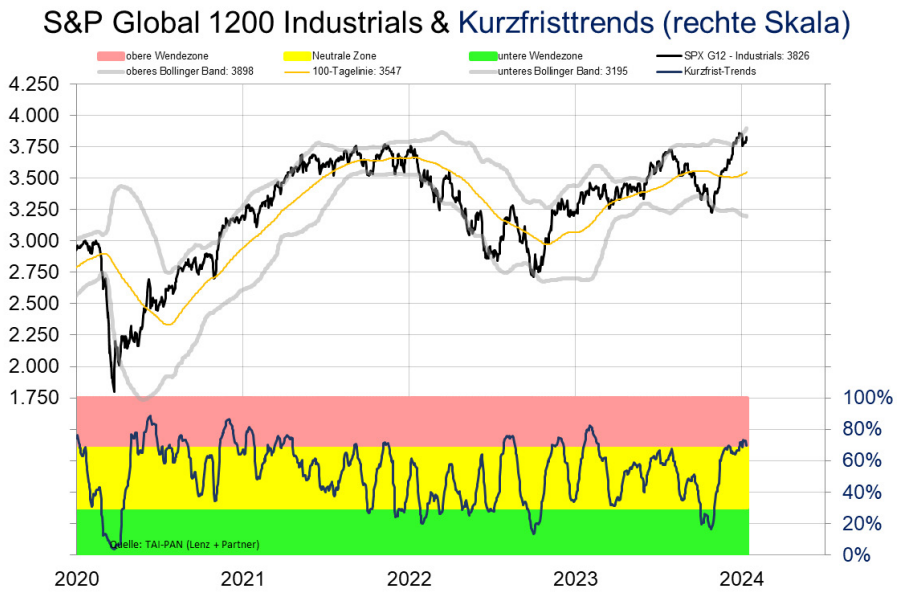


Abb. 8a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

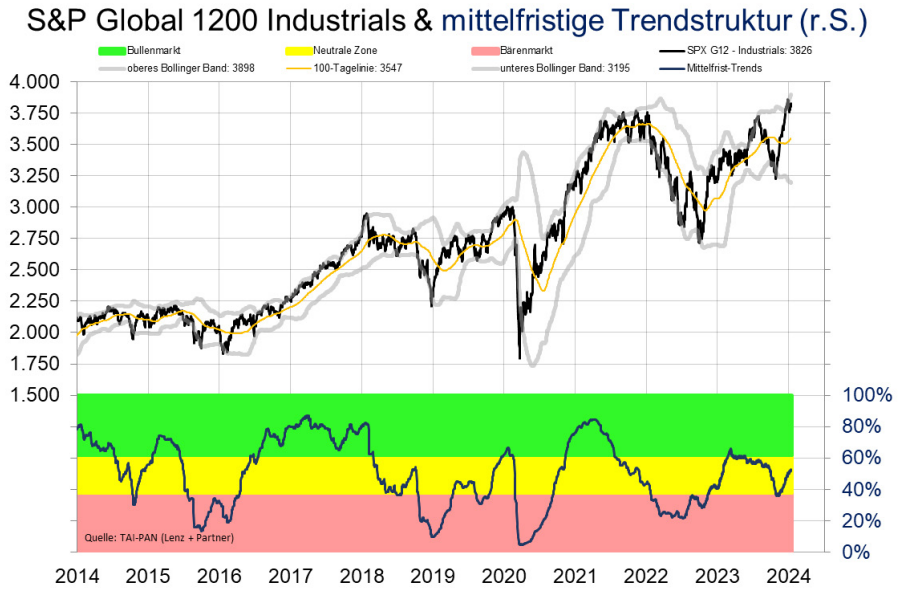


Abb. 8b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

Abb. 8c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

Abb. 8d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – langfristig.

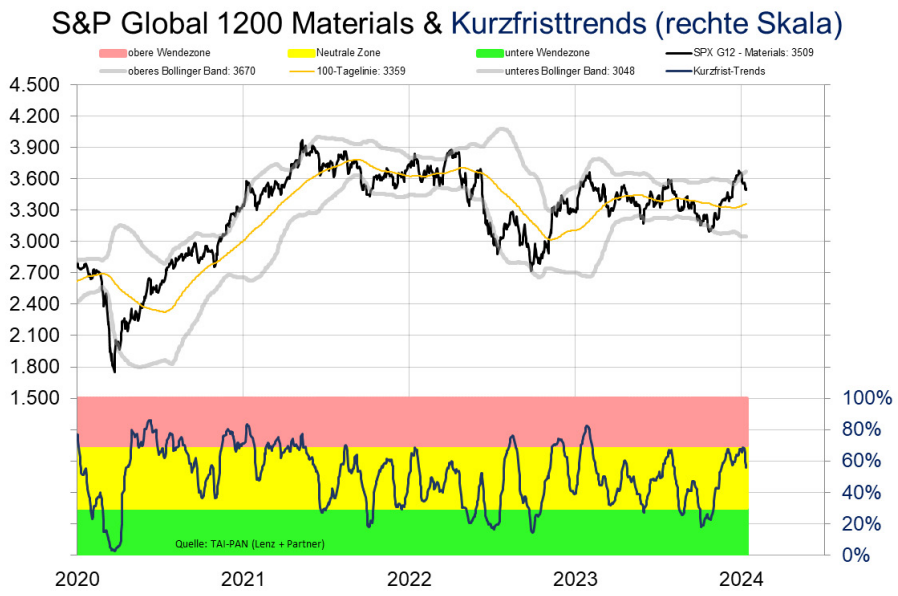


Abb. 9a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

Abb. 9b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

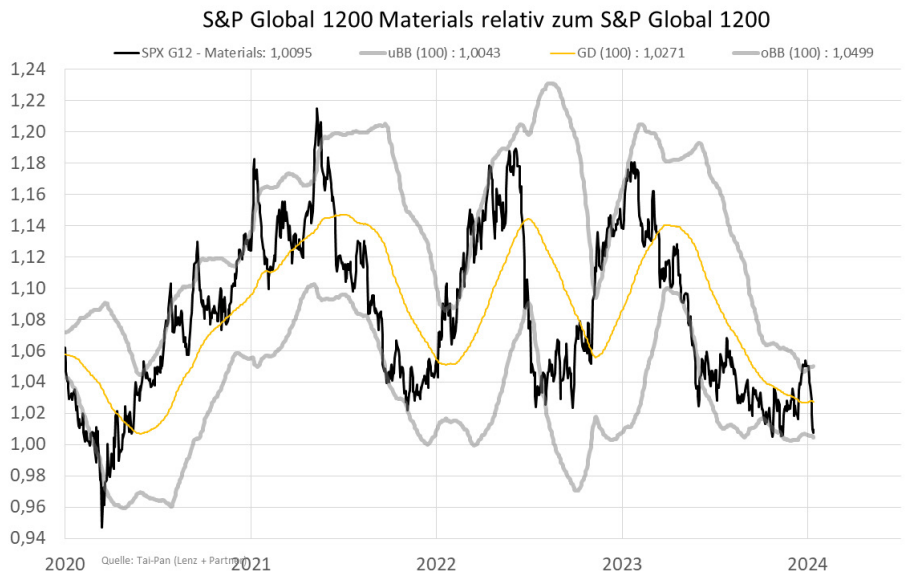


Abb. 9c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – mittelfristig.

Abb. 9d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – langfristig.

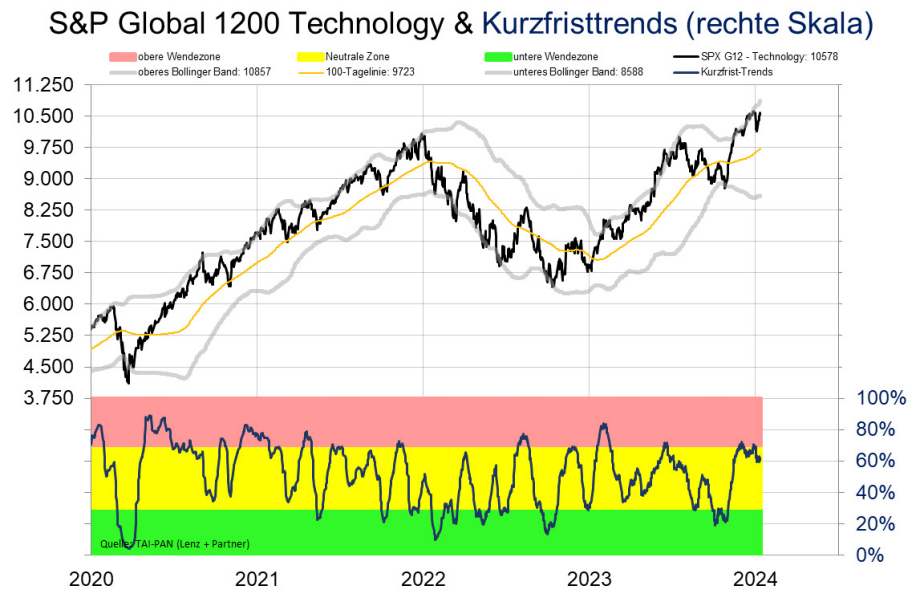


Abb. 10a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

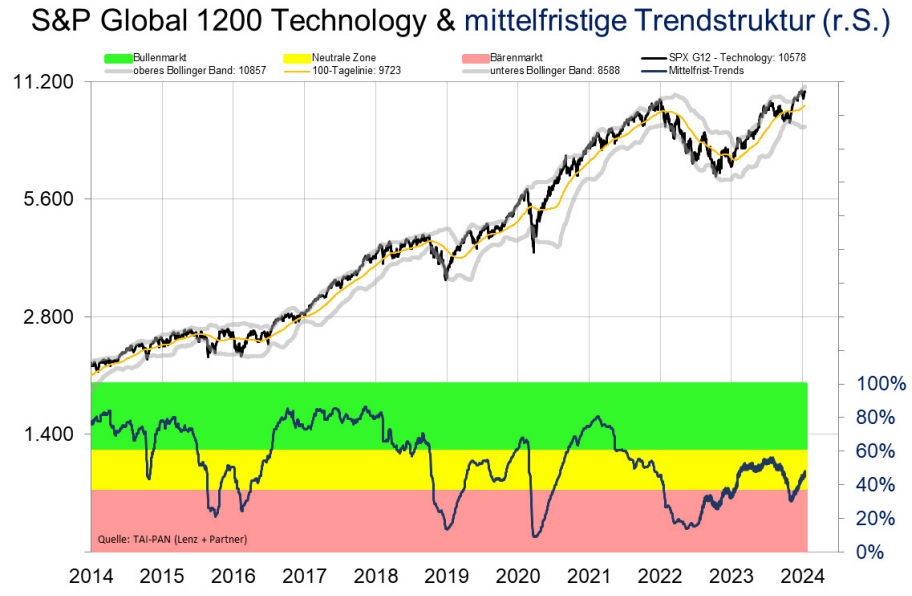


Abb. 10b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

Abb. 10c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

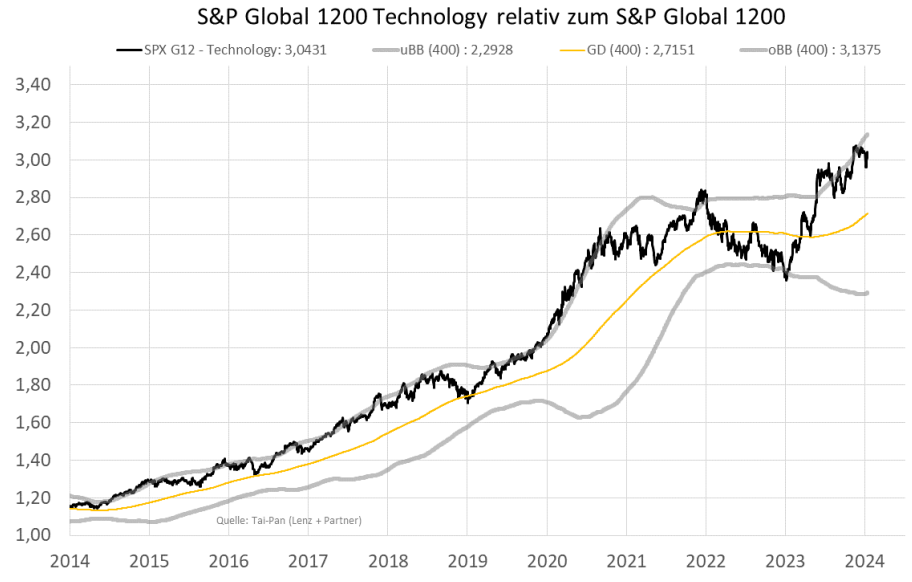


Abb. 10d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – langfristig.

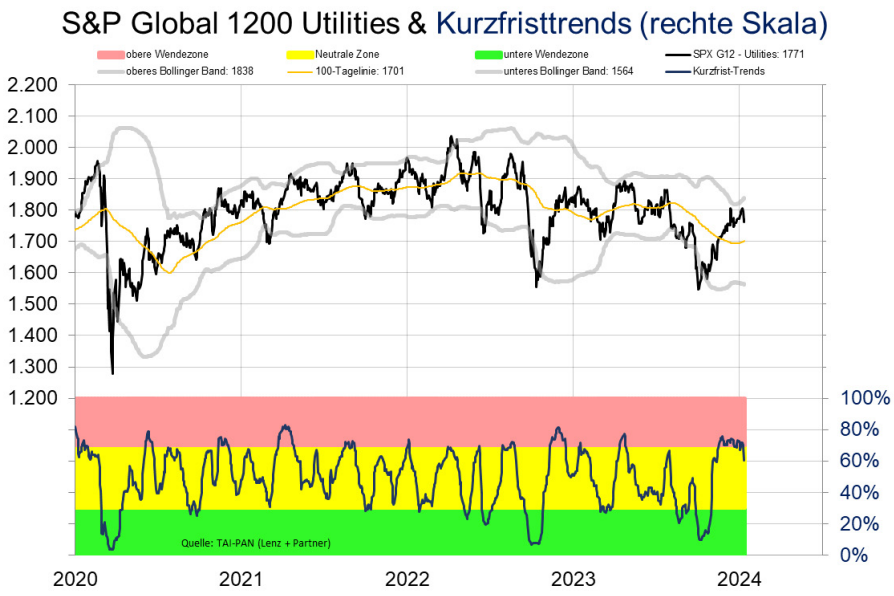


Abb. 11a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

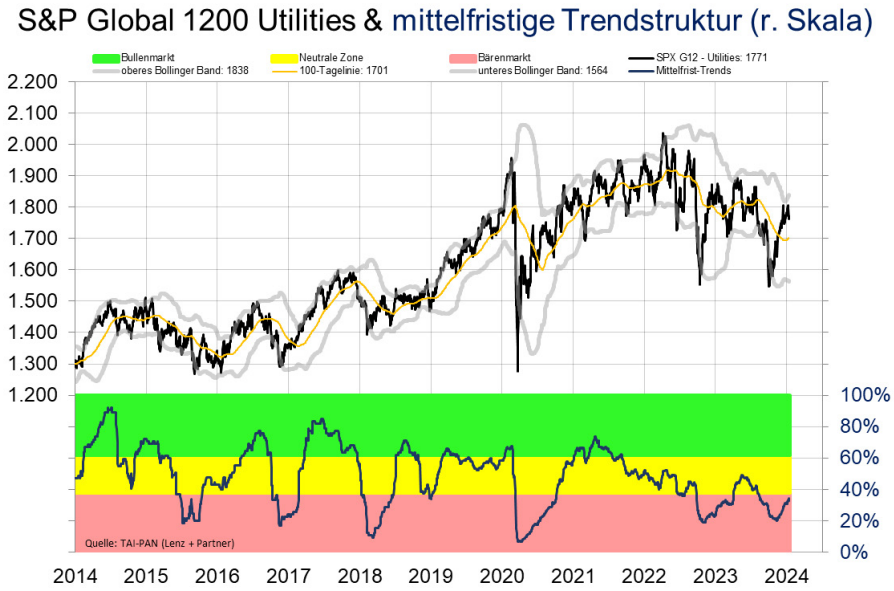


Abb. 11b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

Abb. 11c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

Abb. 11d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – langfristig.

AKTIEN

USA

Japan, China & Emerging Markets

Europa

DACH

Marktkommentar Aktien

Was bedeutet Inflation eigentlich für Unternehmen? Nun, steigende Löhne und Preise auf der Inputseite machen Kostensenkungen erforderlich. Die Folge? Weniger Qualität und weniger Leistung für die Kunden. Ich weiß nicht wie es Ihnen geht, aber meine Nachfrage sinkt drastisch, wenn ich feststelle, dass die Qualität sinkt, außer ich habe keine Alternative. Inflationsresistent sind folglich Aktien von Unternehmen, die es schaffen, die Qualität hoch zu halten oder über starke Alleinstellungsmerkmale verfügen. Genau diese Anlagen bilden den Kern unserer Strategien für 2024.

Überhaupt zeigt sich in der aktuellen Börsenlage, dass die Inflationsdynamik und deren Auswirkungen auf den Markt von zentraler Bedeutung sind. Die Vergangenheit lehrt uns, dass Unternehmensgewinne oft stärker als die Aktienkurse steigen können. Dies verdeutlicht, dass die Fundamentaldaten in unruhigen Zeiten länger von den tatsächlichen Börsenbewertungen entkoppelt sein können. Diese Bewertungsunterschiede sind typisch in Zeiten hoher Inflation auf der einen und steigender Zinsen auf der anderen Seite. Es wird sich zeigen, ob ihr Spiel eher einem unvorhersehbaren Tauziehen gleicht oder einem fein abgestimmten Tanz, der harmonisch ins Bild der Erwartungen passt.

In dieser komplexen Marktlandschaft erscheint eine strategische Fokussierung auf Qualitätsaktien und inflationsresistente Aktien (s. o.), aber auch Gold als eine vernünftige Wahl. Diese Anlagen bieten potenziell eine Absicherung gegen Inflation und unterstützen ein effektives Risikomanagement. Anleger sollten sich jedoch auf ein breites Spektrum von Szenarien vorbereiten und sich nicht von kurzfristigen Trends ablenken lassen. In zinssensitiven Märkten muss außerdem aufkommenden Währungsdynamiken die nötige Aufmerksamkeit geschenkt werden. Wie in der Eingangskolumne bereits berichtet, konnten bspw. türkische Aktien in 2023 stark überzeugen, jedoch nur in der heimischen Währung.

Im Laufe des Jahres könnte der Aktienmarkt Zweifel an der Notenbankpolitik einpreisen. Es gilt vor allem wachsam zu bleiben, falls sich Anzeichen dafür verdichten, dass die berichteten Inflationszahlen sich von der Realität entfernen oder die Kerninflation ebenfalls wieder anzieht.

USA

	S&P 500 MCAP		S&P 500 ew		Nasdaq Composite		Russell 2000	
15.01.2024	4.784	4.366 €	6.332	5.780 €	14.973	13.666 €	1.951	1.781 €
07.12.2023	4.586	4.248 €	6.075	5.628 €	14.340	13.285 €	1.868	1.731 €
	+4,32%	+2,78%	+4,24%	+2,70%	+4,41%	+2,87%	+4,43%	+2,88%

JAPAN, CHINA & EMERGING MARKETS

	Nikkei 225	TOPIX		HSCEI	CSI 300	MSCI Emerging Markets	
15.01.2024	35.902	2.525	15,80 €	5.447	3.281	996,304	909 €
07.12.2023	32.858	2.360	15,17 €	5.616	3.391	970,125	899 €
	+9,26%	+6,98%	+4,13%	-3,01%	-3,25%	+2,70%	+1,18%

EUROPA

	STOXX 600	Large 200	Mid 200	Small 200	EURO STOXX 50	EURO STOXX
15.01.2024	475,21	490,97	510,37	319,42	4.465,58	469,58
07.12.2023	468,78	484,31	505,6	312,31	4.473,77	467,97
	+1,37%	+1,38%	+0,94%	+2,28%	-0,18%	+0,34%

DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ

	DAX	MDAX	SDAX	TecDAX	SMI	SMIM	ATX
15.01.2024	16.658	26.058	13.496	3.256	11.219	2.530	3.409
07.12.2023	16.629	26.535	13.106	3.217	10.968	2.503	3.290
	+0,18%	-1,80%	+2,97%	+1,21%	+2,29%	+1,06%	+3,61%

USA

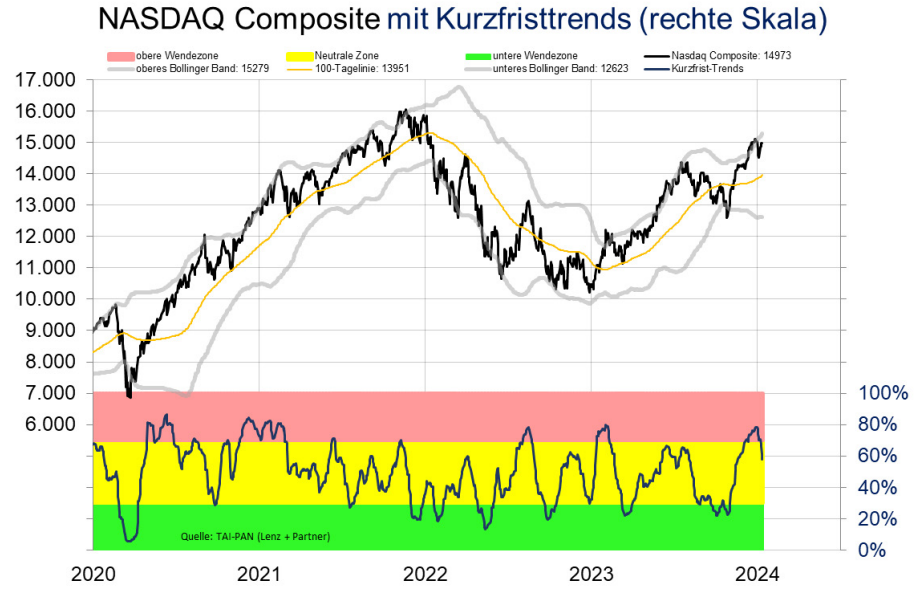


Abb. 12b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

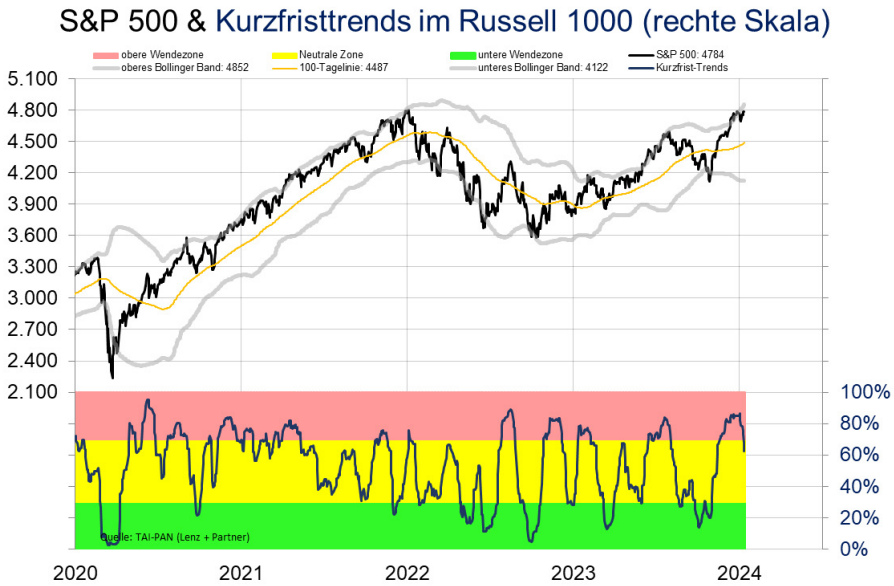


Abb. 12a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

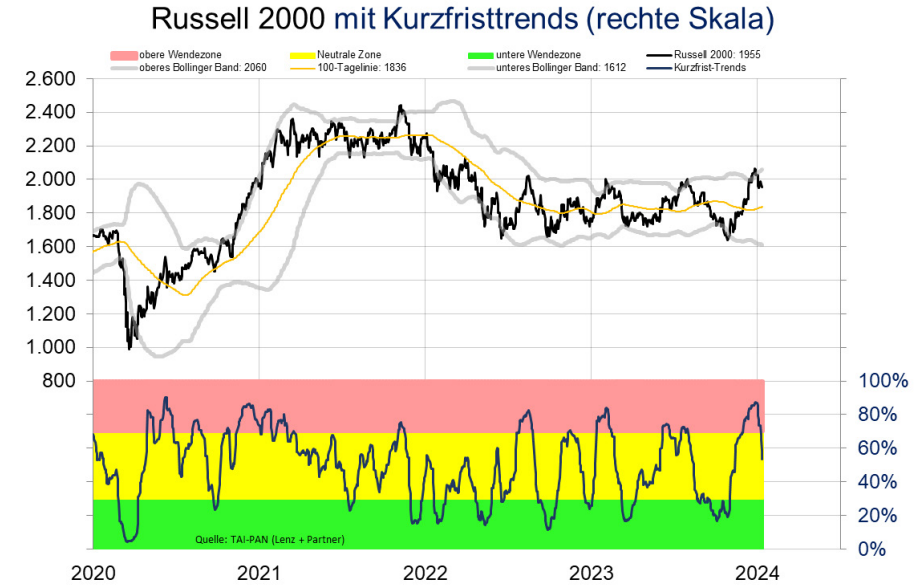


Abb. 12c: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

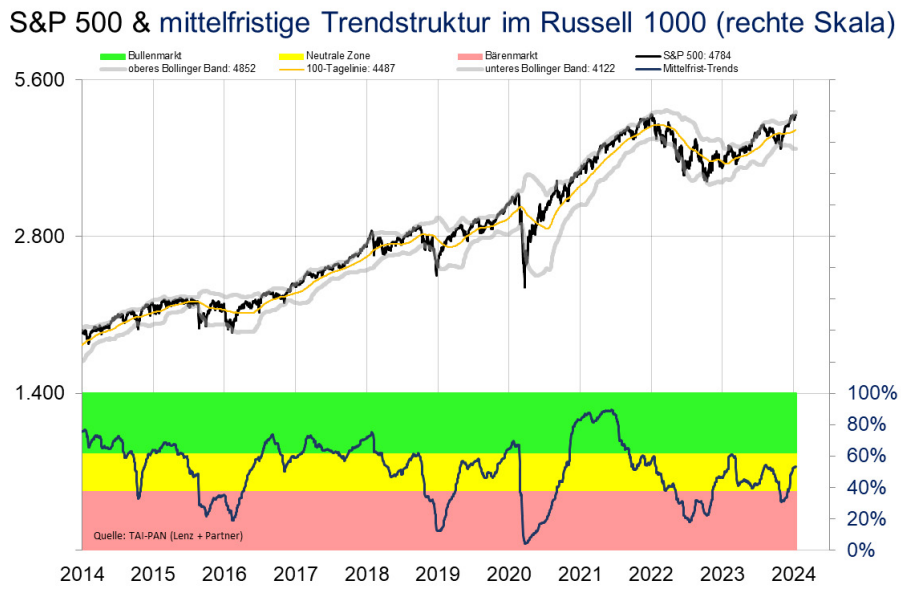


Abb. 13a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

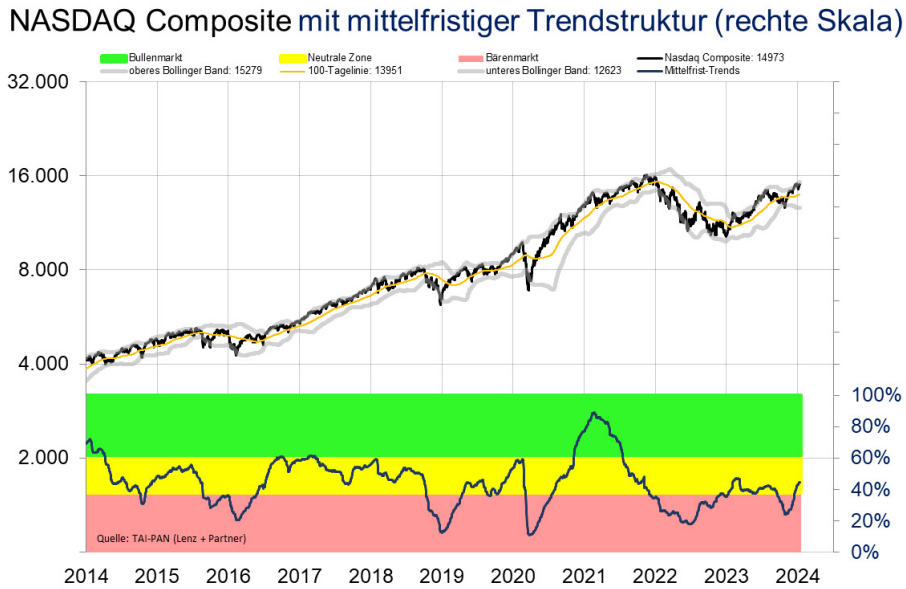


Abb. 13b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

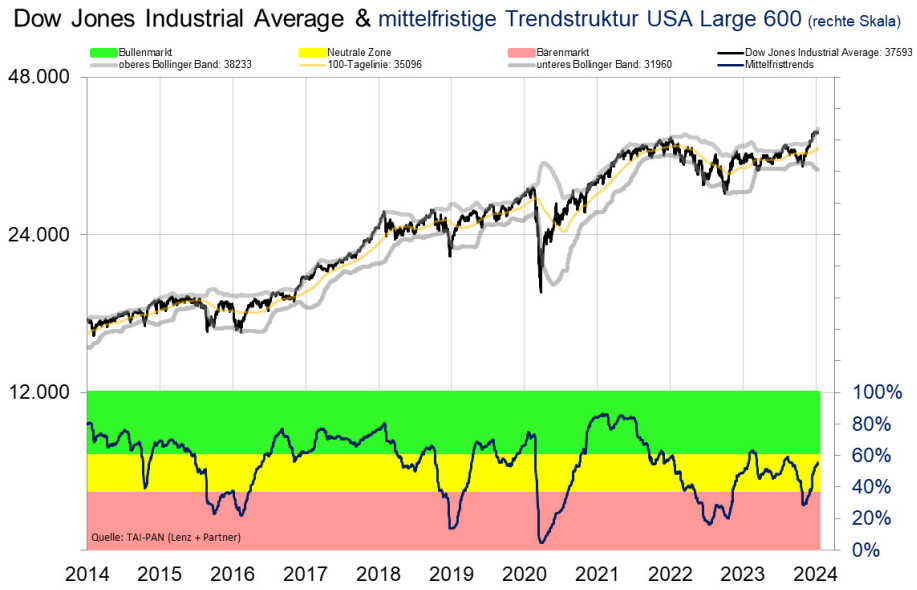


Abb. 13c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

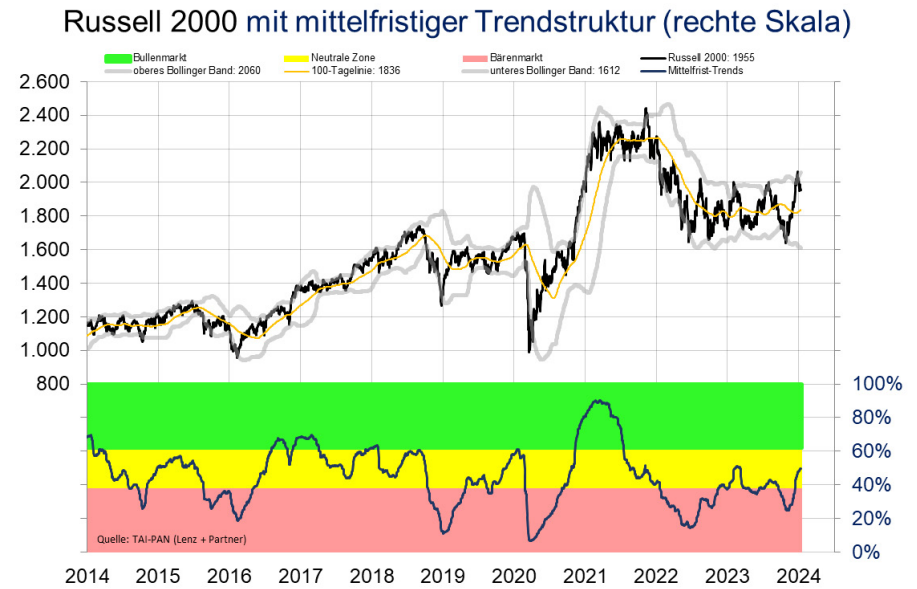


Abb. 13d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

JAPAN, CHINA & EMERGING MARKETS

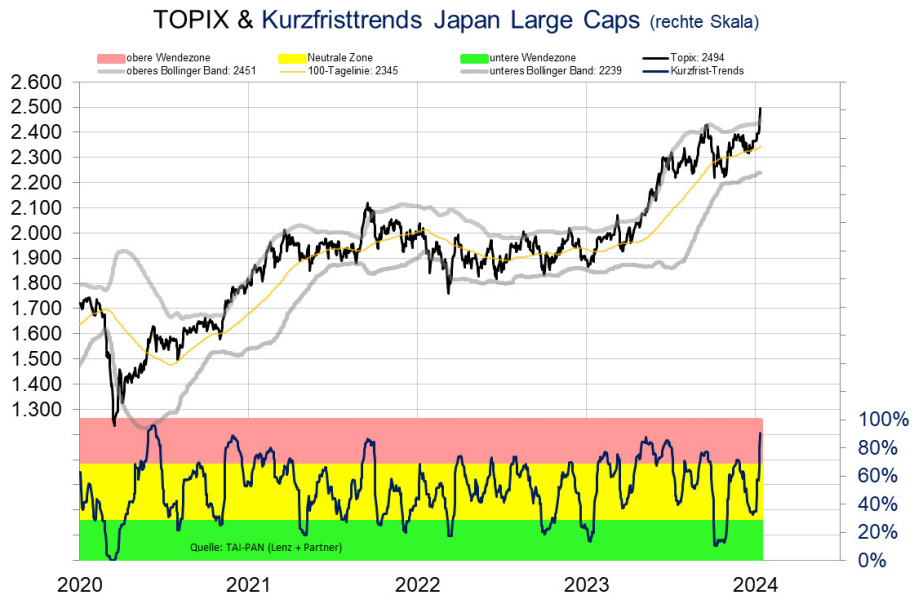


Abb. 14a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder

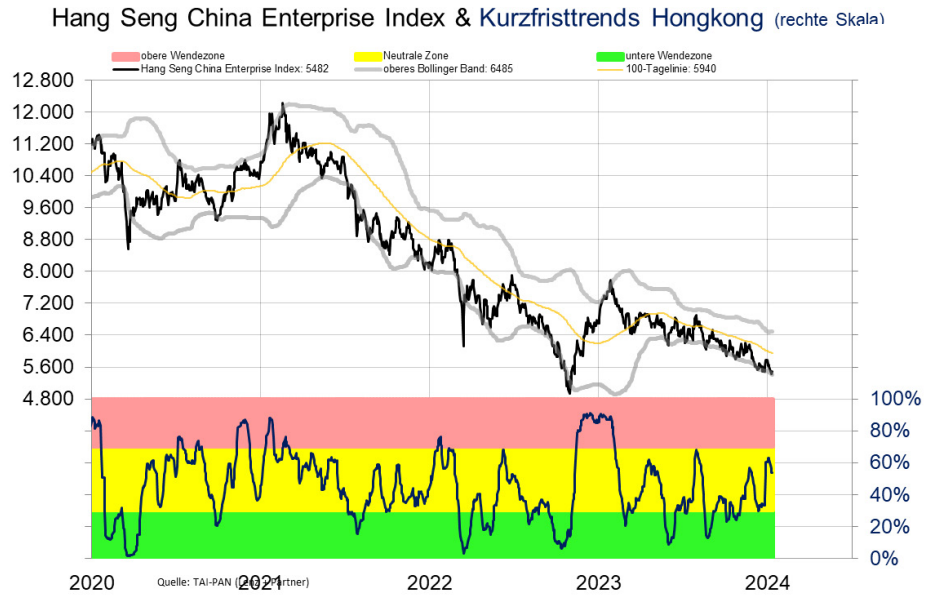


Abb. 14b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

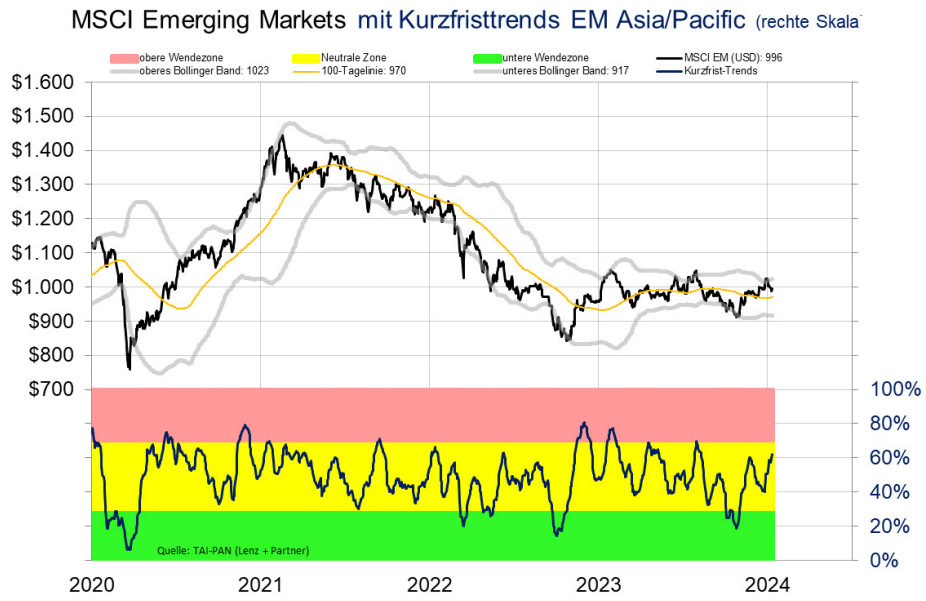


Abb. 14c: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder

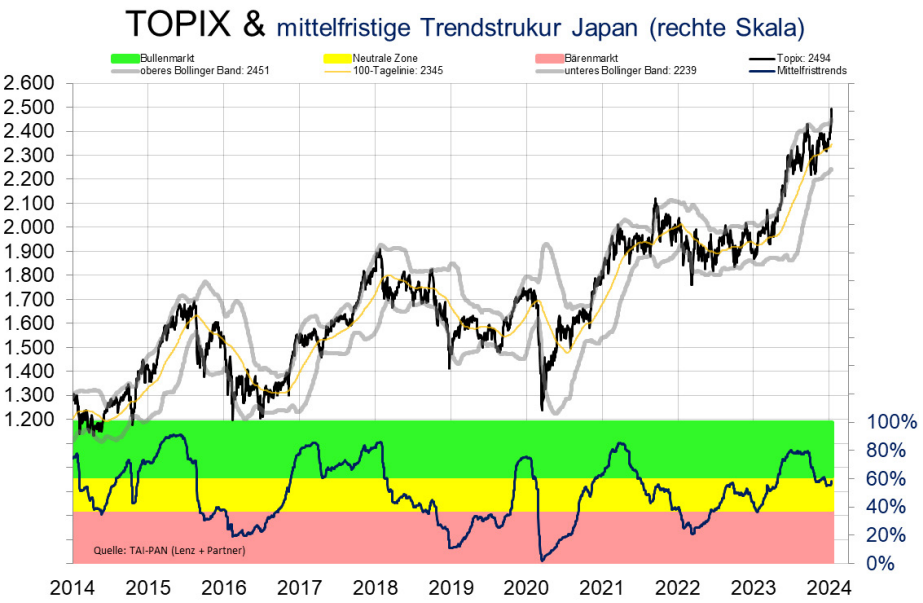


Abb. 15a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

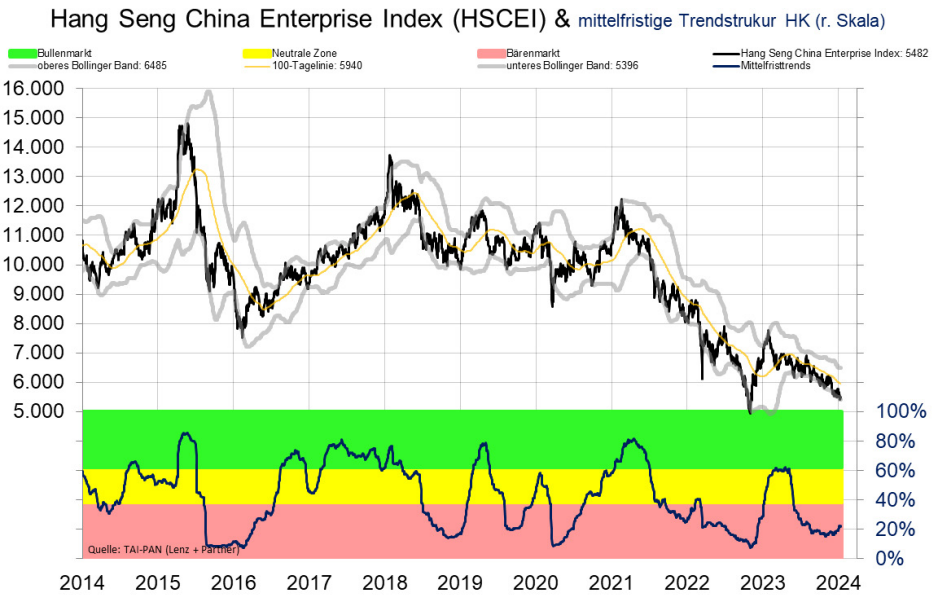


Abb. 15c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

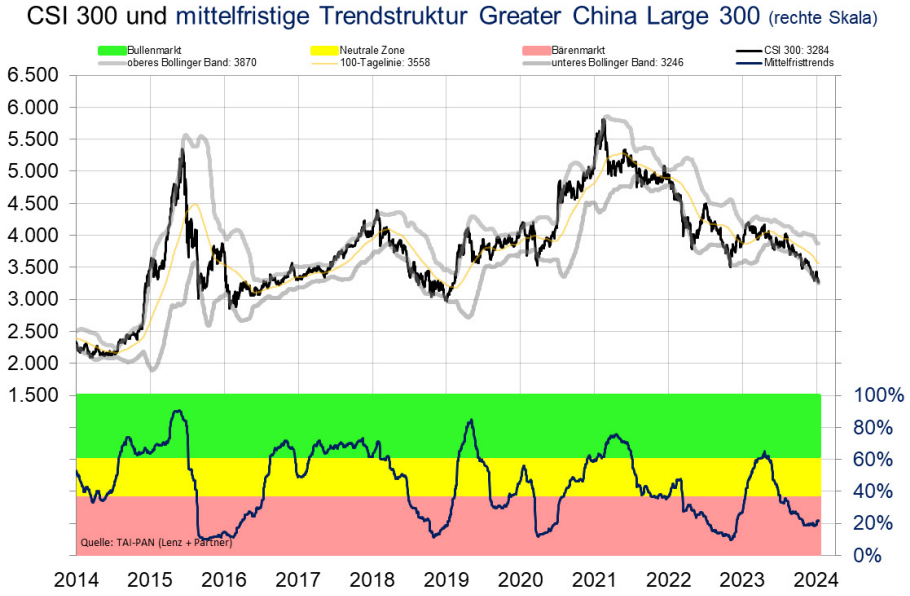


Abb. 15b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

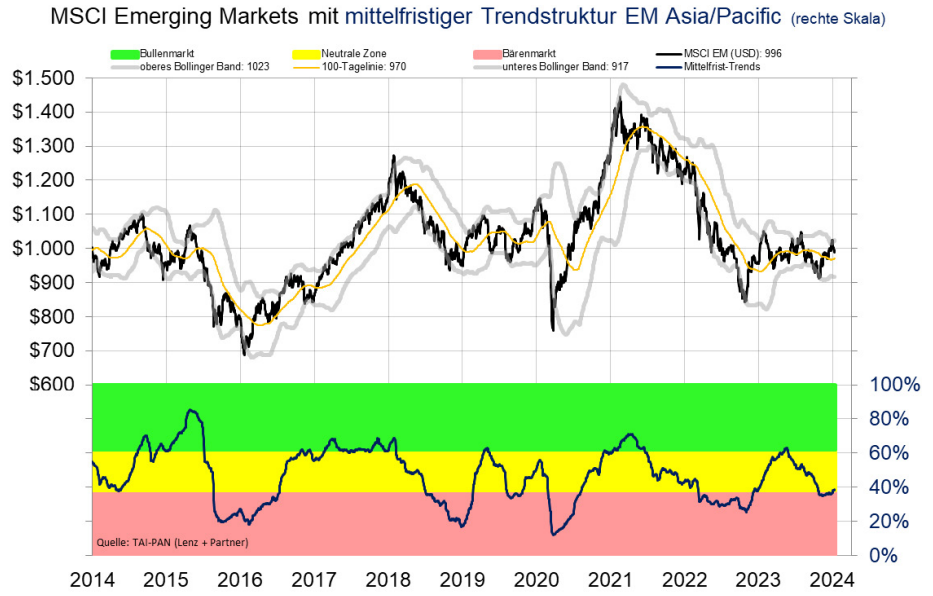


Abb. 15d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

EUROPA

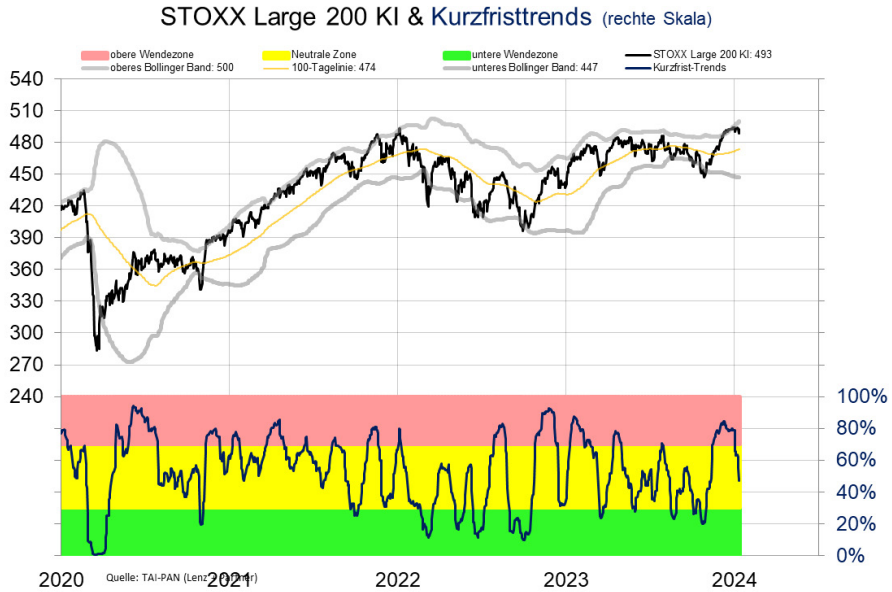


Abb. 16a: Euro-Performance aller von uns beobachteten, großen (MCAP) Aktien im April, sortiert nach Sektoren

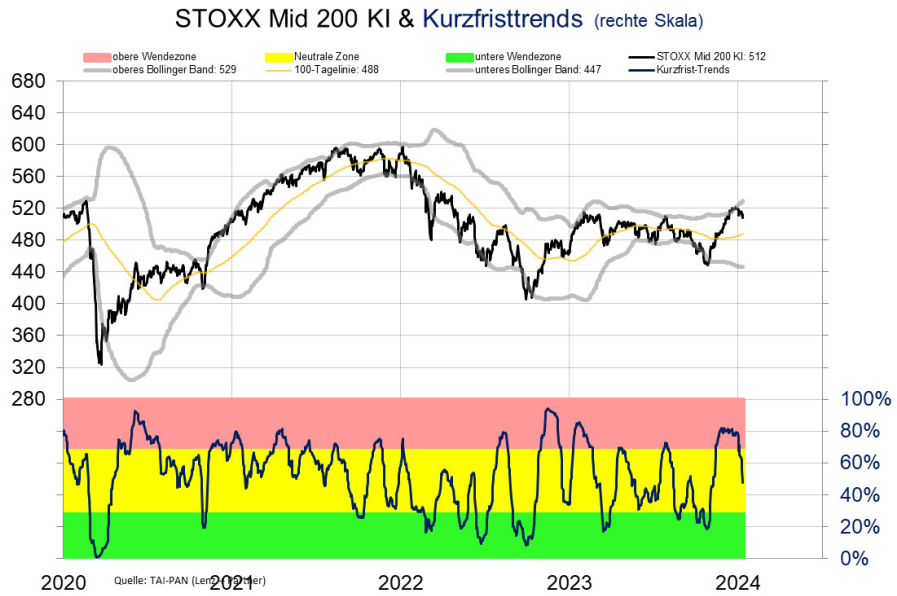


Abb. 16b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

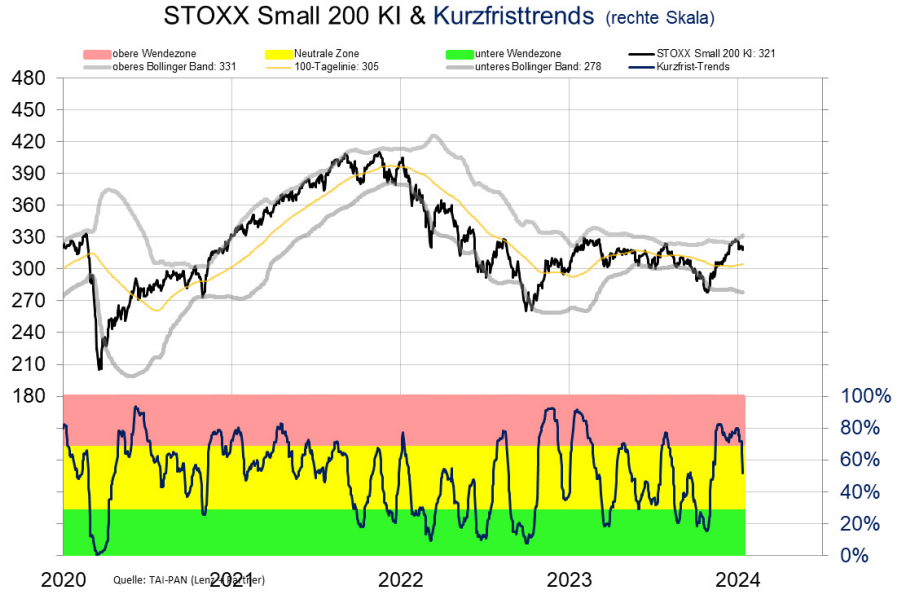


Abb. 16c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

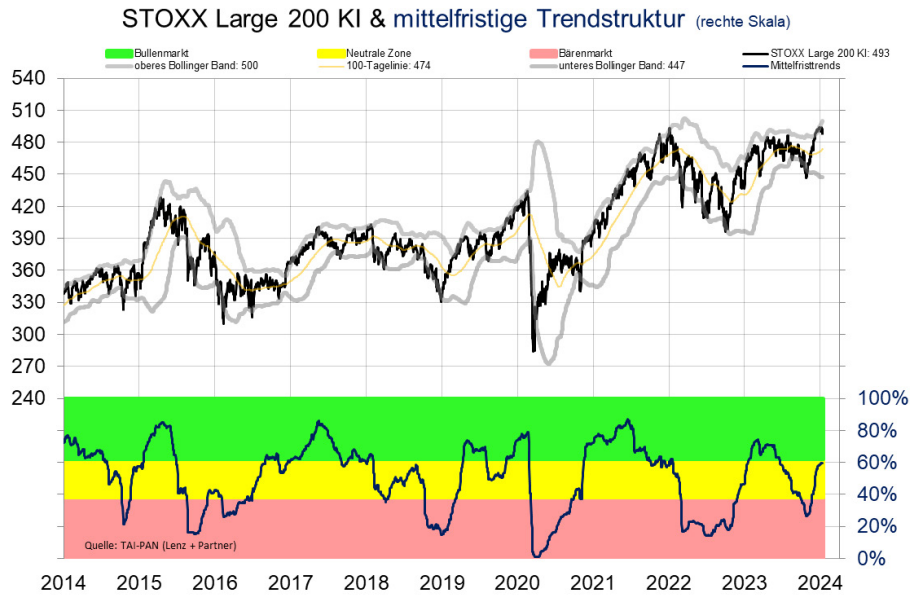


Abb. 17a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

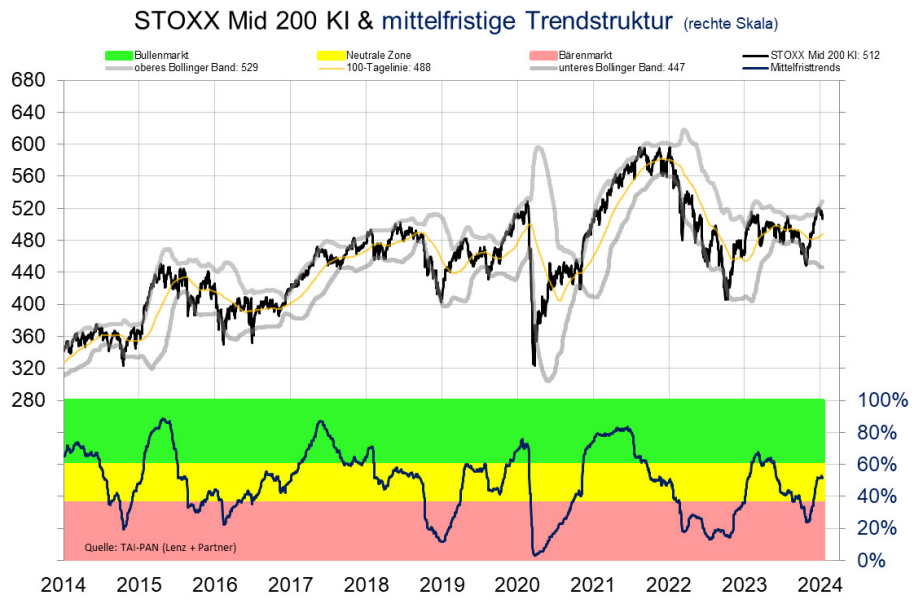


Abb. 17b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

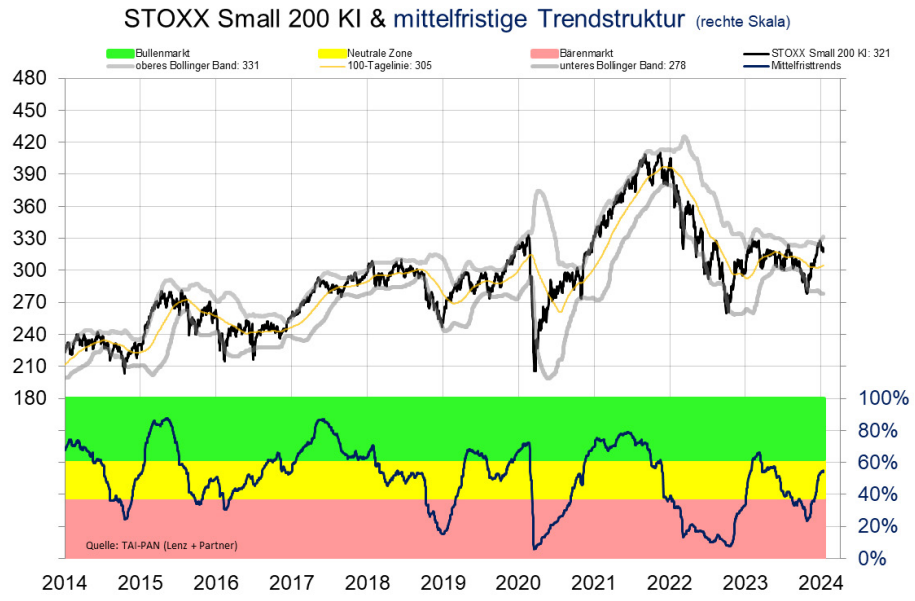


Abb. 17c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

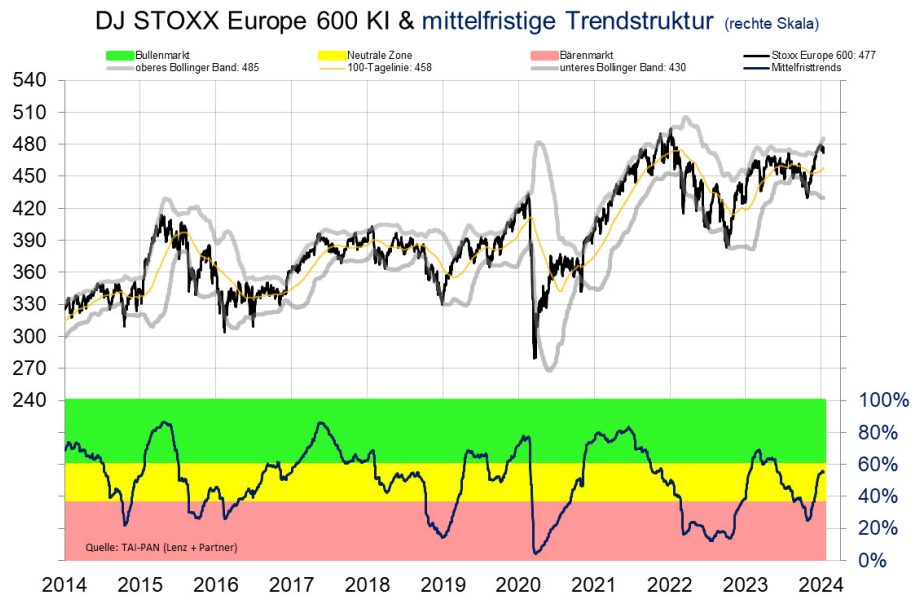


Abb. 17d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ

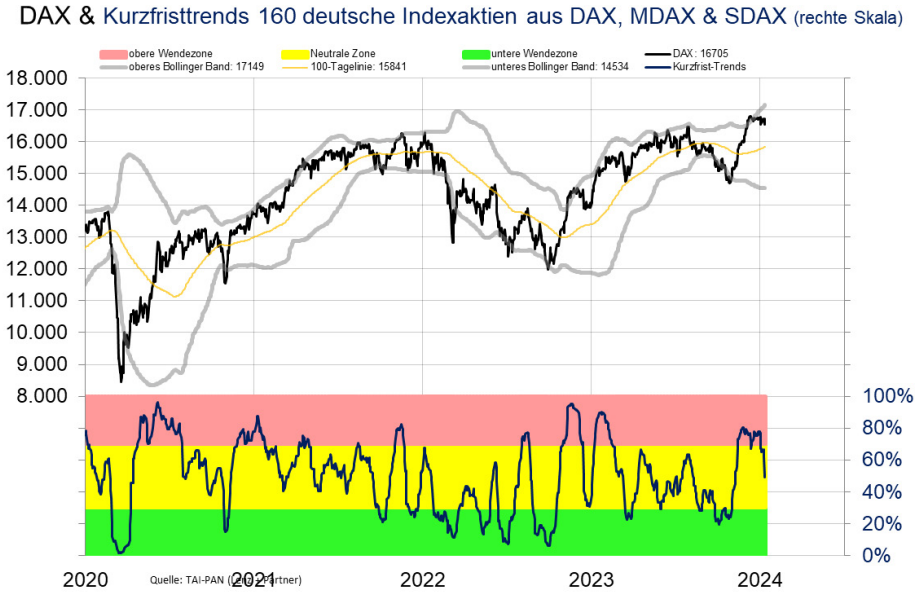


Abb. 18a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

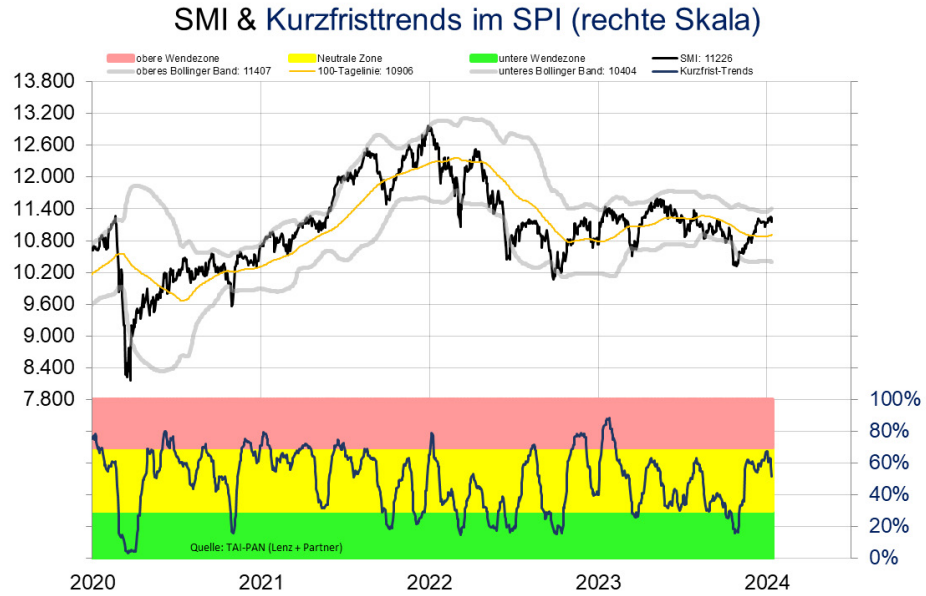


Abb. 18b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder

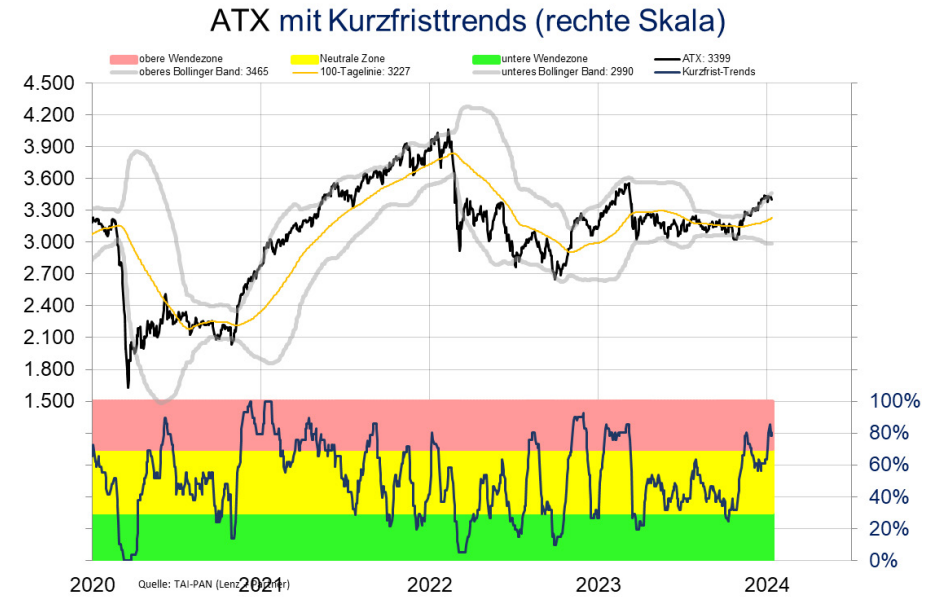


Abb. 18c: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

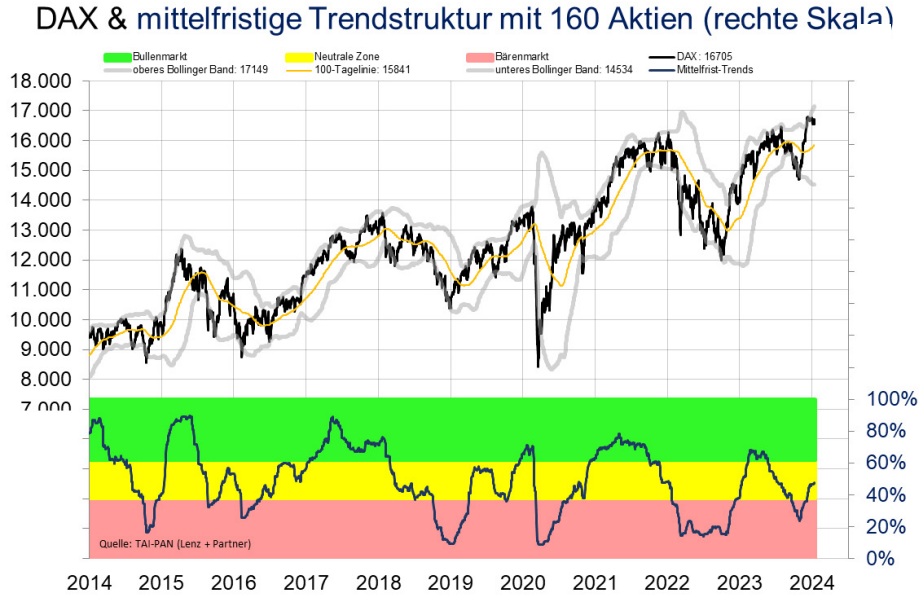


Abb. 19a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

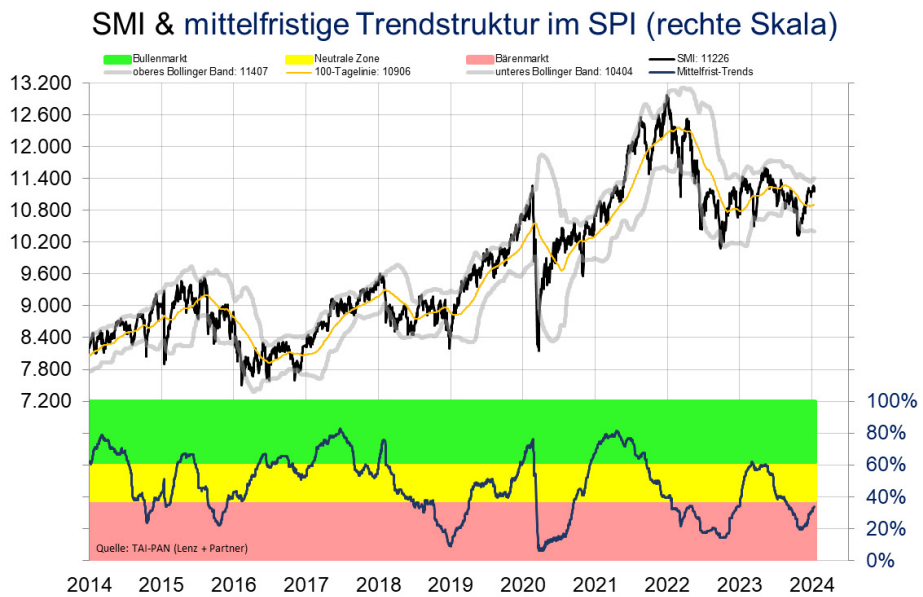


Abb. 19b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

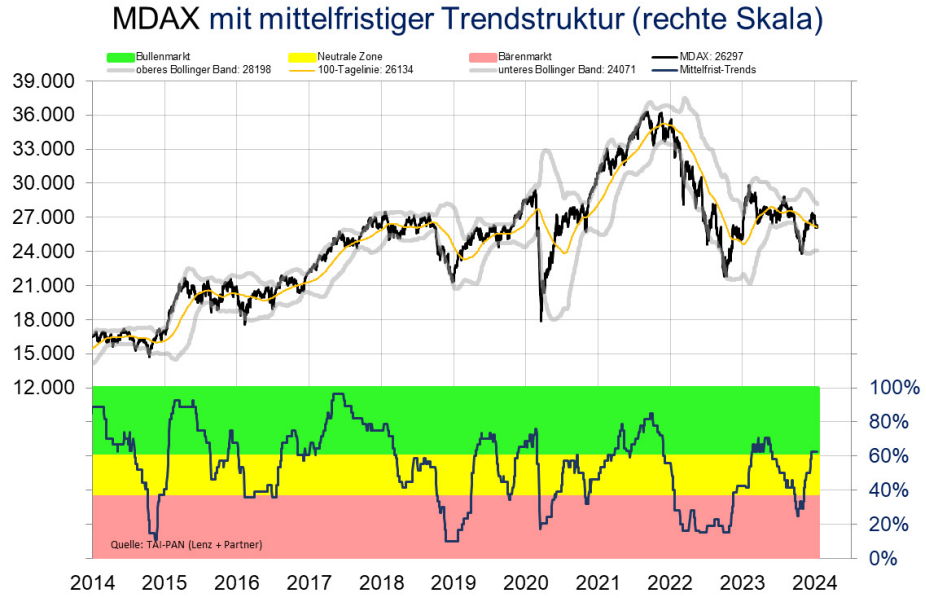


Abb. 19c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

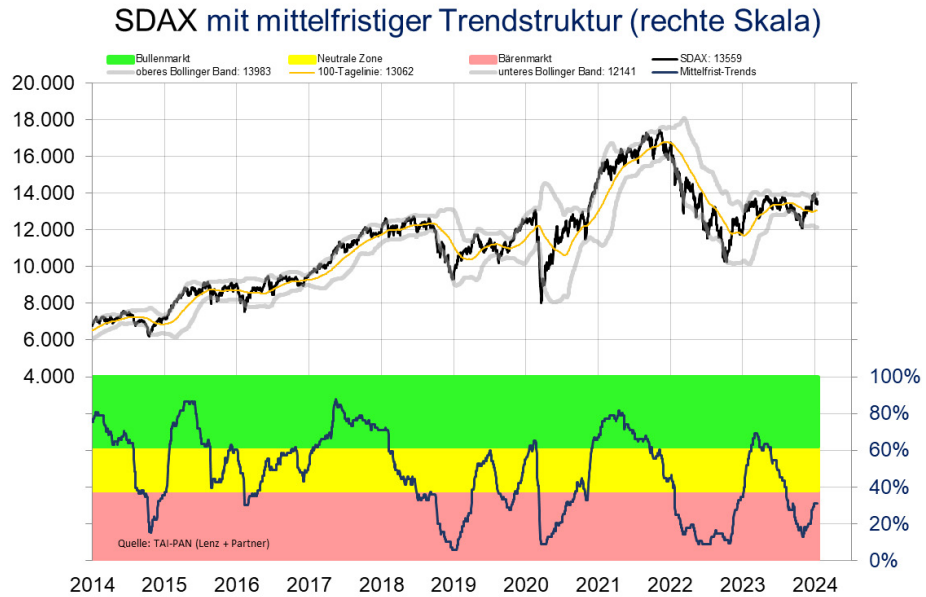


Abb. 19d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

RENTEN & FX

Renten

FX (Devisenmärkte)

Marktkommentar Renten & FX

Weltweit zeichnet sich ein Trend zur Attraktivität von Zinspapieren ab. Die USA zeigen nach Inflation positive Erträge bei Staatsanleihen, was auf eine potenzielle Umverteilung der Investitionsströme hindeuten könnte. In Europa bleibt die Situation unsicher, was sich im starken Schweizer Franken widerspiegelt.

Japan im Fokus: Die aktuellen Entwicklungen der BOJ und ihre Auswirkungen auf die Märkte sind komplex. Während die BOJ ihre YCC-Politik beibehält, um die Wirtschaft zu stützen und das Inflationsziel zu erreichen, erhöhen die steigenden Lebenshaltungskosten und der schwache Yen den Druck auf die Bank, ihre Taktik zu überdenken.

Anstatt vorschnell zu agieren, wird die BOJ auf vollständigere Daten warten wollen, die die Auswirkungen der Frühjahrslohngespräche auf die Makrolöhne und Verbraucherpreise widerspiegeln. Diese Daten werden voraussichtlich erst im Juli vollständig verfügbar sein. Die von Notenbank-Chef Kazuo Ueda gleich nach seinem Antritt im Frühjahr 2023 angekündigte „Untersuchung“ der ultralockeren Geldpolitik wird voraussichtlich noch bis Mai andauern. Anders könnte es nur kommen, wenn externe Faktoren den Druck auf die Notenbank zu stark ansteigen lassen.

Ein plötzlicher Politikwechsel könnte zu erheblichen Marktvolatilitäten führen, daher ist eine sorgfältige Risikobewertung und ein diversifiziertes Portfolio empfehlenswert, um potenzielle Turbulenzen abzufedern.

Auswirkungen auf den US-Dollar und Schwellenmärkte: Der US-Dollar könnte seine Stärke zu Beginn des Jahres 2024 beibehalten, was für die meisten Hauptwährungen eine Herausforderung darstellt. Es wird jedoch erwartet, dass sich die Wirkungen höherer Zinsen auf das US-Wachstum ausbreiten und die Fed möglicherweise zu Zinssenkungen übergehen muss. Dies könnte Chancen für Währungen in Schwellenländern bieten.

Zinssenkungen könnten insbesondere den Wohnungssektor begünstigen sowie zu einer Welle von Refinanzierungen führen, die sich positiv auf den Konsum auswirken würden. Wer Chancen sucht, wird 2024 welche finden - auch auf dem Rentenmarkt. Aber der alte Spruch „there is no such thing as a free lunch“ bleibt sicher gültig.

RENTEN

Renditen (10j)	US	JP	UK	CH	DE	IT	€ Gov 7-10y	UST 7-10y	UST 20+y	HY USD
15.01.2024	3,94	0,57	3,82	0,85	2,25	3,81	147,77	175,18	96,52	334,24
07.12.2023	4,15	0,76	3,97	0,75	2,19	3,94	146,29	172,46	95,32	325,56
	-0,21	-0,19	-0,15	0,10	0,06	-0,13	+1,0%	+1,6%	+1,3%	+2,7%

FX (DEVISENMÄRKTE)

	USD-Idx	EUR/ USD	EUR/ CHF	EUR/ GBP	EUR/ JPY	USD/ JPY	USD/ CNY	USD/ AUD	BTC/ USD
15.01.2024	102,579	1,096	0,935	0,861	159,826	145,88	7,175	1,503	42.590
07.12.2023	103,541	1,079	0,945	0,857	155,574	144,13	7,149	1,515	43.391
	-0,9%	+1,5%	-1,0%	+0,4%	+2,7%	+1,2%	+0,4%	-0,8%	-1,8%

USD in	SGD	KRW	RUB	BRL	TRY	MXN	ZAR	CAD	NZD	NOK
15.01.2024	1,33	1320,25	87,64	4,87	30,10	16,88	18,67	1,34	1,61	10,33
07.12.2023	1,34	1325,40	92,42	4,91	28,92	17,47	18,77	1,36	1,62	10,87
	-0,42%	-0,39%	-5,17%	-0,79%	+4,08%	-3,41%	-0,48%	-1,35%	-0,36%	-5,01%

RENTEN

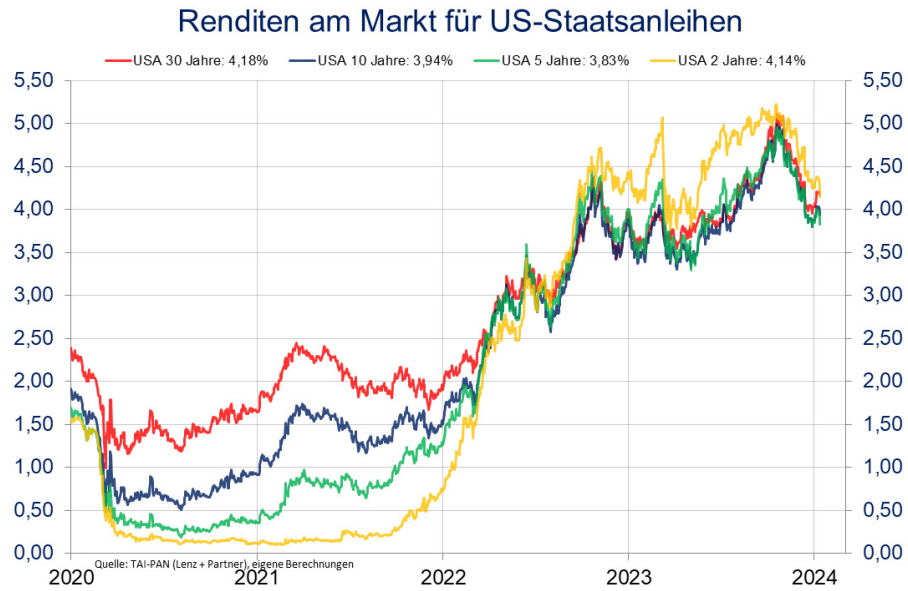


Abb. 20a: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige US-Staatsanleihen.

Abb. 20b: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen Deutschlands.

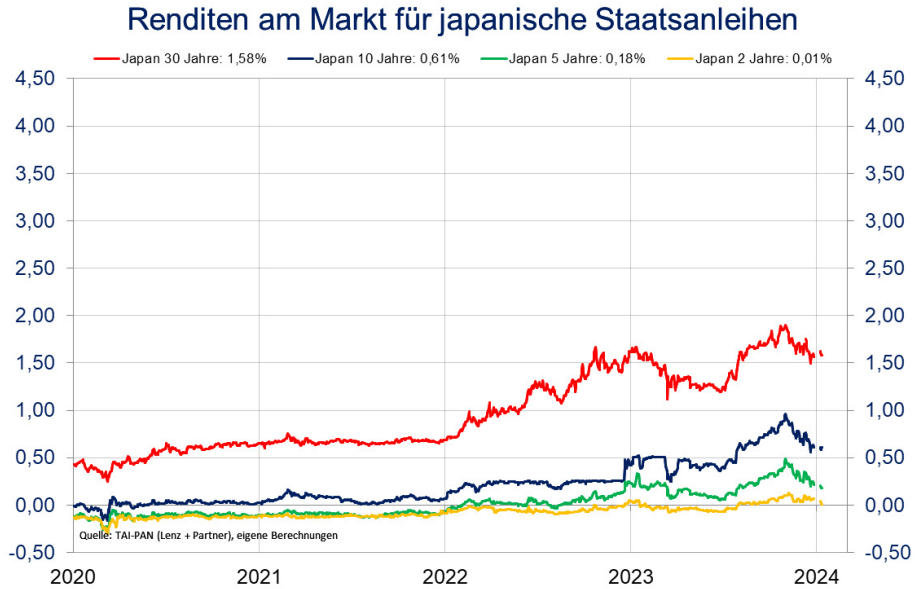


Abb. 20c: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen Japans.

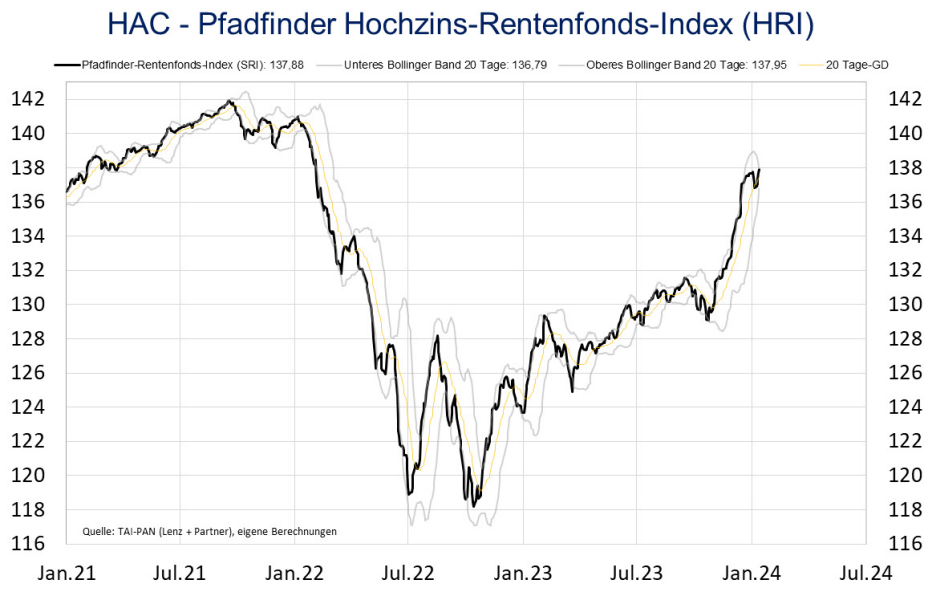


Abb. 21a: Der HRI enthält mehrere High-Yield (Hochzins)-Rentenfonds (gleichgewichtet).

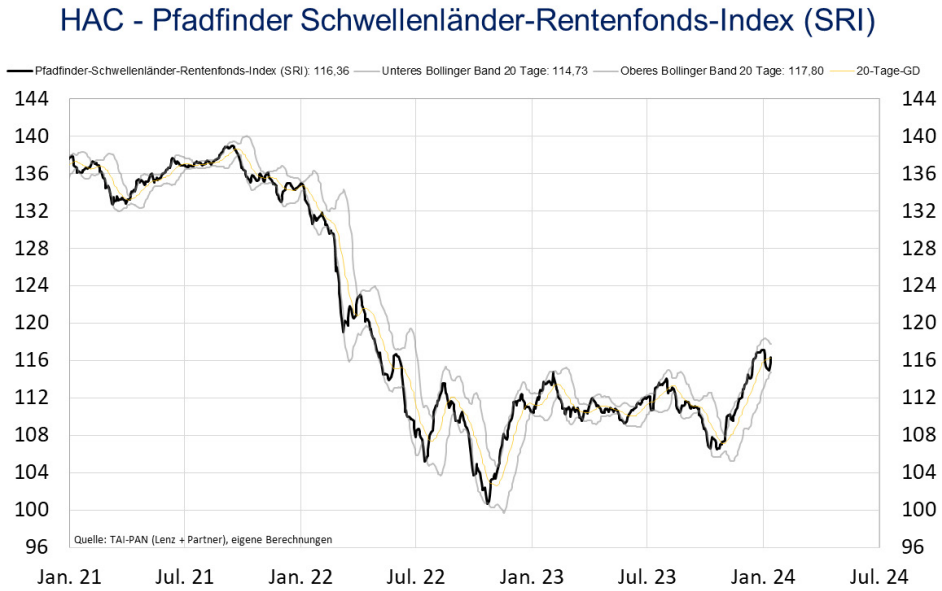


Abb. 21c: Der SRI enthält mehrere Schwellenländer-Rentenfonds (gleichgewichtet).

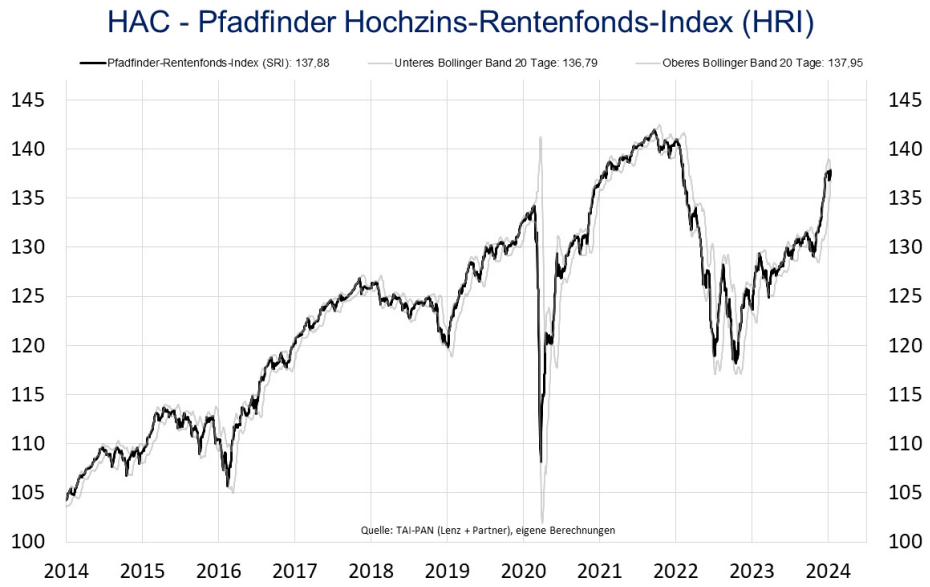


Abb. 21b: Der HRI enthält mehrere High-Yield (Hochzins)-Rentenfonds (gleichgewichtet).

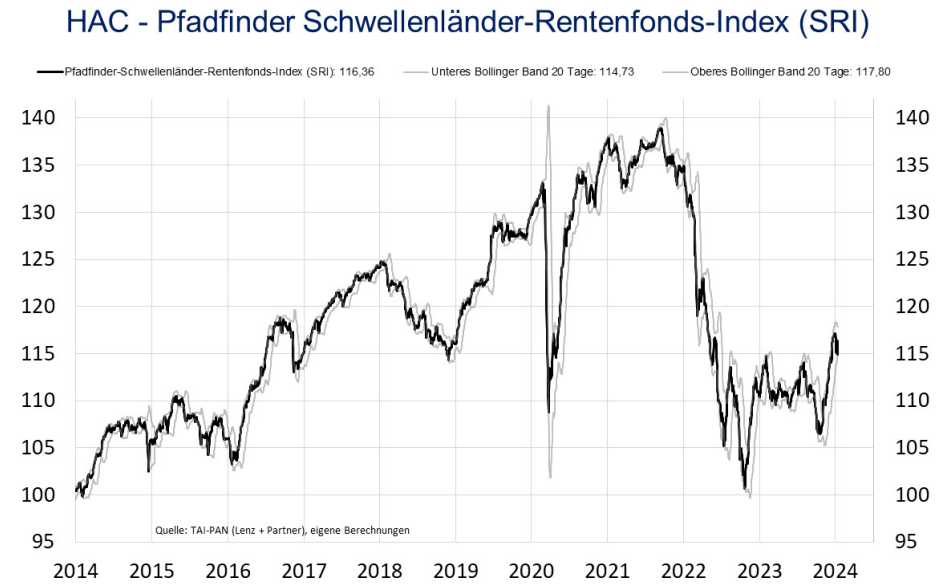


Abb. 21d: Der SRI enthält mehrere Schwellenländer-Rentenfonds (gleichgewichtet).

Abb. 22a: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5- und 10jährige Staatsanleihen Italiens.

Abb. 22b: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 10jährige südeuropäische-Staatsanleihen.

Abb. 22c: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen der Schweiz.

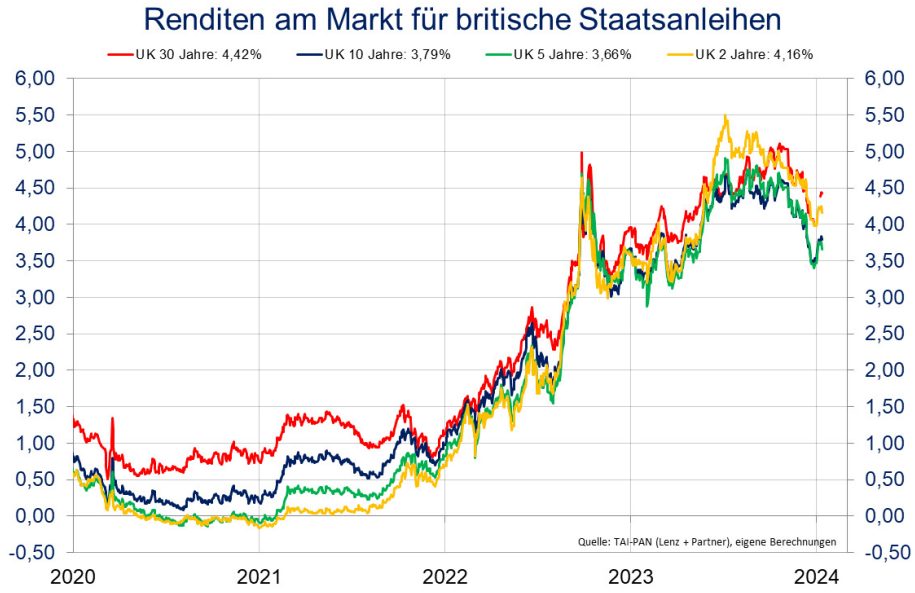


Abb. 22d: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen Großbritanniens.

FX (DEVISENMÄRKTE)

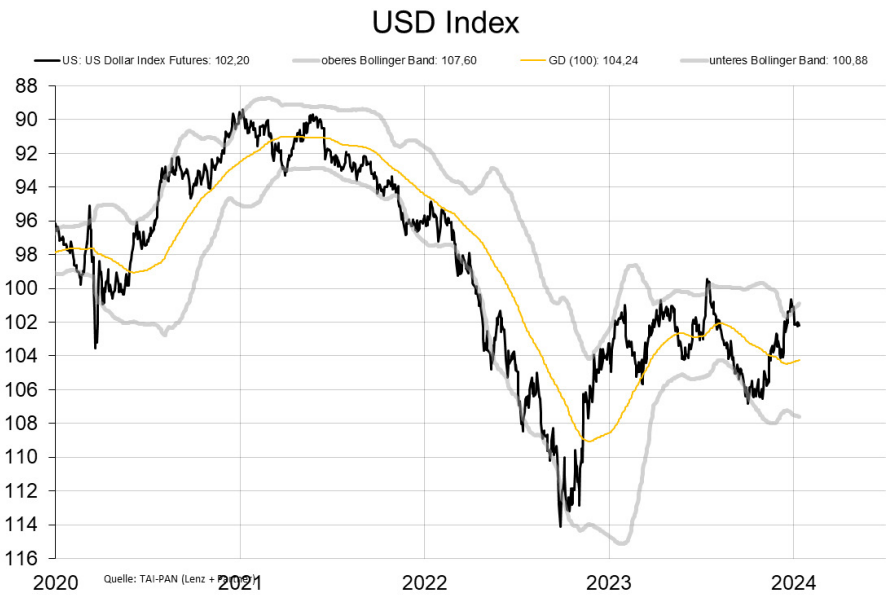


Abb. 23a: US-Dollar-Index (58% Euro, 14% Yen, 12% Pfund, 9% Kan-Dollar, je 4% SEK, CHF)

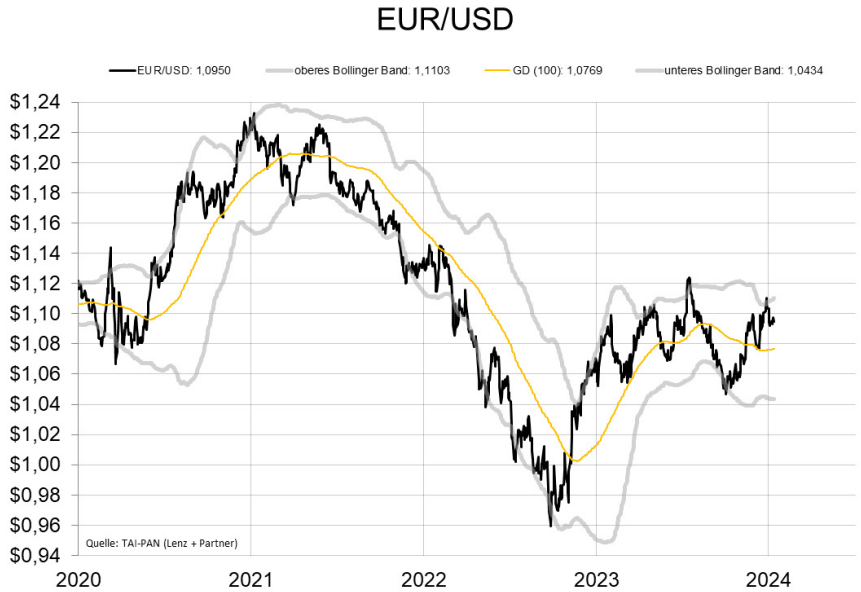


Abb. 23b: Wechselkurs des Euro in US-Dollar.

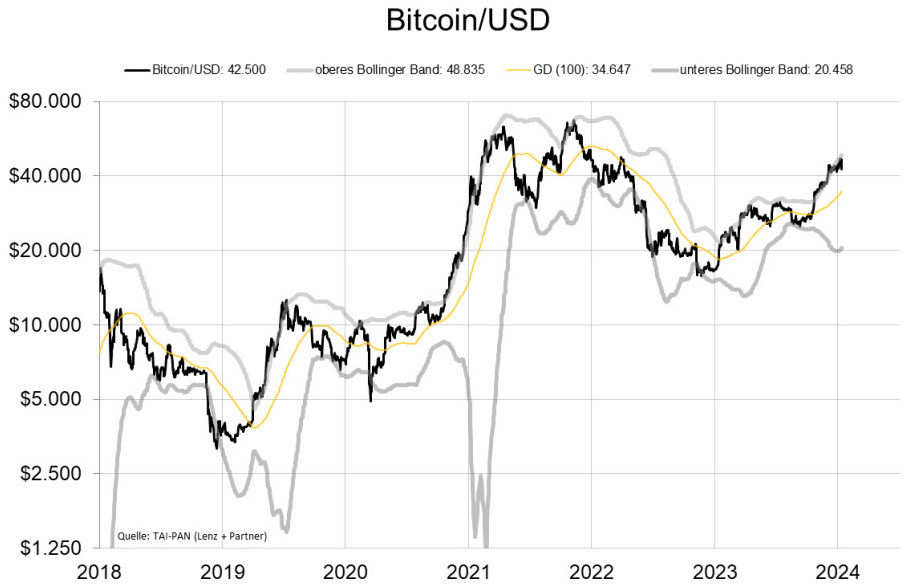


Abb. 23c: Wechselkurs Bitcoin in US-Dollar.

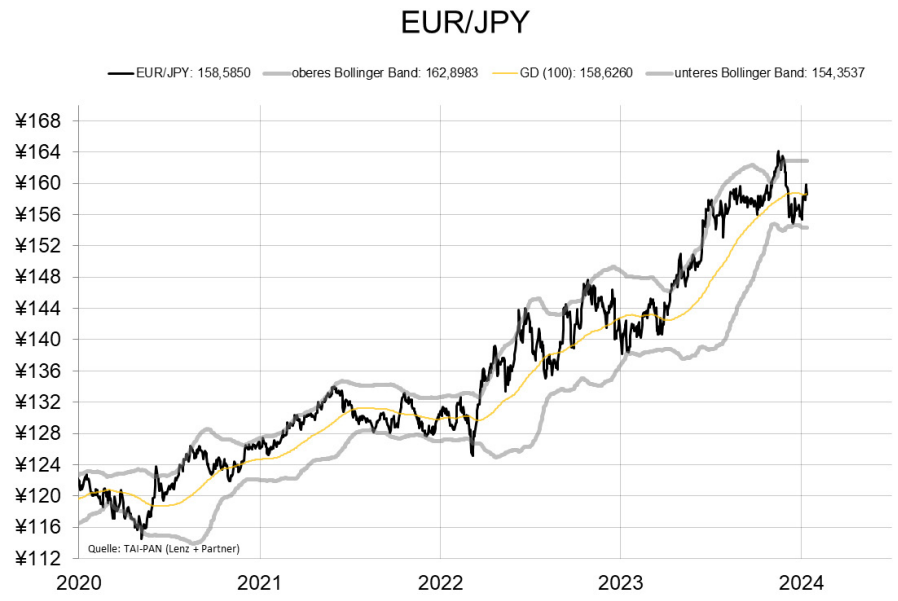


Abb. 24a: Wechselkurs Euro in japanischen Yen.

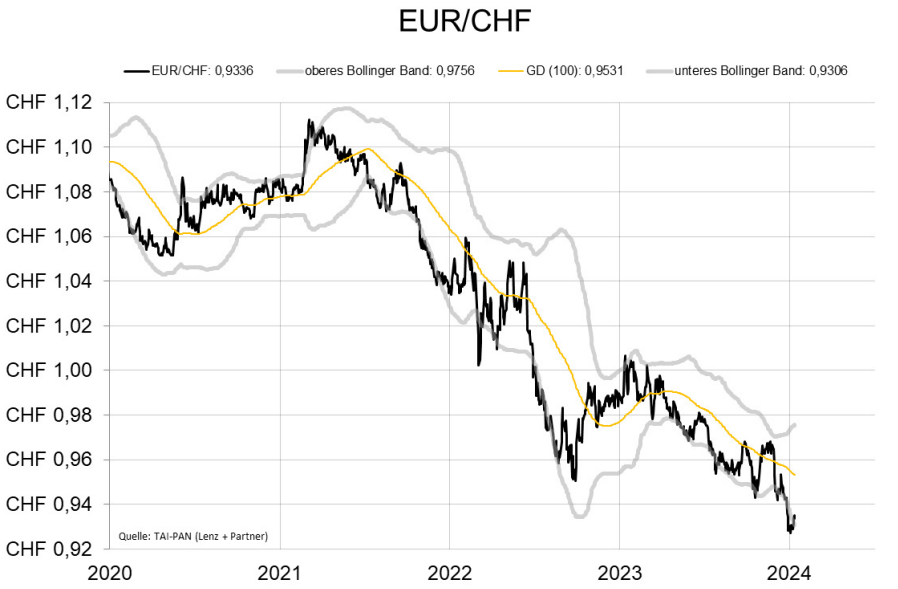


Abb. 24b: Wechselkurs Euro in Schweizer Franken.

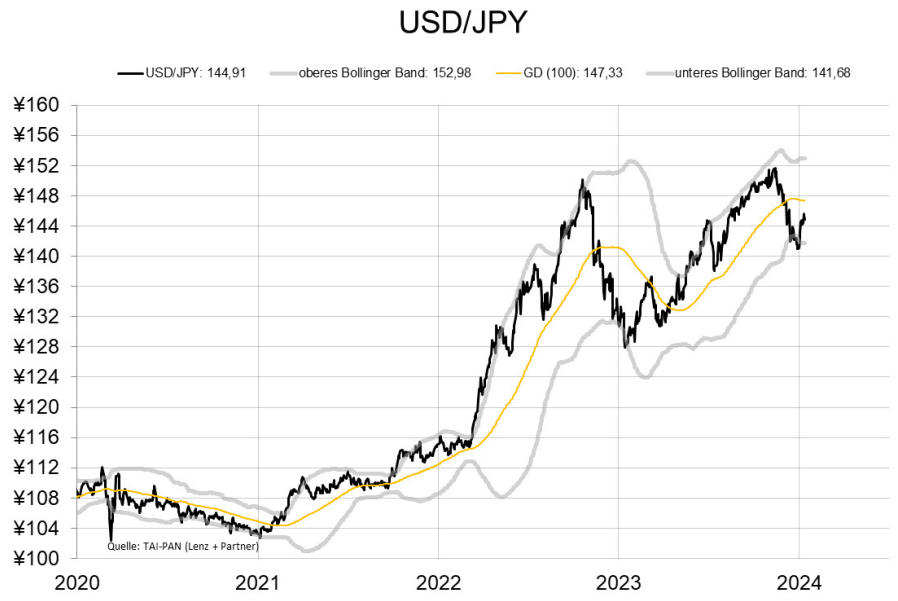


Abb. 24c: Wechselkurs des Yen in US-Dollar.

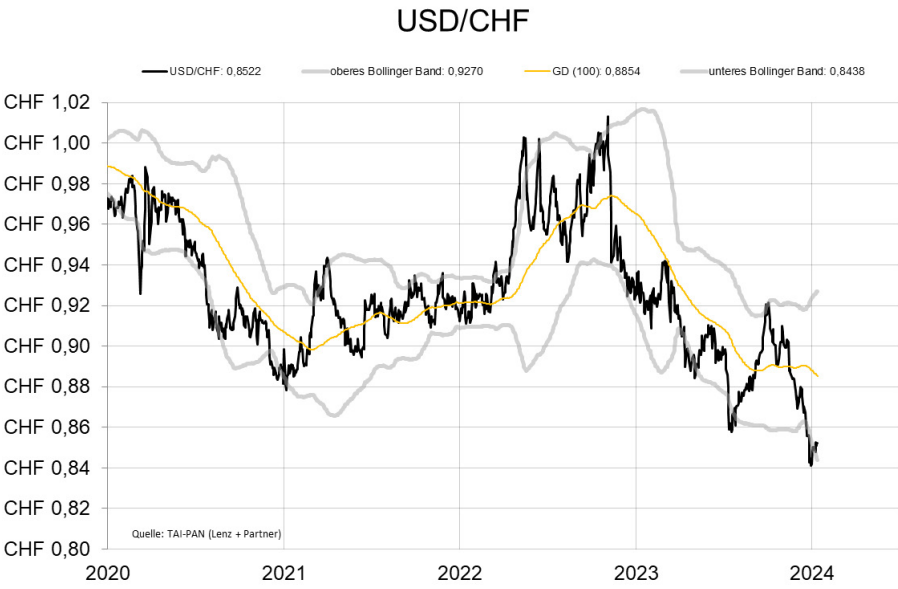


Abb. 24d: Wechselkurs US-Dollar in Schweizer Franken.

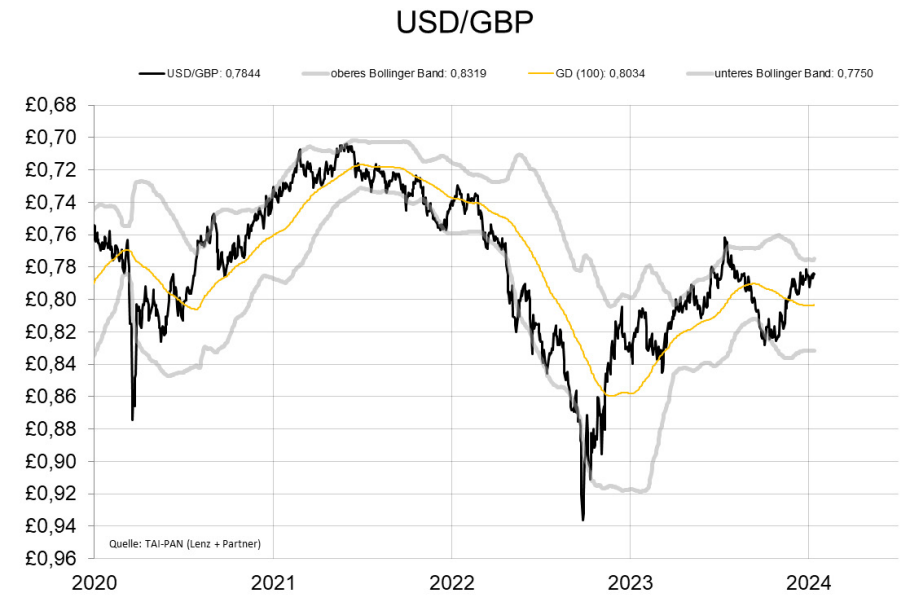


Abb. 25a: Wechselkurs US-Dollar in Britischen Pfund (invers).

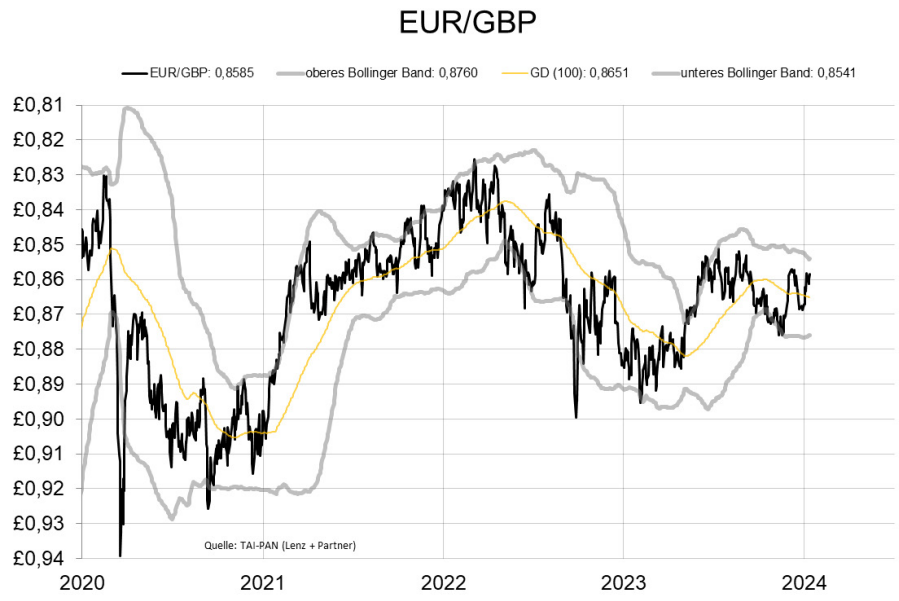


Abb. 25c: Wechselkurs Euro in britischen Pfund (invers).

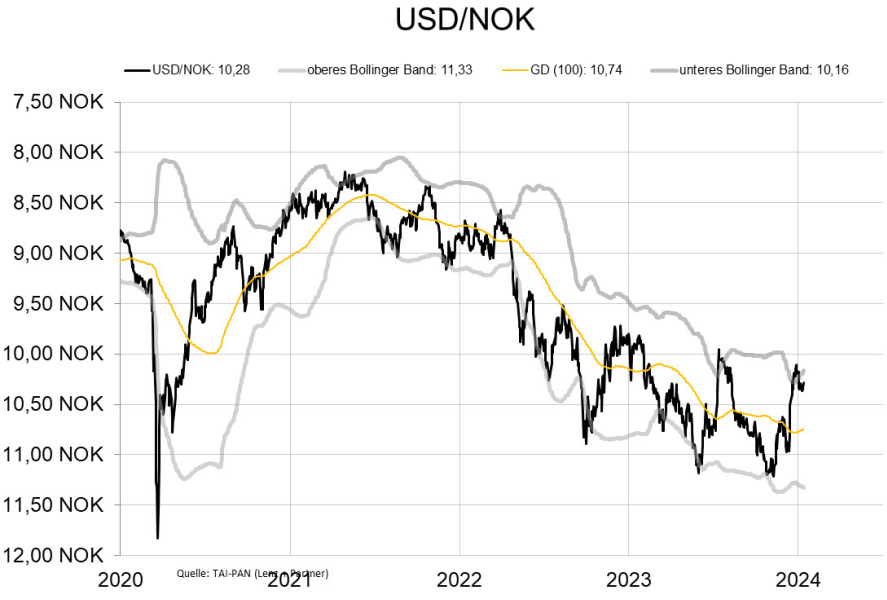


Abb. 25b: Wechselkurs US-Dollars in Norwegischen Kronen (invers).

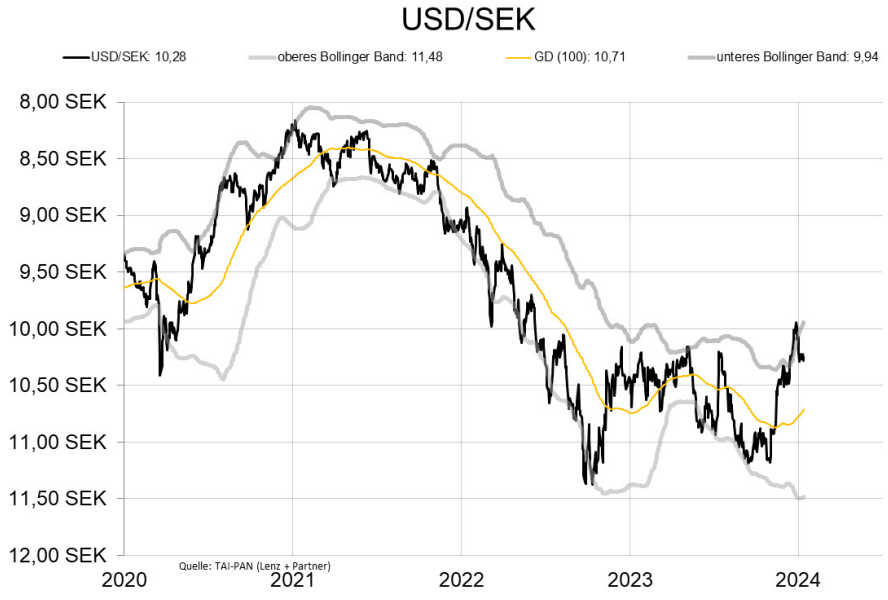


Abb. 25d: Wechselkurs US-Dollar in Schwedischen Kronen (invers).

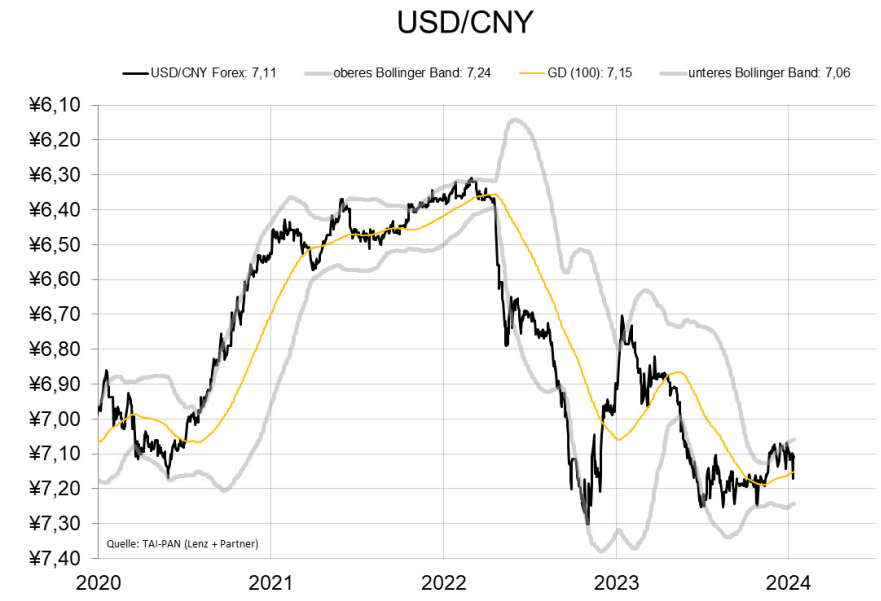


Abb. 26a: Wechselkurs US-Dollar in chinesischen Yuan bzw. Renminbi (invers dargestellt).

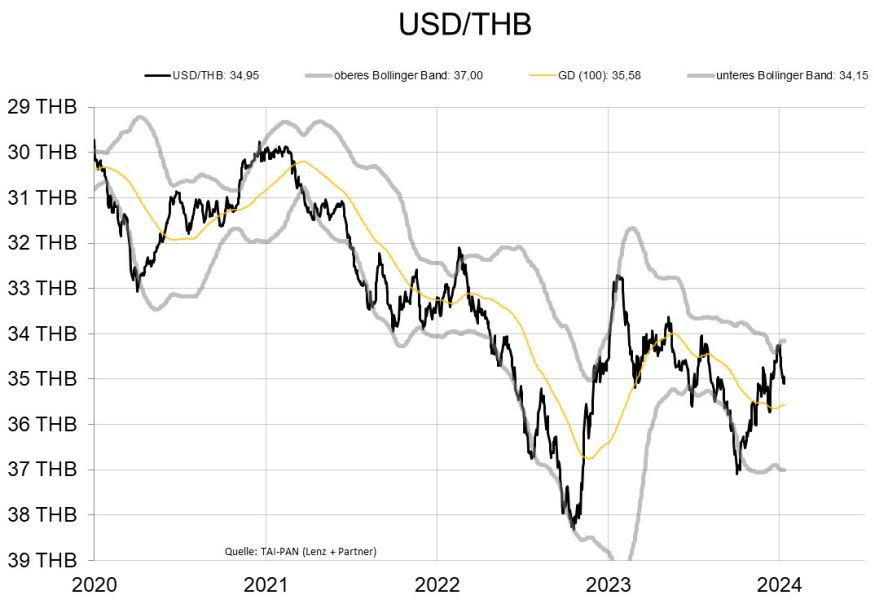


Abb. 26b: Wechselkurs US-Dollar in Thailändischen Baht (invers).

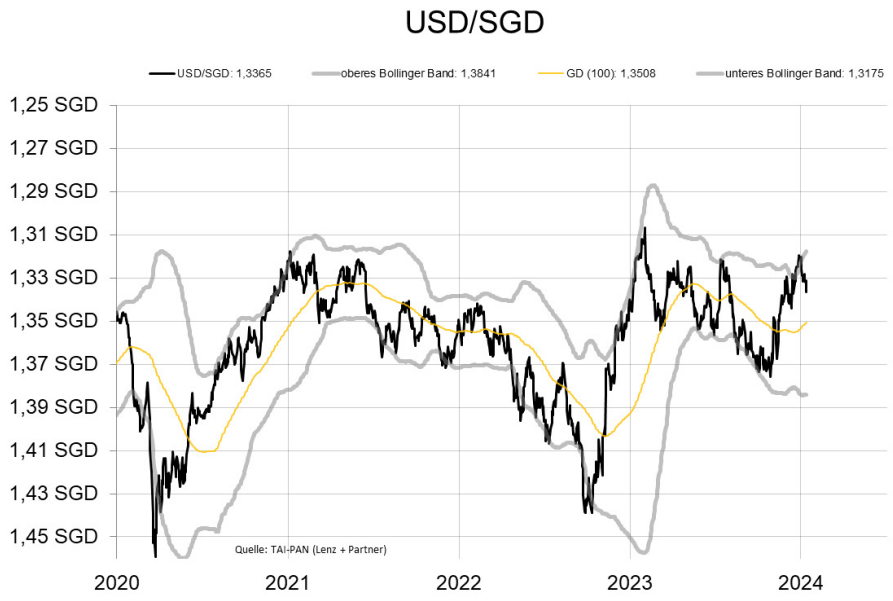


Abb. 26c: Wechselkurs US-Dollar in Singapur-Dollar (invers).

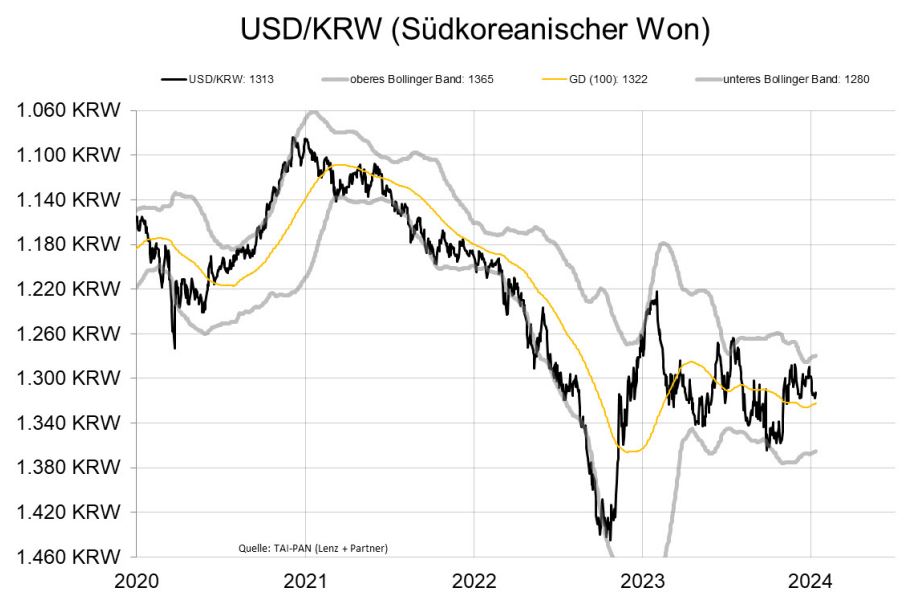


Abb. 26d: Wechselkurs US-Dollars in südkoreanischen Won (invers).

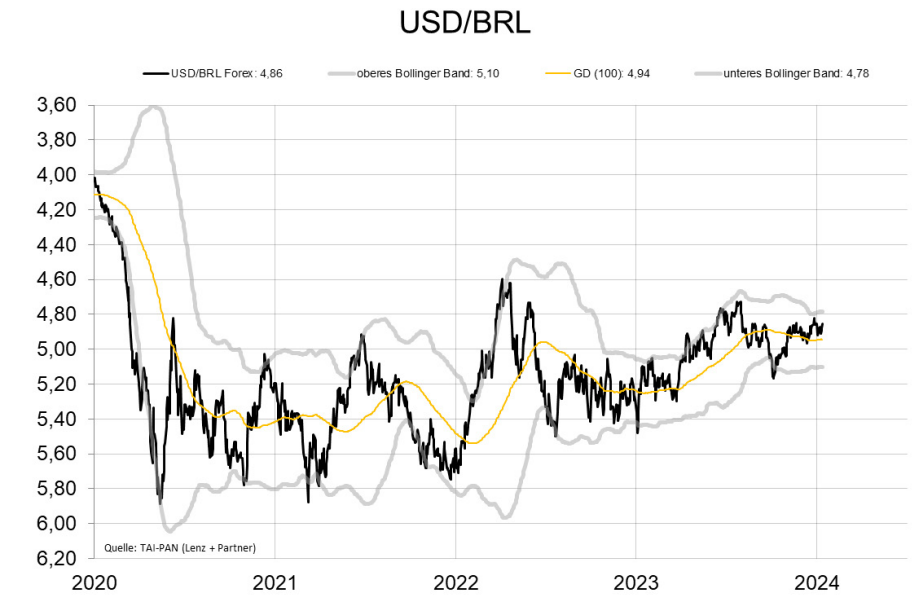


Abb. 27a: Wechselkurs US-Dollar in Brasilianischen Real (invers).

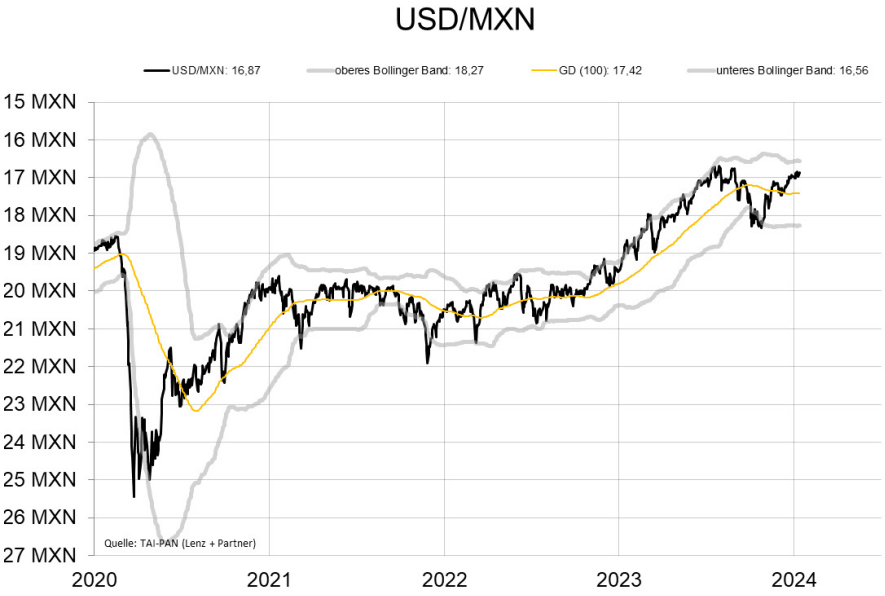


Abb. 27b: Wechselkurs US-Dollar in (neuen) Mexikanischen Pesos (invers).

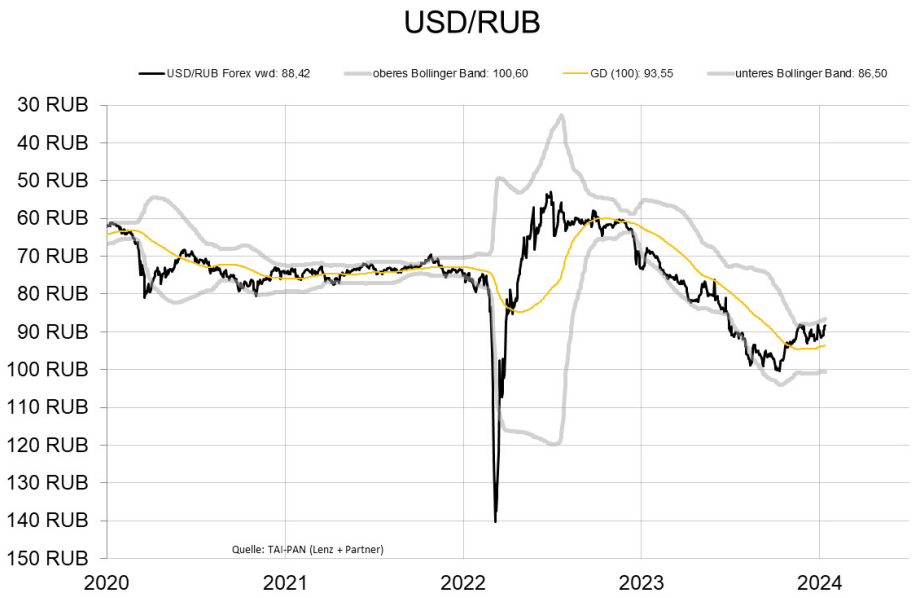


Abb. 27c: Wechselkurs US-Dollar in Russischen Rubel (invers).

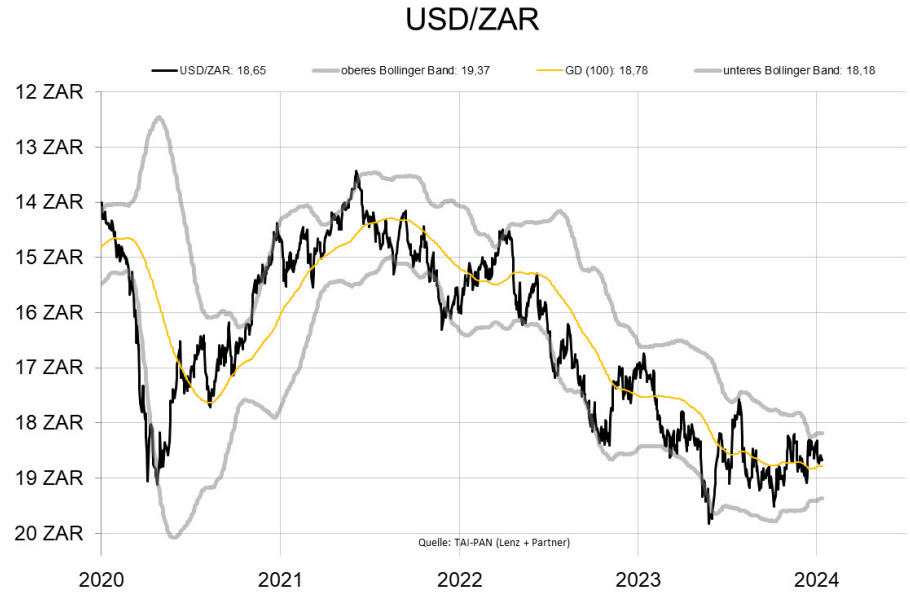


Abb. 27d: Wechselkurs US-Dollars in Südafrikanischen Rand (invers).

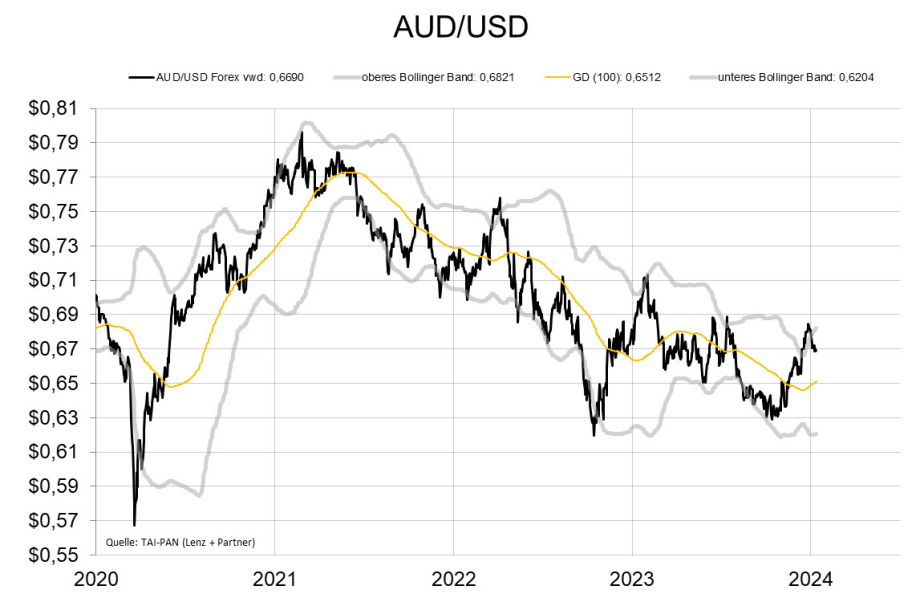


Abb. 28a: Wechselkurs australische Dollar in US-Dollar (invers).

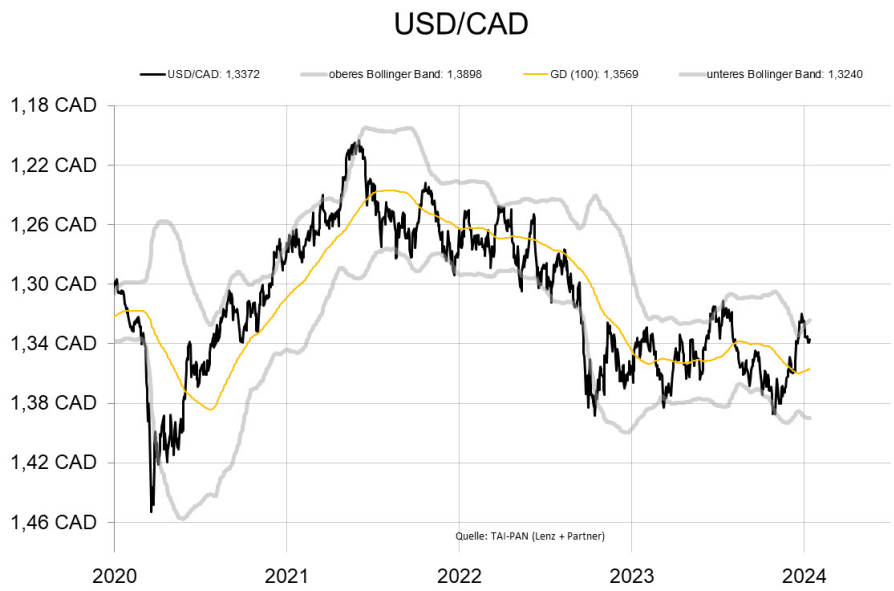


Abb. 28b: Wechselkurs US-Dollar in kanadischen Dollar (invers).

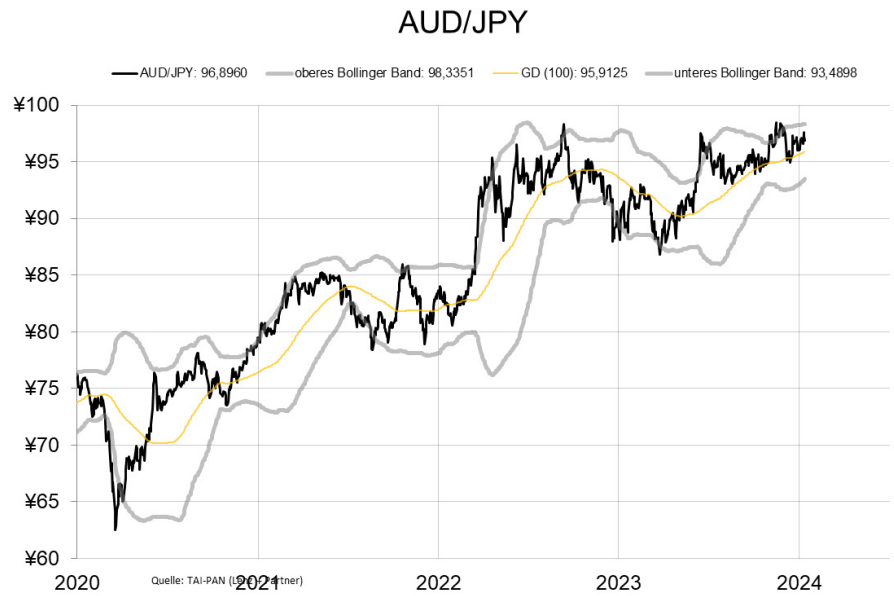


Abb. 28c: Wechselkurs australische Dollar in japanischen Yen (invers).

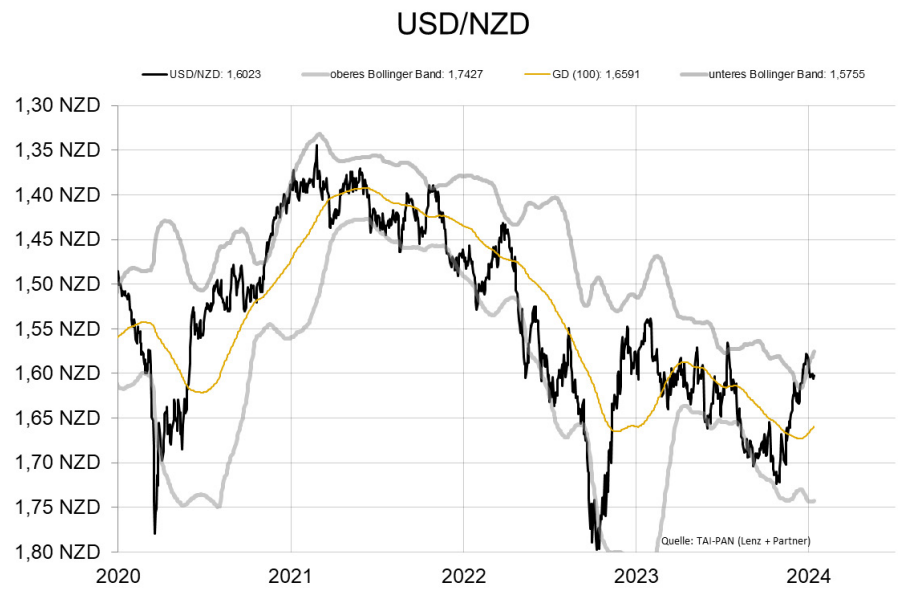


Abb. 28d: Wechselkurs US-Dollars in neuseeländischen Dollar (invers).

ROHSTOFFE

Edelmetalle & Minenaktien

S&P GSCI Rohstoffindizes

Marktkommentar Rohstoffe

Energie(w)ende - Ich könnte zu diesem Thema folgendes schreiben: „Während der Anteil von Erdöl, Erdgas und Kohle am Energieverbrauch sinkt, suchen Branchenakteure nach Wegen zur Dekarbonisierung. Ein Rückgang der Nachfrage nach diesen fossilen Brennstoffen scheint unausweichlich, vorangetrieben durch striktere Regulierungen im Kampf gegen den Klimawandel. Dies könnte bedeutende Preisbewegungen nach sich ziehen.“ Allein die Frage bleibt: Sprechen wir dabei über das Jahr 2024 oder 2044?

Der Tenor der UN-Klimakonferenz in Dubai im vergangenen Jahr sprach meines Erachtens eher für letzteres. Anstatt von einem „Aussstieg“ sprach man nur noch von einer „Abkehr“ von fossilen Brennstoffen.

Und was ist dann mit Elektroautos? Während ich in meinem Umfeld viele Gegner von Elektroautos erlebe, finden sich in etwa genauso viele Fans. Es halten sich wacker einige Mythen rund um Elektroautos und ihren Nutzen. Die Elektromobilität wird sich mittelfristig jedoch im privaten Sektor durchsetzen. Das steigert die Nachfrage nach Lithium und Kobalt, zwei Schlüsselkomponenten für Batterien, auf einem hohen Niveau. Doch Vorsicht: Die wirtschaftliche Erholung Chinas bleibt ein kritischer Faktor. Ein langsames Wachstum dort könnte die Preise für diese essenziellen Mineralien drücken. Dies gilt in der Breit für alle Industriemetalle und Grundstoffe.

Ein Ende der Zinserhöhungen und eine Schwächung des US-Dollars könnten die Rohstoffpreise 2024 ziemlich anheben. Hingegen könnte anhaltend hohe Inflation und dauerhaft hohe Zinsen die Nachfrage nach Industriemetallen wie Kupfer und Eisenerz senken. Auch auf diesem Schauplatz gilt: Wir sollten auf beides vorbereitet sein.

Gold und Öl – Die ewigen Rivalen? Gold könnte 2024 seine Glanzzeit erleben, getragen von einer möglichen Abschwächung des US-Dollars und Zinssenkungen. Im Gegensatz dazu könnte der Ölmarkt durch ein Überangebot und gleichbleibende Nachfrage nach LNG unter Druck geraten, was die Preise dämpfen könnte.

Chinesische Konjunkturmaßnahmen könnten die Eisenerzpreise in die Höhe treiben. Bei Grundnahrungsmitteln hingegen drohen Trockenheit und Exportbeschränkungen die Versorgung zu belasten und die Preise zu beeinflussen.

EDELMETALLE & MINENAKTIEN

Gold in	USD	EUR	Xetra (1g)	CHF	HUI	Silber
15.01.2024	2.052	1.873	60,225	1.752	233,22	23,16
07.12.2023	2.028	1.880	60,38	1.777	232,85	23,80
	+1,15%	-0,39%	-0,26%	-1,43%	+0,16%	-2,71%

S&P GSCI ROHSTOFFINDIZES

GSCI	Gesamt	Agrar	Energie	Industrie-metalle	Edelmet.	OPEC Öl	Kupfer
15.01.2024	$538	$496	$599	$1.534	$2.294	$80,18	$8.241
07.12.2023	$525	$528	$562	$1.509	$2.283	$76,37	$8.258
	+2,51%	-6,09%	+6,51%	+1,69%	+0,47%	+4,99%	-0,20%

EDELMETALLE & MINENAKTIEN

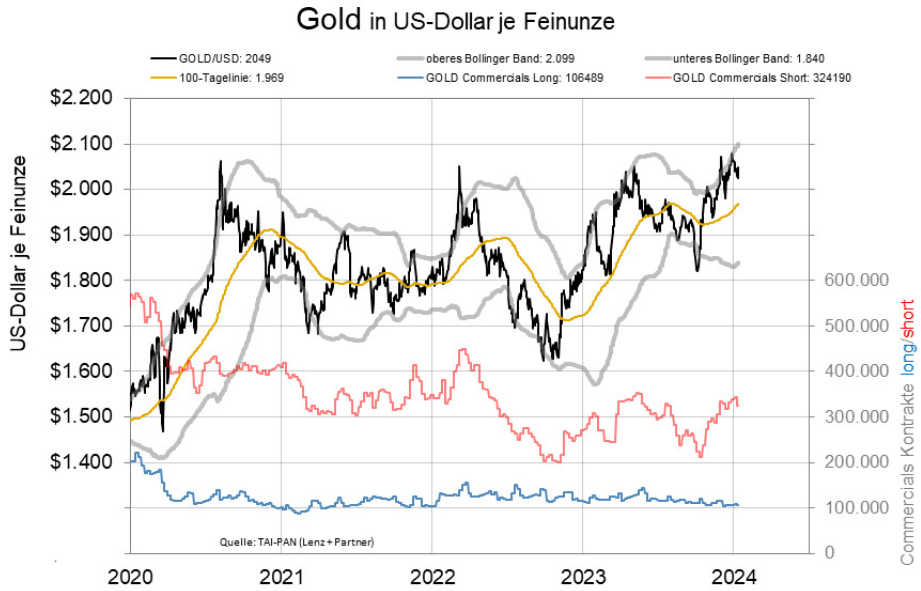


Abb. 29a: Der HAC-Terminbörsenindikator basiert auf Positionen verschiedener Händlergruppen.

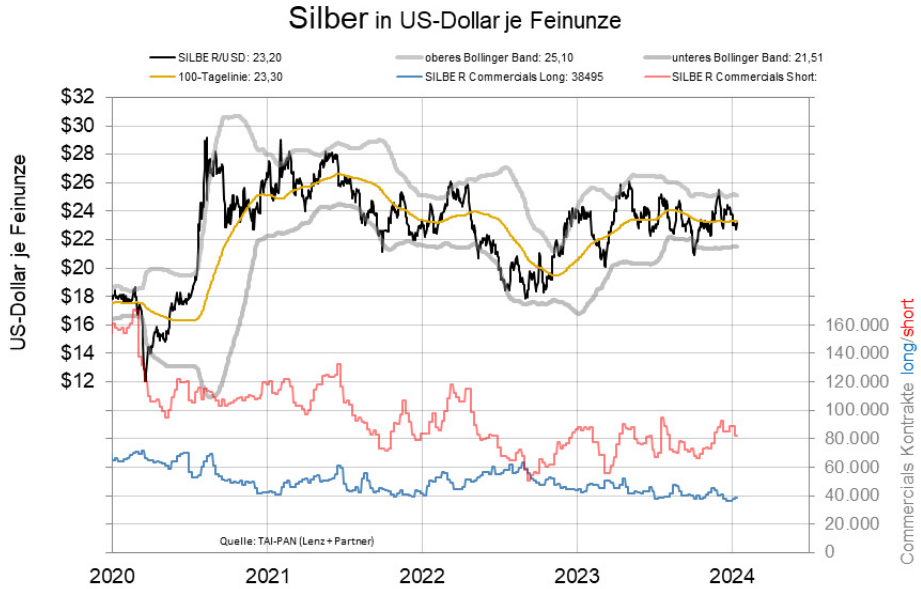


Abb. 29b: Der HAC-Terminbörsenindikator basiert auf Positionen verschiedener Händlergruppen.

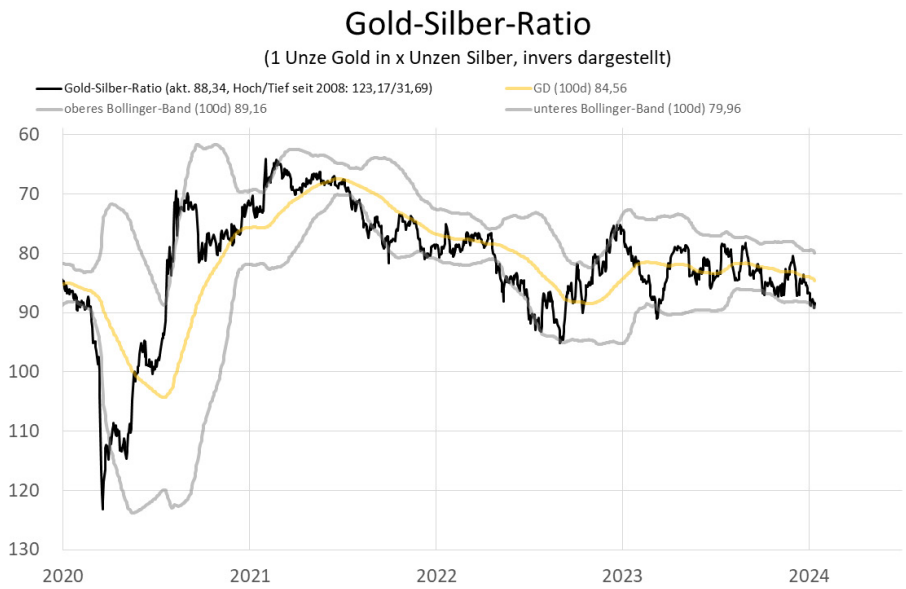


Abb. 29c: Eine Unze Gold in Unzen Silber gepreist (inverse Darstellung).

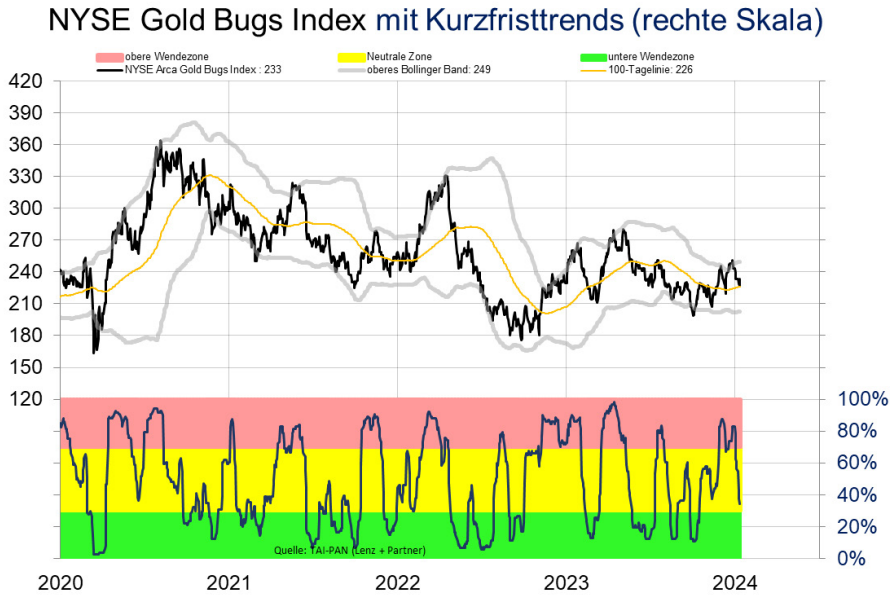


Abb. 30a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

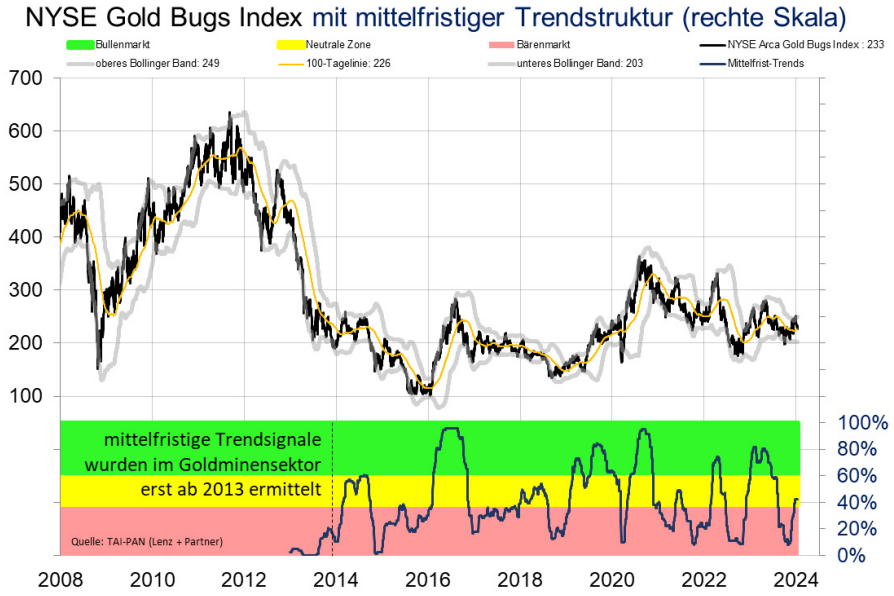


Abb. 30b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

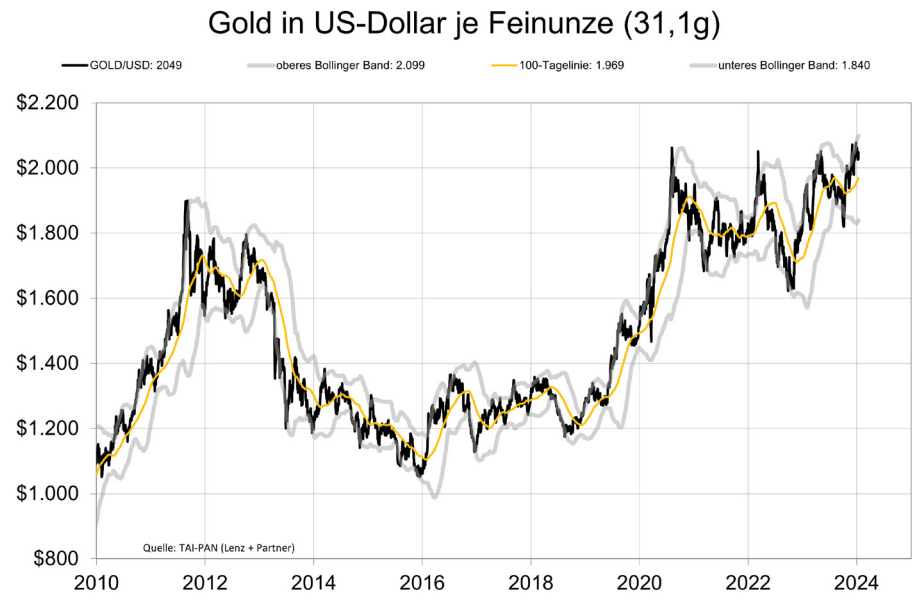


Abb. 30c: Feinunze (31,1g – 999er Gold) in US-Dollar.

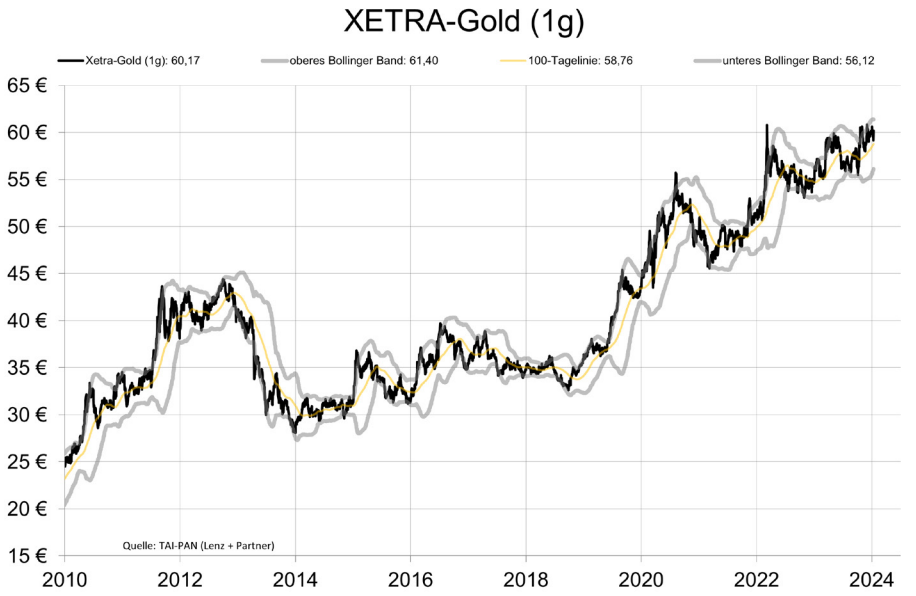


Abb. 30d: XETRA-Gold (Auslieferungsanspruch, Gegenwert von einem Gramm Gold).

S&P GSCI ROHSTOFFINDIZES

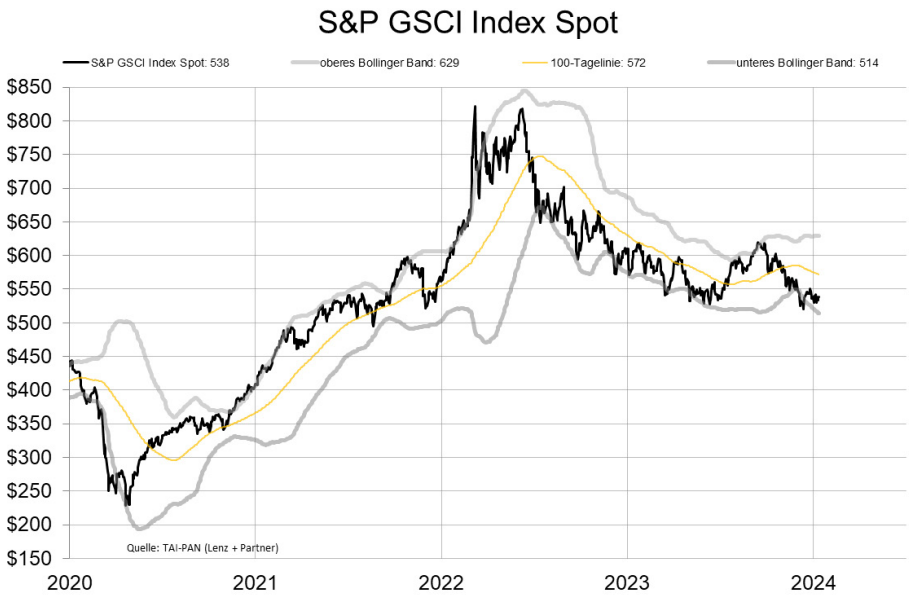


Abb. 31a: Goldman Sachs Commodity Index (GSCI).

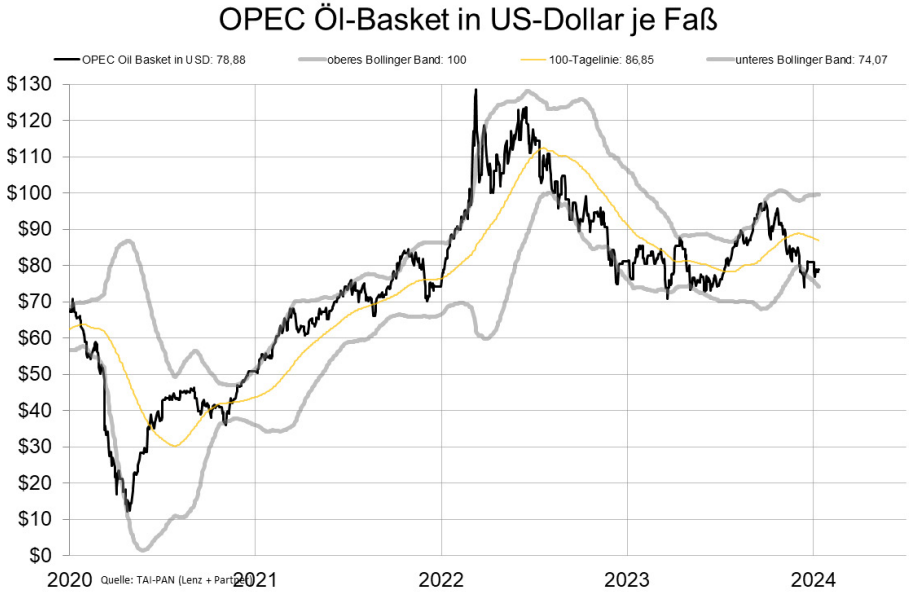


Abb. 31b: Nordseeöl der Marke Brent in US-Dollar je Fass (159 Liter).

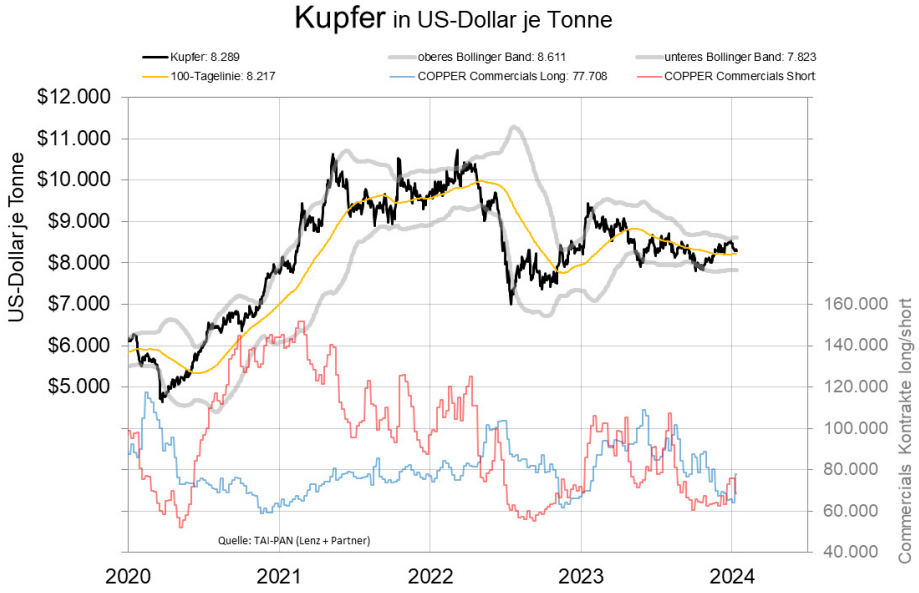


Abb. 31c: Kupfer in US-Dollar je Tonne.

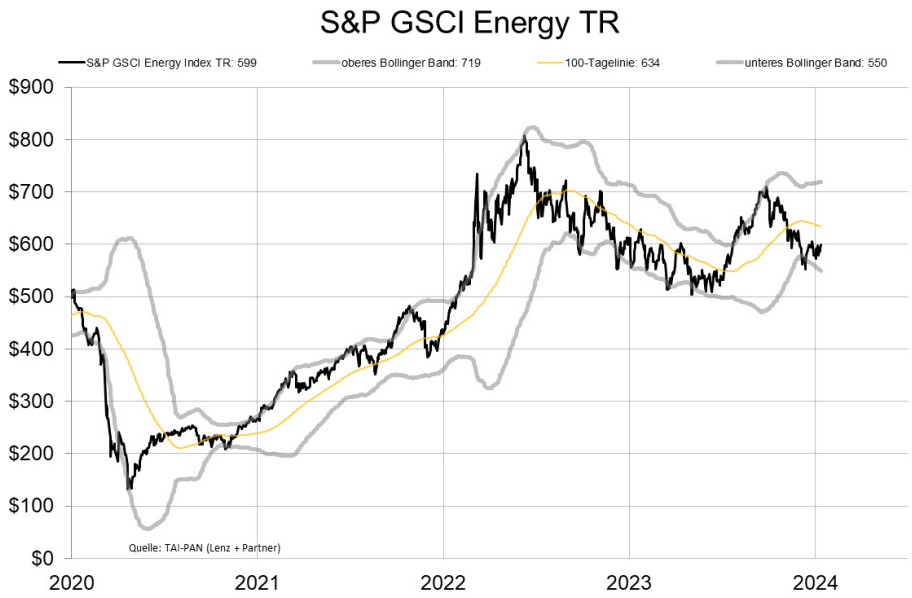


Abb. 32a: S&P GSCI Energie (WTI, Brent, Diesel, Heizöl, Benzin, Erdgas).

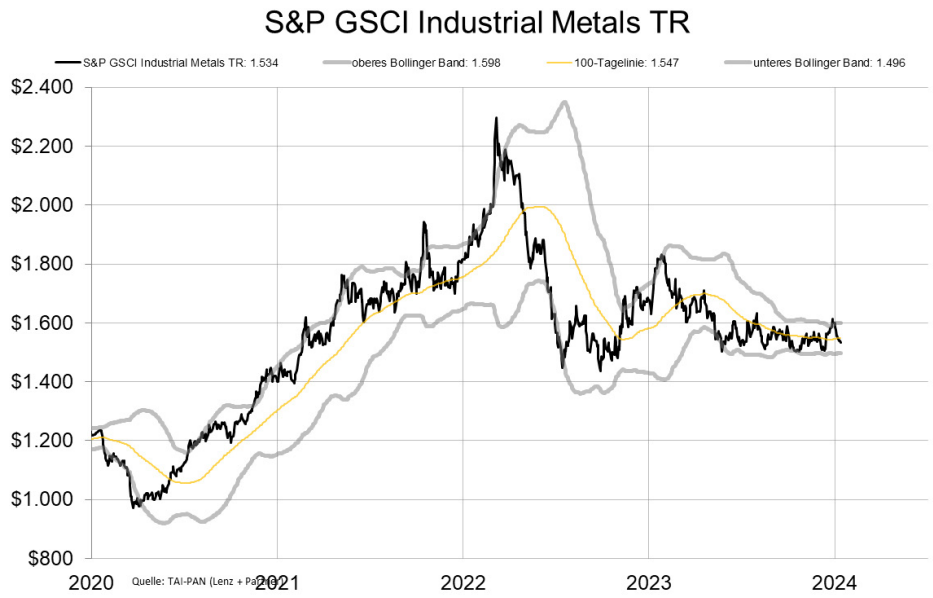


Abb. 32c: S&P GSCI Industriemetalle (Kupfer, Aluminium, Nickel, Zink, Blei).

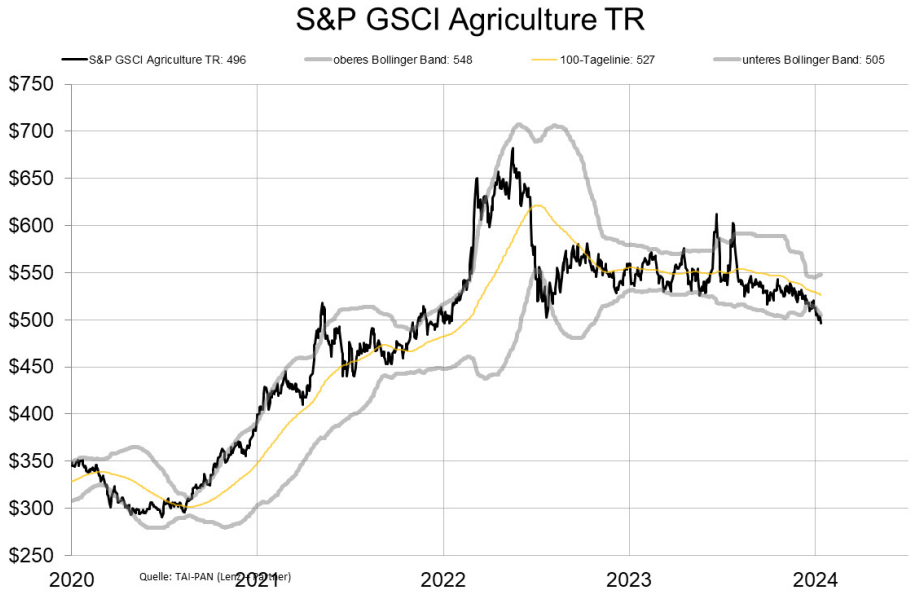


Abb. 32b: S&P GSCI Agrargüter (Mais, Weizen, Zucker, Soja, Baumwolle, Kaffee, Kakao).

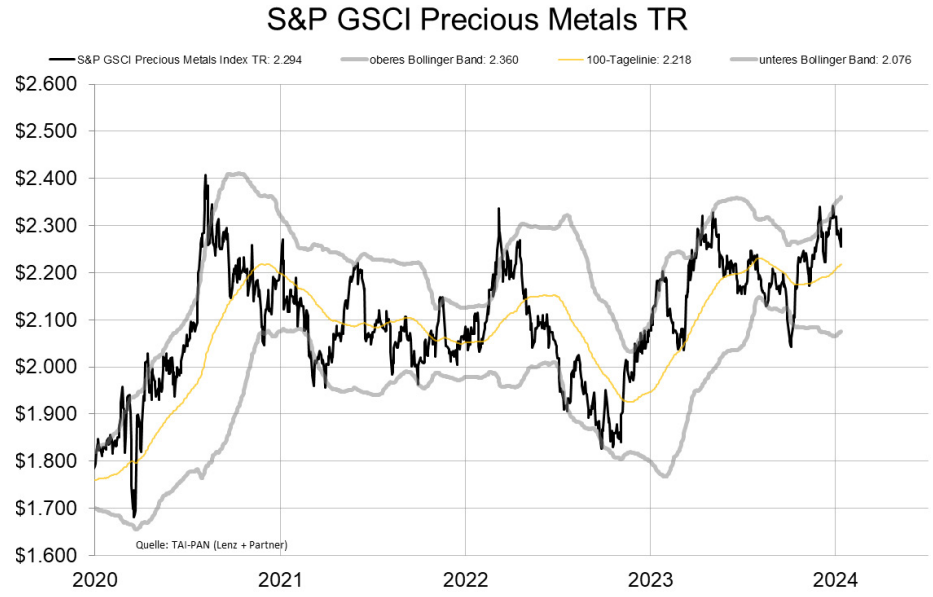


Abb. 32d: S&P GSCI Edelmetalle (Gold, Silber).

IMMOBILIEN

Immobilien

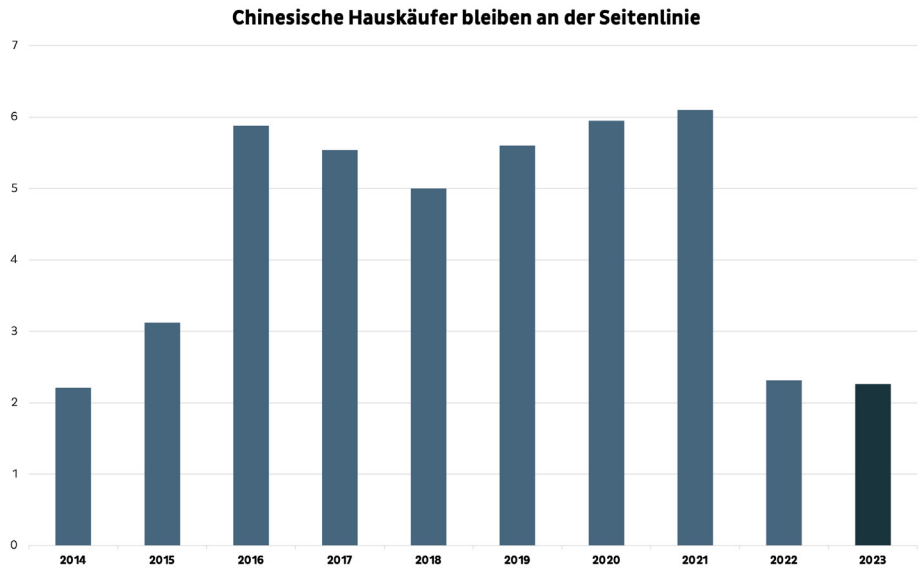


Abb. 33a: Abgebildet werden die jährlich neu vergebene Haushaltsmittel- und Langzeitdarlehen in China. Der stellvertretende Indikator für Chinas neue Hypotheken fällt auf den niedrigsten Stand seit 2014. Angaben in Billionen Yuan. Quelle: PBOC

IMMOBILIEN

Die chinesische Zentralbank hält ihren Schlüsselzins stabil bei 2,5%, um Unsicherheiten und Herausforderungen in einem schwierigen Wirtschaftsjahr zu begegnen. Ein interessanter und unerwarteter Schritt, doch die PBOC sieht sich einem Dilemma gegenüber: Einerseits könnten aggressive Zinssenkungen den Yuan schwächen, andererseits ist eine zurückhaltende Reaktion mit Risiken für die Wirtschaft verbunden. Die Immobilienkrise in China (2020-2024), ausgelöst durch verschuldete Entwickler und strenge Kreditrichtlinien, hat erhebliche globale Auswirkungen. Sie umfasst über ein Viertel der chinesischen Wirtschaft und beeinträchtigt die Verbraucherausgaben sowie die Stabilität von Regierungen und Finanzinstitutionen. Der stellvertretender Indikator für Chinas neue Hypotheken (s. Abb. 33a) fällt jedenfalls auf den niedrigsten Stand seit 2014. Hauskäufer bleiben also an der Seitenlinie. Diese Verlangsamung in China könnte weltweit zu niedrigerem Wachstum führen, ähnlich Japans Wirtschaftsabschwung in den 80er und 90er Jahren. Eine langfristige Wirtschaftsflaute in China könnte gravierende Folgen für die globale Wirtschaft haben, insbesondere in eng verbundenen Ländern und Sektoren, nicht zuletzt auch für Deutschland.

Zinskompass

Beleihungsauslauf\ Jahre Zinsbindung	5	10	15	20	30
60 %	3,65%	3,48%	3,73%	3,97%	4,09%
80 %	3,84%	3,74%	3,91%	4,11%	4,24%
90 %	3,95%	3,87%	4,01%	4,27%	4,39%
100 %	4,17%	4,16%	4,34%	4,71%	4,73%

ENTWICKLUNG ZUM VORMONAT: ↓

KFW-124-DARLEHEN: 4,20 %
(Förderung für Eigennutzer/10 Jahre Zinsbindung)

Die abgebildeten Zinssätze ergeben sich aus der Kombination aus Beleihungsauslauf und Zinsbindung. Sie dienen nur als Anhaltspunkt. Ein Ausweis des Effektivzinses nach PAngV ist unabhängig von einer konkreten Finanzierungssituation nicht möglich. Zugrunde gelegte Rahmendaten: Beschäftigungsverhältnis: Angestellter, Objektort: Hamburg, Verwendungszweck: Kauf, Darlehenssumme: 250.000 € Tilgung: 2%, Sondertilgungsoption p.a.: 5%. Stand: 01.11.2023

SENTIMENT

Panik-Indikatoren (Volatilität & Umsätze)

PANIK-INDIKATOREN (VOLATILITÄT & UMSÄTZE)

	VIX	VXN	RVX	VSTOXX	VDAX- NEW
15.01.2024	13,29	16,54	20,95	13,987	13,82
07.12.2023	13,06	17,08	21,33	14,208	14,07
	+1,76%	-3,16%	-1,78%	-1,56%	-1,78%

Die Hände auf dem Rücken verschränkt und leise vor sich hin pfeifend, so spazieren die Börsenteilnehmer aktuell durch die Märkte. Von Krisen und Drama ist hier keine Spur. VIX, VXN und VDAX New dokumentieren die erwartete (!) Volatilität für die kommenden 30 Tage auf Basis der Optionen, die auf die jeweiligen Indices gehandelt werden. Das Ergebnis dieser Bewertung ist: Sorglosigkeit wie seit der Prä-Pandemie-Phase im Februar 2020 nicht mehr. Damals löste der weltweite Ausbruch der Pandemie Panik aus. Ohne einen Paukenschlag dürfte der Spaziergang vorerst ungestört weitergehen. Deutlich sticht jedoch die erhöhte Schwankungserwartung im RVX hervor (US-Nebenwerte) - ein kleiner Schimmer, der auf ein mögliches Sorgenkind des Börsenjahres 2024 aufmerksam macht, wenn die Dinge anders kommen als erwartet.

Abb. 34a: Der VIX misst die implizite Volatilität im S&P 500 für die kommenden 30 Tage.

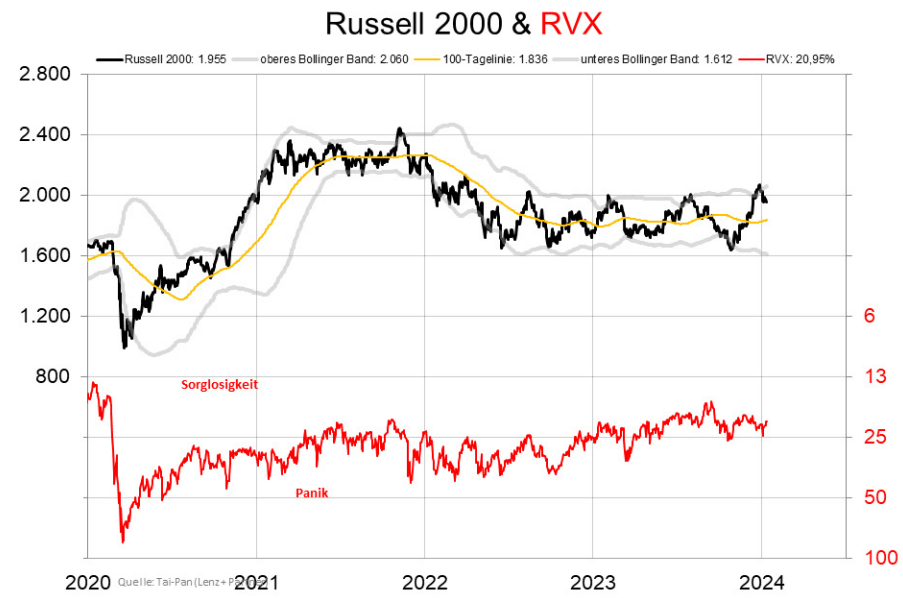


Abb. 34b: Der RVX misst die implizite Volatilität im Russell 2000 für die kommenden 30 Tage.

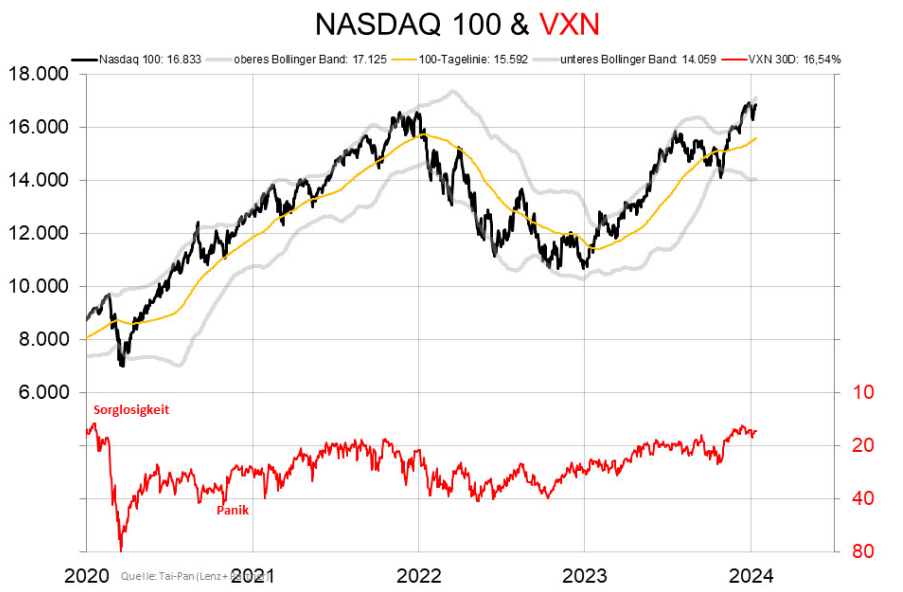


Abb. 34c: Der VXN misst die implizite Volatilität im Nasdaq 100 für die kommenden 30 Tage.

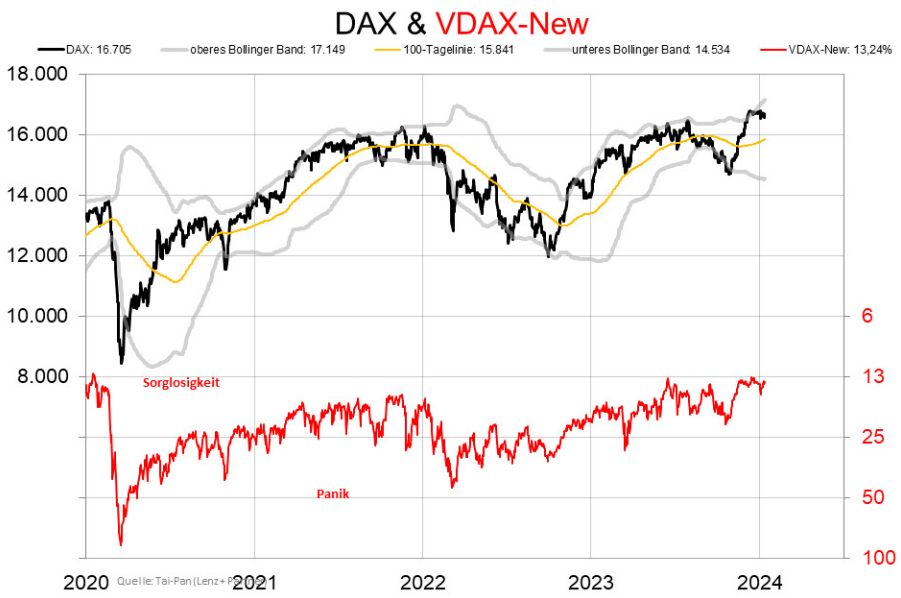


Abb. 35a: Der VDAX-New misst die implizite Volatilität im DAX für die kommenden 30 Tage.

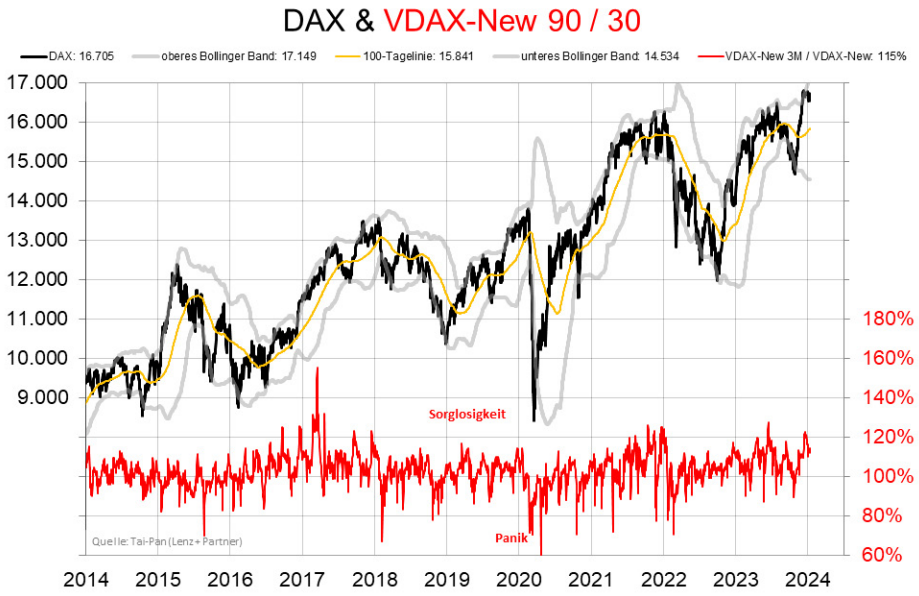


Abb. 35b: Zeigt die relative implizite Volatilität des VDAX über 90 vs. 30 Tage.

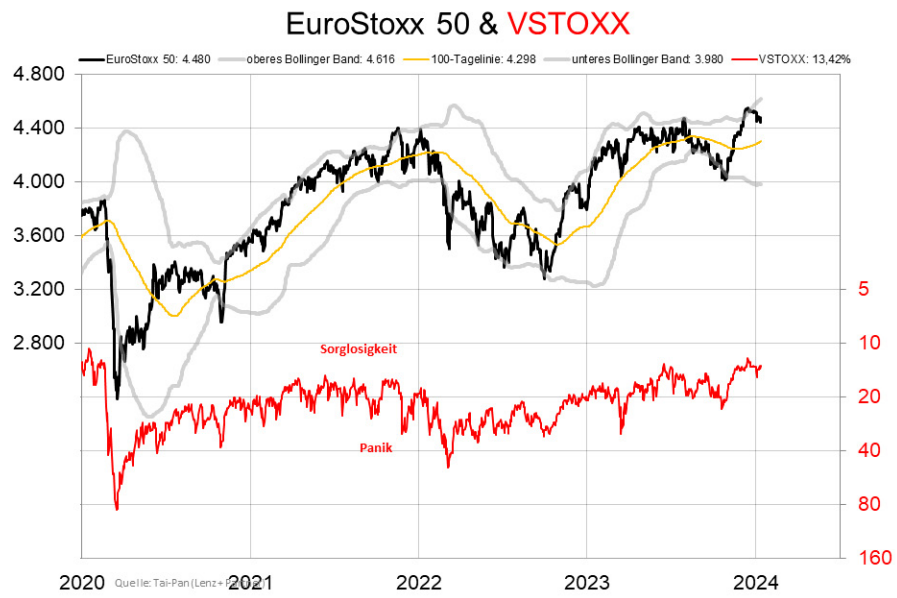


Abb. 35c: Der VSTOXX misst die implizite Volatilität im EURO STOXX 50 für die kommenden 30 Tage.

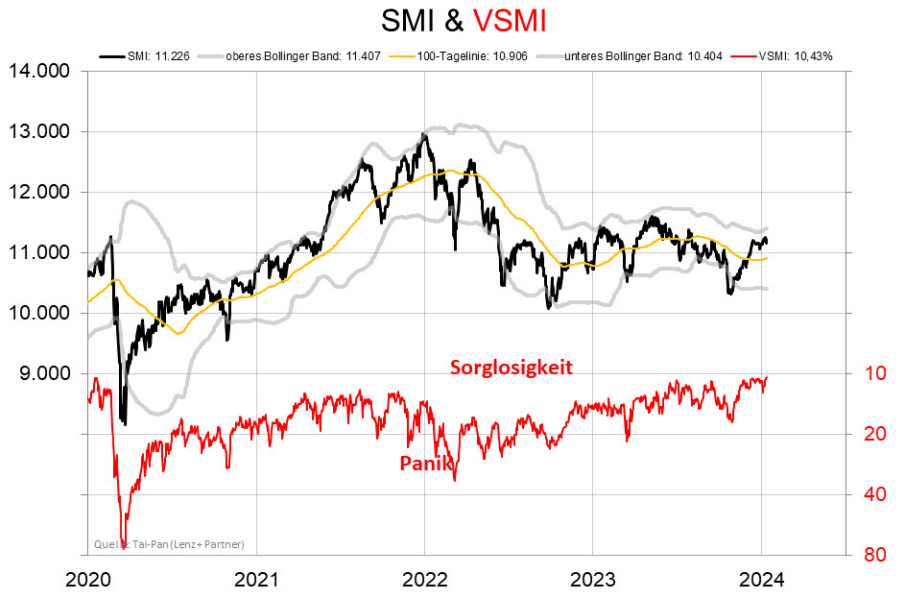


Abb. 35d: Der VSMI misst die implizite Volatilität im SMI für die kommenden 30 Tage.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS (DISCLAIMER)

Wichtige Hinweise zu Haftung, Compliance, Anlegerschutz und Copyright

Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist. Diese Analyse wurde nur zu Informationszwecken erstellt und (i) ist weder ein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder Bestandteil eines solchen Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumenten oder Wertpapieren; (ii) ist weder als derartiges Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder als Bestandteil eines solchen Angebots noch als Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanz-, Geldmarkt oder Anlageinstrumenten oder Wertpapieren zu verstehen und (iii) ist keine Werbung für ein derartiges Angebot oder eine derartige Aufforderung. Die in dieser Analyse behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Anlageziele, Anlagezeiträume oder ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse nicht geeignet sein. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten gegebenenfalls weniger zurück, als sie investiert haben.

Wechselkursschwankungen können sich negativ auf den Wert der Anlage auswirken. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne weiteres einen Schluss auf die zukünftigen Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in das in dieser Analyse behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrument oder Wertpapier verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. Für die in dieser Analyse enthaltenen Informationen übernehmen wir keine Haftung. Die Analyse ist kein Ersatz für eine persönliche Anlageberatung. Investoren müssen selbst auf Basis der hier dargestellten Chancen und Risiken, ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hier dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Da dieses Dokument keine unmittelbare Anlageempfehlung darstellt, sollten dieses Dokument oder Teile dieses Dokuments auch nicht als Grundlage für einen Vertragsabschluss oder das Eingehen einer anderweitigen Verpflichtung gleich welcher Art genutzt werden. Investoren werden aufgefordert, den Anlageberater ihrer Bank für eine individuelle Anlageberatung und weitere individuelle Erklärungen zu kontaktieren.

Weder der Chef-Redakteur noch etwaige Gastautoren oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen. Der Pfadfinder-Brief wird Abonnenten über das Internet zur Verfügung gestellt, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie ihre Anlageentscheidungen nicht in unangemessener Weise auf Basis dieser Analyse treffen. In Daten oder Diensten getroffenen Aussagen oder Feststellungen beinhalten keine Zusicherungen oder Garantien über künftige Markt- oder Preisveränderungen. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Einschätzungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle Autoren sowie etwaige Mitarbeiter (im Folgenden Beteiligte genannt) regelmäßig Geschäfte in Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten, auf die in Daten und Diensten Bezug genommen wird, durchführen. Dies tun sie sowohl für eigenen Namen und eigene Rechnung, wie auch im Namen und für Rechnung Dritter. Sofern die Be-teiligten an der Emission von Finanzmarktinstrumenten in den letzten 12 Monaten beteiligt waren, wird darauf an entsprechender Stelle gesondert hingewiesen.

Alle Nutzungsrechte an dieser Analyse, den Daten und der Dienste stehen im Eigentum der Autoren und sind kopierrechtlich geschützt. Verstöße gegen das Urheberrecht sowie eine nicht autorisierte Verwendung von Daten und Diensten, insbesondere die nicht genehmigte kommerzielle Verwendung, kann geahndet werden. Eine Reproduktion oder Weiterverarbeitung von Website-Elementen, Analysen, Daten oder Diensten in elektronischer, schriftlicher oder sonstiger Form ist ohne vorherige Zustimmung untersagt. Aus Analysen darf nicht – auch nicht auszugsweise – zitiert werden. Hiervon ausgenommen sind Analysen, Daten und Dienste die über Presseverteiler oder in sonstiger Weise, die auf eine öffentliche Verbreitung zielen, bereitgestellt werden. Diese Analyse darf nicht – ganz oder teilweise und gleich zu welchem Zweck – weiterverteilt, reproduziert oder veröffentlicht werden.

Erklärung der Analysten

Die Entlohnung der Verfasser hängt weder in der Vergangenheit, der Gegenwart noch in der Zukunft direkt oder indirekt mit der Empfehlung oder den Sichtweisen, die in dieser Studie geäußert werden, zusammen.

Impressum

Herausgeber: HAC Finanzmedien GmbH, Geschäftsführung: Tobias Gabriel, Ralf-Matthias Rückert; Sitz: 21244 Buchholz, Amtsgericht Tostedt: HRB 207 165

Chefredaktion: Michael Arpe (V.i.S.d.P.)

Kundenservice: Osterbekstr. 90a, 22083 Hamburg, Tel.: 040 / 611 814-0, E-Mail: info@hac.de

Erscheinungsweise: monatlich